F I A T **P U N T O**

# PUNTO

B E T R I E B S A N L E I T U N G

# WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN?

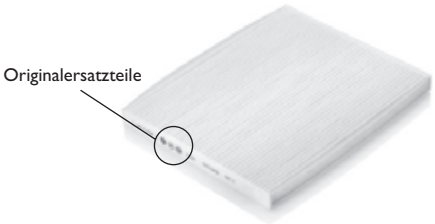
Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail.
In den **Fiat-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.
**Der Einsatz von originalen Fiat-Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance:**
**Diese Eigenschaften haben Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeugs überzeugt.**
Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden.
Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.
Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**
**Nur diese werden von Fiat genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.**

**ORIGINAL-ERSATZTEILE ZU WÄHLEN IST DIE NATÜRLICHSTE WAHL**

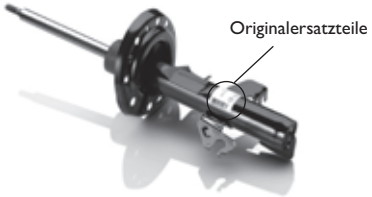
| PERFORMANCE | KOMFORT | SICHERHEIT | UMWELT | ZUBEHÖR | WERT |
|---|---|---|---|---|---|
| ORIGINALERSATZTEILE | ORIGINALERSATZTEILE | ORIGINALERSATZTEILE | ORIGINALERSATZTEILE | ORIGINALERSATZTEILE | ORIGINALERSATZTEILE |

# WORAN ERKENNT MAN ORIGINAL-ERSATZTEILE?

**Originalersatzteile** erkennen Sie an **unseren Markenzeichen**, die auf allen Original-Ersatzteilen zu finden sind, vom Bremssystem bis zu den Scheibenwischern, über die Stoßdämpfer bis hin zum Luftfilter.
Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen.
Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet.
Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.




Luftfilter




Stoßdämpfer

Bremsbeläge

**Sehr geehrter Kunde**,

Wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Punto den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiats enthalten.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:

für die Personensicherheit

für die Unversehrtheit des Fahrzeugs

für den Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

❒ die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen

❒ eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Punto beschrieben,
bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung,
Motortyp und Version zutreffen.**

# BITTE UNBEDINGT LESEN!

## KRAFTSTOFF TANKEN

**Benzinmotoren**: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN228 betankt werden.

**Dieselmotoren**: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden.

Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

## MOTORSTART

**Benzinmotoren:** Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist; Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen; das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

**Dieselmotoren**: Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Den Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf MAR drehen, und das Erlöschen der Kontrollleuchten und abwarten. Den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors losl sen.

## PARKEN AUF BRENNBAREM MATERIAL

Während des normalen Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

## SCHUTZ DER UMWELT

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bauteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

## ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

## CODE Card

Bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug. Es empfiehlt sich, immer den auf der CODE Card angegebenen elektronischen Code dabei zu haben.

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale und der Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

## IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...

... finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, ein sicheres Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Achten Sie besonders auf die Symbole ⚠ (Personensicherheit) (Umweltschutz) ⚠ (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

# ARMATURENBRETT UND BEDIENGUNGEN

ARMATURENBRETT ..... 5
BEDEUTUNG DER SYMBOLE ..... 6
DAS FIAT CODE-SYSTEM ..... 6
DIE SCHLÜSSEL ..... 8
ALARM ..... 10
ZÜNDSCHLOSS ..... 12
INSTRUMENTENTAFEL ..... 13
BORDINSTRUMENTE ..... 14
DIGITALES DISPLAY ..... 16
MEHRFUNKTIONSDISPLAY ..... 21
TRIP COMPUTER ..... 30
VORDERSITZE ..... 32
RÜCKSITZE ..... 33
KOPFSTÜTZEN ..... 34
LENKRAD ..... 35
RÜCKSPIEGEL ..... 35
HEIZUNG UND BELÜFTUNG ..... 37
MANUELLE KLIMAANLAGE ..... 41
AUSSENLICHT ..... 47
REINIGUNG DER SCHEIBEN ..... 49
DECKENLEUCHTEN ..... 51
BEDIENELEMENTE ..... 53
SYSTEM ZUR BLOCKIERUNG DER KRAFTSTOFFZUFUHR ..... 55
INNENAUSSTATTUNG ..... 56
TÜREN ..... 60
FENSTERHEBER ..... 63
KOFFERRAUM ..... 65
MOTORHAUBE ..... 68
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER ..... 69
SCHEINWERFER ..... 70
ABS-SYSTEM ..... 72
ESP-SYSTEM ..... 73
EOBD-SYSTEM ..... 76
ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE ..... 77
SYSTEM START&STOP ..... 79
SYSTEM GEAR SHIFT INDICATOR ..... 84
AUTORADIO ..... 85
VORRÜSTUNG FÜR DIE INSTALLATION EINES TRAGBAREN NAVIGATORSYSTEMS ..... 86
VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR ..... 86
BETANKEN DES FAHRZEUGS ..... 88
UMWELTSCHUTZ ..... 89

# ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Ausführung variieren.

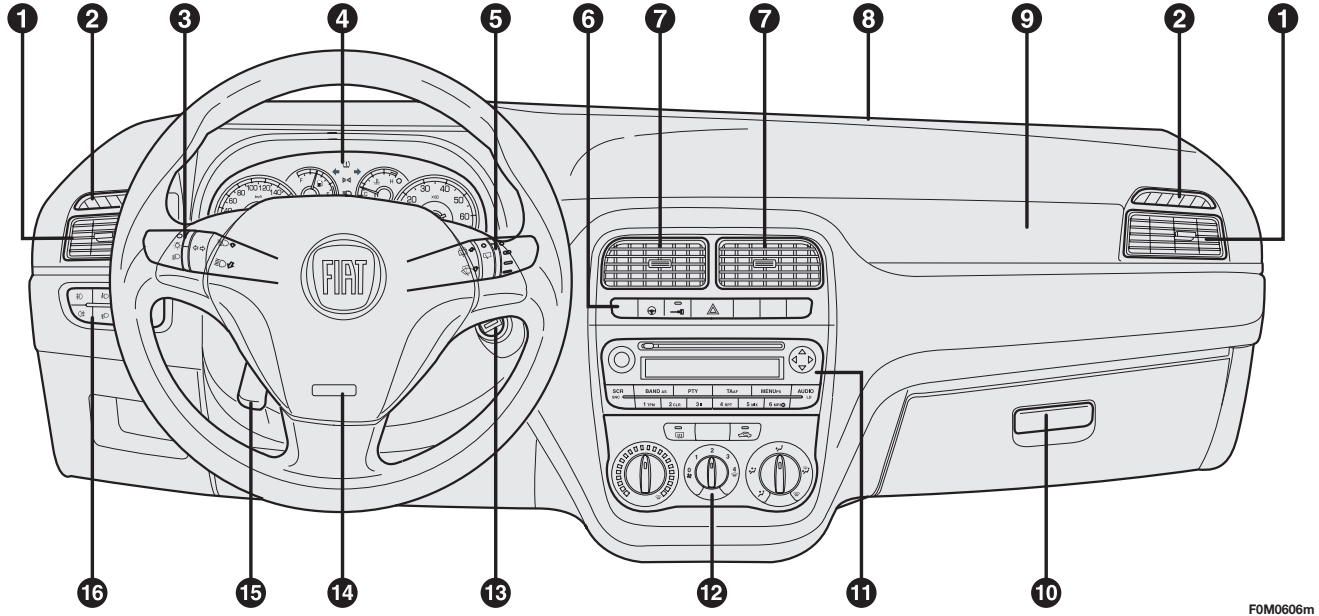



Abb. 1

**1.** Verstellbare seitliche Luftdüsen – **2.** Feste seitliche Luftdüsen – **3.** Linker Hebel: Bedienung der Außenbeleuchtung – **4.** Instrumententafel – **5.** Rechter Hebel: Bedienungen der Front- und Heckscheibenwischer und des Trip-Computers – **6.** Bedienungen am Armaturenbrett – **7.** Verstellbare mittlere Luftdüsen – **8.** Fester oberer Luftverteiler – **9.** Beifahrerairbag – **10.** Handschuhfach – **11.** Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – **12.** Bedienelemente für Heiz-/Lüftungs-/Klimaanlage – **13.** Zündschloss – **14.** Fahrerairbag – **15.** Hebel zur Lenkradeinstellung – **16.** Bedienfeld: Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte/Leuchtweitenregelung/Digitales Display/Mehrfunktionsdisplay.

# BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

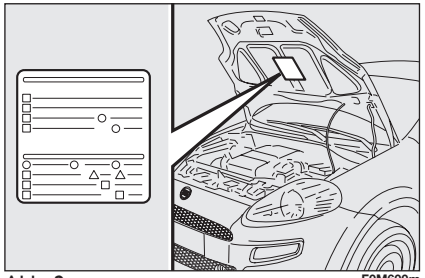


Abb. 2

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube **Abb. 2**.

# DAS FIAT CODE-SYSTEM

Dabei handelt es sich um ein elektronisches System zur Motorsperre, das eine Erhöhung des Schutzes vor einem Diebstahl des Fahrzeugs ermöglicht. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

In jedem Schlüssel ist eine elektronische Vorrichtung vorhanden, die die Aufgabe hat, das beim Anlassen von einer in der Zündvorrichtung vorhandenen Antenne abgegebene Signal zu modulieren. Das Signal bildet eine Art „Passwort“, das bei jedem Anlassen anders ist, und mit dem die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen zulässt.

## FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf **STOP** deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorsteuerelektronik.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Kontrollleuchte auf.

In diesem Fall den Zündschlüssel auf **STOP** und anschließend auf **MAR** drehen; wenn die Sperre weiterhin besteht, erneut mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln versuchen. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

### Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte, bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).

❒ Sollte die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

***Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.***

# DIE SCHLÜSSEL

## CODE CARD Abb. 3

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

**A** dem elektronischen Code;

**B** dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikaten mitzuteilen ist.

Es empfiehlt sich, den elektronischen Code **A-Abb. 3** immer bei sich zu haben.

ZUR BEACHTUNG Um die einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

***Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.***

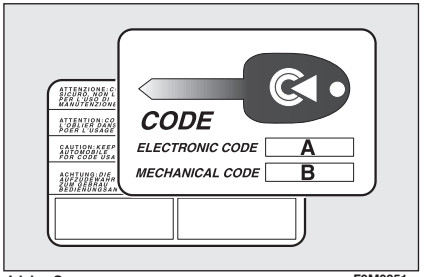



Abb. 3 F0M0351m

## SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG Abb. 4

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Metalleinsatz **A** löst aus:

❒ die Anlassvorrichtung;

❒ die Türverriegelung;

❒ die Verriegelung/Entriegelung des Tankdeckels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

Bei Betätigen der Taste **B** ist das Öffnen/Schließen des Metalleinsatzes möglich.

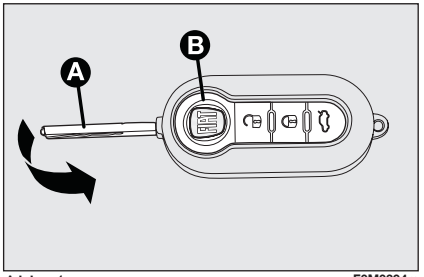



Abb. 4 F0M0394m

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Taste B nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und empfindlichen Gegenständen (z.B. Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.***

Die Taste bewirkt die Entriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels.

Die Taste bewirkt die Verriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels.

Die Taste bewirkt die fernbediente Öffnung des Kofferraumdeckels.

Bei der Entriegelung der Türen schaltet sich für eine vorbestimmte Zeit die interne Deckenbeleuchtung ein.

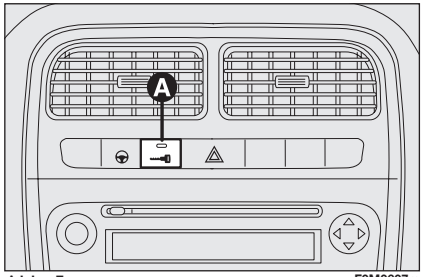


Abb. 5 F0M0607m

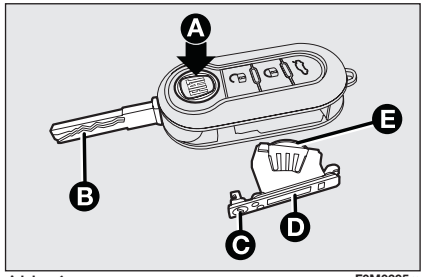


Abb. 6 F0M0395m

### LED-Anzeigen auf dem Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die Led **A-Abb. 5** für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Ist bei der Türverriegelung eine oder mehrere der Türen bzw. Laderaumtüren nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsleuchten schnell.

### AUSTAUSCH DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG Abb. 6

Gehen Sie zum Austausch der Batterie wie folgt vor:

- ❒ die Taste **A** drücken und den Metalleinsatz **B** in Ausklappposition bringen;
- ❒ die Schraube **C** mit einem kleinen Schraubendreher auf 🔓 drehen;
- ❒ das Batteriefach **D** herausziehen und die Batterie **E** austauschen. Dabei die Polarität der Batterie beachten;
- ❒ das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube **C** durch Drehen auf 🔒 befestigen.

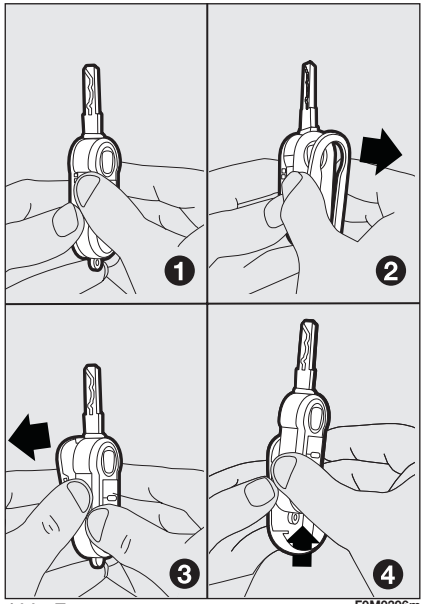


Abb. 7 F0M0396m

### AUSTAUSCH DES COVER DER FERNBEDIENUNG Abb. 7

Gehen Sie zum Austausch des Cover der Fernbedienung wie in der Abbildung erläutert vor.

### Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

***Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.***

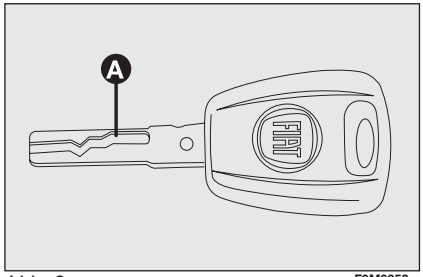



Abb. 8 F0M0352m

### MECHANISCHER SCHLÜSSEL Abb. 8

Der Metalleinsatz **A** des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- ❒ die Anlassvorrichtung;
- ❒ die Türverriegelung;
- ❒ das Öffnen/Schließen des Tankdeckels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

## ALARM

Die Alarmanlage des Fahrzeugs steht bei der Lineaccessori Fiat zur Verfügung.

Nachstehend sind die Hauptfunktionen aufgeführt, die mit den Schlüsseln (mit und ohne Fernbedienung) aktiviert werden können:

| Art des Schlüssels | Entriegelung der Schlösser | Verriegelung der Schlösser von außen | Dead Lock einschalten (*) | Entriegelung der Schlösser der Heckklappe | Absenken der Scheiben (*) | Anheben der Scheiben (*) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mechanischer Schlüssel | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | – | – | – | – |
| Schlüssel mit Fernbedienung | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) | – | – | – | – |
| | Kurzer Druck auf die Taste | Kurzer Druck auf die Taste | Doppelter Druck auf die Taste | Kurzer Druck auf die Taste | Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste | Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste |
| **Sichtbare Anzeige** | | | | | | |
| Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung) | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen | 3 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen |
| Abschreckungs-LED | Ausschaltung | Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken zur Abschreckung | Doppeltes Blinken und dann Blinken zur Abschreckung | Blinken als Abschreckungs-funktion | Ausschaltung | Blinken als Abschreckungs-funktion |

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen.

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türentriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

# ZÜNDSCHLOSS

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Positionen **Abb. 9**:

- ❒ **STOP**: Motor abgestellt, Schlüssel kann abgezogen werden, Lenkung ist blockiert. Einige elektrische Geräte (Radio, Zigarettenanzünder, Zentralverriegelung) können eingeschaltet werden.
- ❒ **MAR**: Fahrtposition. Alle elektrischen Geräte sind funktionsfähig.
- ❒ **AVV**: Anlassen des Motors (instabile Position).

Das Zündschloss ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem versehen, wodurch bei fehlgeschlagenem Motorstart der Schlüssel zuerst auf **STOP** gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei einer Beschädigung der Zündvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Fiat Kundendienstnetz geprüft werden.***

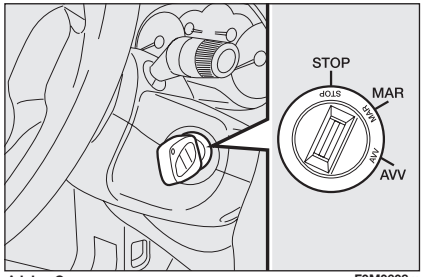


Abb. 9 F0M0608m

**ZUR BEACHTUNG**

***Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedientasten aktiviert. Denken Sie immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist, den ersten Gang einlegen; wenn das Fahrzeug dagegen an einem Gefälle geparkt ist, den Rückwärtsgang einlegen. Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.***

## LENKRADSPERRE

### Einschalten

Steht die Vorrichtung auf **STOP**, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

### Ausschalten

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.

**ZUR BEACHTUNG**

***Den Schlüssel niemals abziehen, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies hat immer Gültigkeit, d.h. auch wenn das Fahrzeug geschleppt wird.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Jede Verwendung von Aftermarkt-Produkten mit daraus folgenden unbefugten Eingriffen an der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zulassungskonformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

# INSTRUMENTENTAFEL

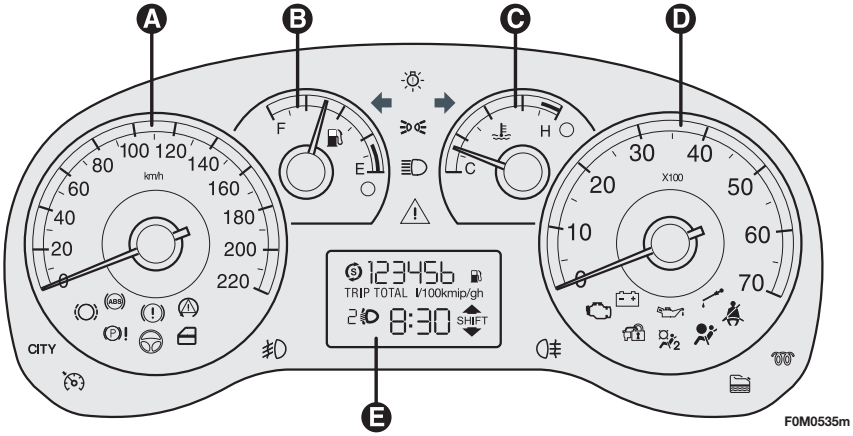



Abb. 10

**Versionen mit digitalem Display**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuch für Reserve

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Digitales Display

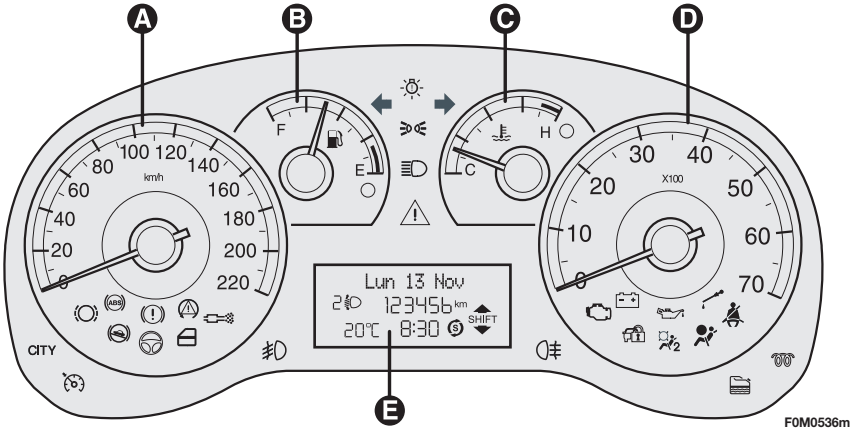



Abb. 11

**Versionen mit Mehrfunktionsdisplay**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Mehrfunktionsdisplay

# BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren.

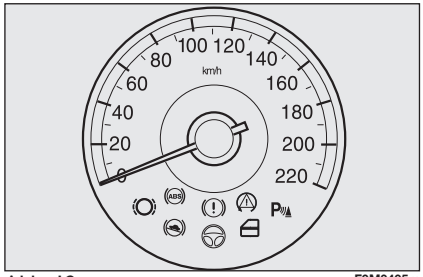



Abb. 12 F0M0405m

## TACHOMETER Abb. 12

Das Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

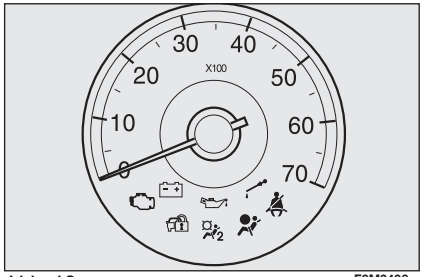



Abb. 13 F0M0406m

## DREHZAHLMESSER Abb. 13

Der Drehzahlmesser liefert Angaben über die Motordrehzahlen pro Minute.

ZUR BEACHTUNG Das Steuersystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor „überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen.

Dieses Verhalten ist regulär und man braucht sich keine Sorgen zu machen, da es zum Beispiel beim Einschalten der Klimaanlage oder des Lüfters auftreten kann. In diesem Fall dient eine Verlangsamung der Drehzahl dazu, den Ladezustand der Batterie zu schützen.

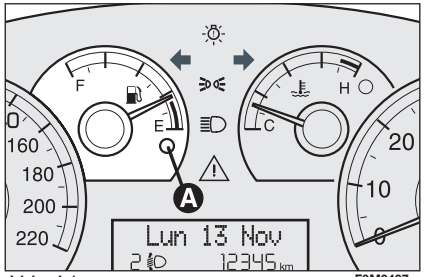


Abb. 14 F0M0407m

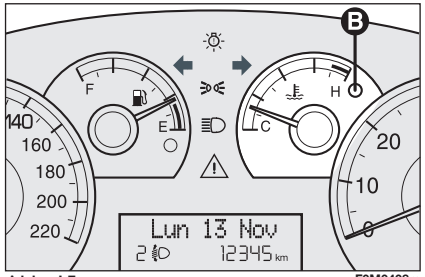


Abb. 15 F0M0408m

## KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 14

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

**E** Tank leer

**F** Tank voll

Das Aufleuchten der Reservelampe **A** zeigt, dass im Tank noch ca. 7 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank: eventuelle Unterbrechungen der Versorgung könnten den Katalysator schädigen.

Siehe Beschreibung in Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs".

HINWEIS Wenn sich der Zeiger auf der Position **E** befindet und die Kontrollleuchte **A** aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.

## TEMPERATURANZEIGE DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Abb. 15

Der Zeiger gibt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors ab einer Temperatur von ca. 50 °C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen kann sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs in den verschiedenen Anzeigebereichen bewegen.

**C** Zu niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

**H** Zu hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte **B** (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem konfigurierbaren Mehrfunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. Stellen Sie in diesem Fall den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

***Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

# DIGITALES DISPLAY

## STANDARDBILDSCHIRMSEITE Abb. 16

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

**A** Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

**B** Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).

**C** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen) und Informationen des Trip-Computers.

**D** Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

**E** Gear Shift Indicator (Angabe des Gangwechsels) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**Anmerkung** Bei abgezogenem Schlüssel (und der Öffnung von mindestens einer Vordertür) leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

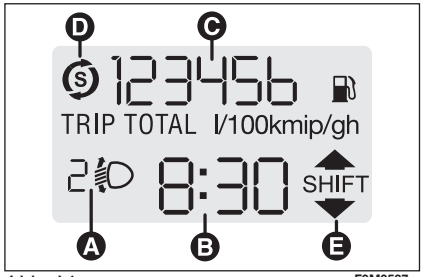



Abb. 16 F0M0537m

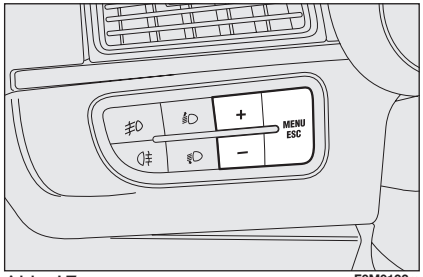



Abb. 17 F0M0122m

## BEDIENTASTEN Abb. 17

**+** Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MENÜ ESC** Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der Auswahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**–** Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

**Hinweis** Die Tasten **+** und **–** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

***Einstellung der Innenbeleuchtung des Fahrzeugs***

– wenn die Standard- Bildschirmanzeige aktiv ist, ermöglichen sie die Einstellung der Lichtstärke der Istrumententafel, des Autoradios und der automatischen Klima-Anlage.

***Setup-Menü***

– innerhalb des Menüs zum Aufwärts- bzw. Abwärtsscrollen;

– während der Eingabevorgänge ermöglichen sie das Erhöhen oder Verringern.

## SETUP-MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die in einer „Schleife“ angeordnet sind und die durch die Tasten **+** und **–** ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahl- und Einstellungsmöglichekeiten (Setup) geöffnet, die anschließend angegeben sind.

Das Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MENU ESC** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten **+** und **–** ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen.

Die Abwicklungsfolge unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Position.

*Auswahl einer Menüposition*

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll.

– Durch Betätigung der Tasten **+** und **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl von „Uhr Einstellung“*

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann der erste Wert gewählt werden, der geändert werden soll (Stunden).

– Durch Betätigung der Tasten **+** und **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln (Minuten).

– Nach der Einstellung mit demselben Verfahren kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

*Durch langen Druck der Taste MENU ESC*

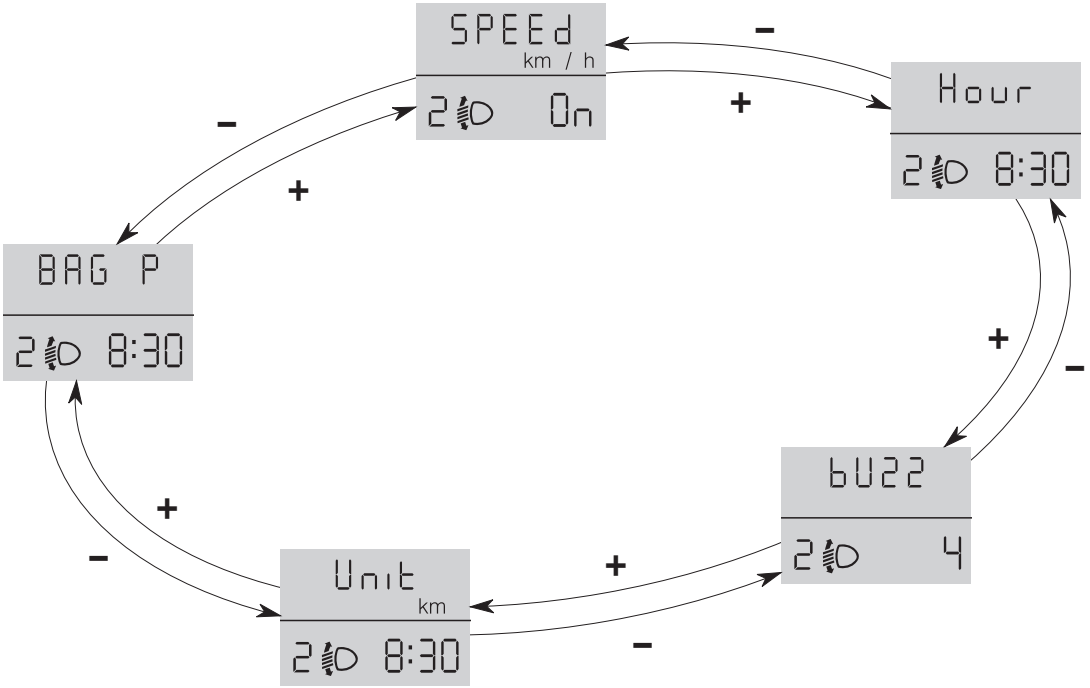
– verlassen Sie den Bereich des Set-up-Menüs, wenn Sie sich auf Menü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Menü-Ebene, wenn Sie sich auf der Einstellungsebene einer Position des Menüs befinden;

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** bestätigt worden sind).

Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die zuvor durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** bestätigt wurden).

Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard-Bildschirmseite die Taste **MENU ESC** kurz drücken. Zum Navigieren im Menü die Tasten **+** oder **–** drücken.
**Anmerkung** Aus Sicherheitsgründen kann man während der Fahrt des Fahrzeugs nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „SPEEd") zugreifen. Bei stehendem Fahrzeug kann auf das erweiterte Menü zugegriffen werden.




F0M1007i

### Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (SPEEd)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die Schrift (SPEEd) und die vorher eingestellte Maßeinheit (km/h) oder (mph);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (OFF) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen.

– Wenn die Funktion durch Druck der Tasten **+** oder **–** aktiviert wurde (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Wahl **MENU ESC** drücken.

**Anmerkung** Es kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden, je nach der zuvor eingestellten Maßeinheit (siehe Kapitel „Einstellung der Maßeinheit Entfernung Unit“). Bei jedem Drücken der Taste **+/–** wird der Wert um 5 Einheiten erhöht oder verringert. Durch Gedrückthalten der Taste **+/–** wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Nach Erreichen des gewünschten Werts, die Einstellung durch einzelne Druckfolgen vervollständigen.

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, die Anzeige auf dem Display blinkt (On);

– die Taste **–** drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt (Off);

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

### Uhr einstellen (Hour)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Minuten“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

### Einstellung der Summer-Lautstärke (bUZZ)

Diese Funktion gestattet die Einstellung der Lautstärke des Summers (buzzer), der bei Störungs-/Hinweismeldungen und beim Drücken der Tasten **MENU ESC**, **+** und **–** ertönt.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint die Anzeige (bUZZ);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die gewünschte Lautstärke auszuwählen (die Einstellung ist auf 8 Stufen möglich);

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Einstellung der Maßeinheit (Unit)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Anzeige (Unit) und die vorher eingestellte Maßeinheit (km) oder (mi);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (BAG P)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

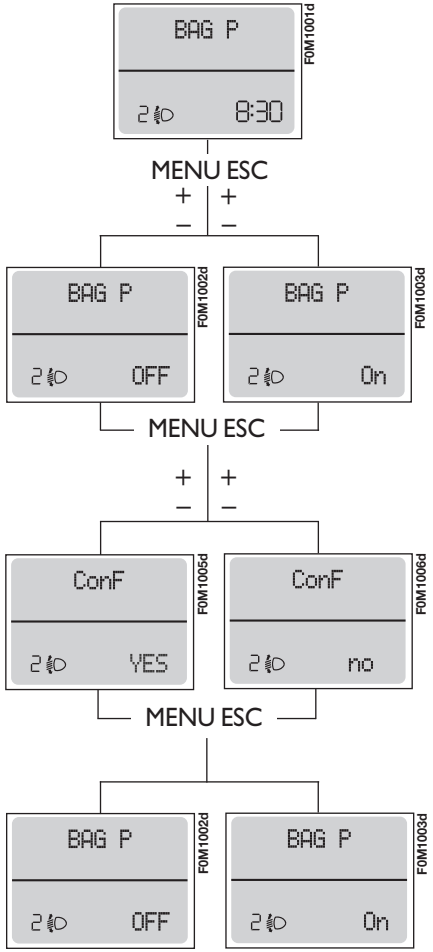
Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Taste **MENU ESC** drücken, und nachdem auf dem Display die Meldung (BAG P OFF) (für die Deaktivierung) oder die Meldung (BAG P On) (für die Aktivierung) durch Druck der Tasten **+** oder **–**, erschienen ist, erneut die Taste **MENU ESC**;

❒ auf dem Display erscheint eine Meldung, die die Bestätigung anfordert;

❒ durch Drücken der Tasten **+** oder **–** (YES) auswählen (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (no) (für die Ablehnung);

❒ die Taste **MENU ESC** kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren auf die Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.



# MEHRFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Multifunktionsdisplay ausgestattet sein, das dem Benutzer je nach der vorhergehenden Einstellung nützliche Informationen bei der Fahrt des Fahrzeugs bieten kann.

### „STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 18

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

**A** Datum

**B** Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen)

**C** Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren)

**D** Außentemperatur

**E** Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

**F** Anzeige der Funktion Start&Stop (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**G** Gear Shift Indicator (Anzeige Gangwechsel) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**Anmerkung** Beim Öffnung einer Vordertür leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

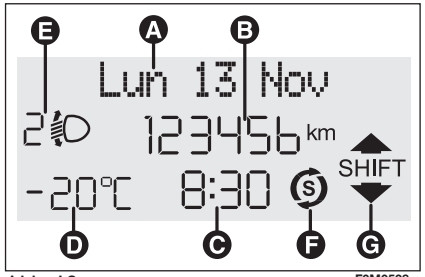



Abb. 18 F0M0538m

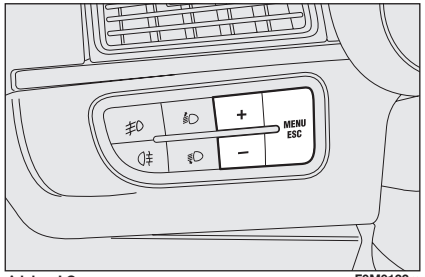



Abb. 19 F0M0122m

### BEDIENTASTEN Abb. 19

**+** Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

**MENU ESC** Kurzes Drücken für den Zugriff zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**–** Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder für die Verringerung des angezeigten Wertes.

**Hinweis** Die Tasten **+** und **–** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

***Einstellung der Innenbeleuchtung des Fahrzeugs***

– wenn die Standard- Bildschirmanzeige aktiv ist, ermöglichen sie die Einstellung der Lichtstärke der Istrumententafel, des Autoradios und der automatischen Klima-Anlage.

***Setup-Menü***

– innerhalb des Menüs zum Aufwärts- bzw. Abwärtsscrollen;

– während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie das Erhöhen oder Verringern eines Wertes.

**SETUP-MENÜ Abb. 20**

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die in einer „Schleife“ angeordnet sind und die durch die Tasten **+** und **–** ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahl- und Einstellungsmöglichekeiten (Setup) geöffnet, die anschließend angegeben sind. Bei einigen Menüpunkten (Uhrzeit und Maßeinheit einstellen) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Set-up-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MENU ESC** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten **+** oder **–** ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen.

Der Ablauf unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Option.

*Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:*

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung des Hauptmenüs, die geändert werden soll, ausgewählt werden.

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückkehren.

*Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:*

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** wird die erste Position des Untermenüs angezeigt.

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungsmenü.

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** können Sie die Einstellung speichern und gleichzeitig zur vorher gewählten Position des Untermenüs zurückkehren.

*Auswahl von „Einstellung Datum und Zeituhr“:*

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann der erste Wert gewählt werden, der geändert werden soll (z. B. Stunden/Minuten oder Jahr/Monat/Tag).

– Durch Betätigung der Tasten **+** o **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden.

– Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

*Durch langen Druck der Taste MENU ESC:*

– verlassen Sie den Bereich des Set-up-Menüs, wenn Sie sich auf Hauptmenü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Hauptmenü-Ebene, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungs- Ebene einer Position des Untermenüs, Untermenü-Ebene oder Einstellungsebene einer Position des Hauptmenüs);

– werden nur die Änderungen gespeichert, die bereits vom Benutzer gespeichert wurden (und schon durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** bestätigt worden sind).

Der Bereich des Setup-Menüs ist zeitgesteuert. Wird das Menü durch Ablaufen dieser Zeitsteuerung verlassen, werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste **MENU ESC**).

Das Menü besteht aus folgenden Menüpunkten:

– BEEP FÜR GESCHWINDIGKEIT
– CORNERING-LICHTER (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– DATEN TRIP B
– UHRZEIT EINSTELLEN
– DATUM EINSTELLEN
– ERSTE SEITE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– SIEHE RADIO
– AUTOCLOSE
– MASSEINHEIT
– SPRACHE
– HINWEISLAUTSTÄRKE
– TASTENLAUTSTÄRKE
– SERVICE
– AIRBAG/BEIFAHRERAIRBAG
– TAGESBELEUCHTUNG (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
– MENÜ VERLASSEN

**Geschwindigkeitsgrenze (Summer Geschw.)**

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift (PiepserGeschwindigkeit);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;

– Wenn die Funktion durch Druck der Tasten **+** oder **–** aktiviert wurde (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Wahl **MENU ESC** drücken.

**Anmerkung** Die Grenzgeschwindigkeit kann zwischen 30 und 200 km/h bzw. zwischen 20 und 125 mph je nach zuvor eingestellter Maßeinheit ausgewählt werden. Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt „Einstellen der Maßeinheit (Maßeinheit)“. Jede Betätigung der Taste **+/–** hat eine Erhöhung/ Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste **+/–** wird eine schnelle automatische Erhöhung/ Verringerung erzielt. Bei Annäherung an den gewünschten Wert vervollständigen Sie die Einstellung durch einzelnes Drücken der Tasten.

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, die Anzeige auf dem Display blinkt (On);

– die Taste **–** drücken, worauf die Anzeige auf dem Display blinkt (Off);

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**CORNERING LICHTER (Aktivierung/Deaktivierung „Cornering lights - Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der „Cornering Lights". Für die Aktivierung/Deaktivierung (ON/OFF) der Lichter wie folgt vorgehen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend „On" oder „Off", je nach der vorhergehenden Einstellung;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Einschalten Trip B (Daten Trip B)**

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) beziehungsweise das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Trip Computer".

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Uhr einstellen (Uhreinstell.)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: „Uhrzeit" und „Format".

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs „Uhrzeit" und „Format";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln;

– nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MENU ESC** drücken;

– *bei Aufruf des Untermenüs „Stunde"*: die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die „Minuten";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– *bei Aufruf des Untermenüs „Format"*: die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die Anzeigemodalität;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Auswahl im „24h"- oder „12h"-Modus auszuwählen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untertermenü-Bildschirm zurück zu kehren, oder die Taste länger drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

**Datum einstellen (Datum einst.)**

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag – Monat – Jahr).

Das Datum wie folgt aktualisieren:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend der „Tag“ (TT);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend der „Monat“ (MM);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend „das Jahr“ (JJJJ);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen.

**Hinweis** Jede Betätigung der Tasten **+** oder **–** hat eine Erhöhung oder Verringerung um eine Einheit zur Folge. Hält man die Tasten gedrückt, erreicht man eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung des Werts. Bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung dann durch einzelnes Drücken der Taste abschließen.

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Erste Seite (Anzeige der Informationen auf der Hauptseite)**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt, die Art der Information zu wählen, die auf der Hauptseite angezeigt werden soll. Man kann die Angabe des Datums oder den Ladedruck des Turboladers anzeigen.

Für die Einstellung fahren Sie folgendermaßen fort:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken und auf dem Display erscheint „Erste Seite“;

– nochmals die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um die Optionen für die Anzeige „Datum“ und „Info Motor“ anzuzeigen;

– Die Taste **+** oder – drücken, um die Anzeigenart zu wählen, die man auf der Hauptseite des Display haben möchte;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wird der Schlüssel auf **MAR** gedreht, liefert das Display nach dem Anfangscheck die Anzeige der mit der Funktion „Erste Seite“ des Menü eingestellten Informationen.

**Wiederholung Audioinformationen (Siehe Radio)**

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

– Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoSTore;

– CD Audio, CD MP3: Nummer der Spur;

– CD Changer: CD-Nummer und Nummer der Spur;

Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)**

Diese Funktion ermöglicht bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint ein Untermenü;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend (On) oder (Off) (je nach der vorhergehenden Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untermenübildschirm zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern;

– nochmals die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

**Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten durch drei Untermenüs: „Entfernung“, „Verbrauch“ und „Temperatur“.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheinen die drei Untermenüs;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

– nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste **MENU ESC** kurz drücken;

– *wenn das Untermenü „Entfernungen“*: aufgerufen wird: bei kurzem Drücken der Taste **MENU ESC** wird auf dem Display „km“ oder „mi“ angezeigt (je nach vorheriger Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– *wenn das Untermenü „Verbrauch“* aufgerufen wird: die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „km/l“, „l/100km“ oder „mpg“ (je nach vorheriger Einstellung);

Wenn die Maßeinheit Entfernung in „km“ eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn jedoch die Maßeinheit für die Entfernung auf „mi“ eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in „mpg“ an.

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– *wenn das Untermenü „Temperatur“*: aufgerufen wird: bei kurzem Drücken der Taste **MENU ESC** wird auf dem Display „°C“ oder „°F“ angezeigt (je nach vorheriger Einstellung);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untertermenü-Bildschirm zurückzukehren, oder die Taste länger drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste **MENU ESC** lange drücken, um zum Standardbildschirm oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle des Menüs man sich befindet.

**Sprachwahl (Sprache)**

Die Anzeigen des Displays können nach entsprechender Einstellung in folgenden Sprachen dargestellt werden: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Polnisch und Holländisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte „Sprache“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Einstellen der Lautstärke des akustischen Signals bei Störungen/ Hinweisen (Lautst. Hinw.)**

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Summer), das mit der Anzeige von Fehlern/Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkenniveau“;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Einstellung der Tastenlautstärke (Lautst. Tast.)**

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des Tonsignals, das den Druck der Tasten **MENU ESC**, **+** und **–** begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkenniveau";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Programmierte Wartung (Service)**

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der Kilometer bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion.

Um diese Angaben abzufragen, wie folgt vorgehen:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, auf dem Display erscheint der Wartungstermin in km oder mi, je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt „Maßeinheit");

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

**Anmerkung** Der „Plan für die programmierten Wartung" sieht die Wartung des Fahrzeugs alle 30.000 km (oder 18.000 Meilen) Der "Plan zur programmierte Wartung" schreibt für die Euro-4-Euro-5-Benzin- und -Euro-5-DieselVersionen einen Wartungseingriff alle 30.000 km (oder 18.000 Meilen) und für die Euro-5-Diesel-Versionen alle 35.000 km (oder 21.000 Meilen) vor; Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn sich der Schlüssel in der Position **MAR** befindet, ab 2.000 km (oder 1.240 Meilen) und wird alle 200 km (oder 124 Meilen) erneut angezeigt. Bei weniger als 200 km bis zur nächsten Fälligkeit erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Scheckheftwartung") bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung „Service" gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssels auf **MAR** gedreht wird. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, der außer den im „Plan der planmäßigen Wartung" vorgesehenen Wartungsarbeiten die Nullstellung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

**Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Ober-/Unterkörpers (Side Bag -** für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

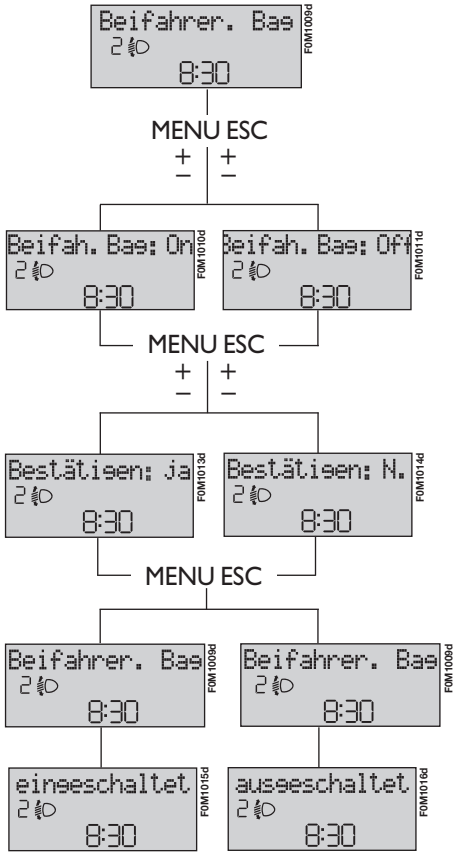
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ die Taste **MENU ESC** drücken, und nachdem auf dem Display die Meldung (Bag pass: Off) (für die Deaktivierung) oder die Meldung (Bag pass: On) (für die Aktivierung) durch Druck der Tasten **+** und **–** erschienen ist, erneut die Taste **MENU ESC** drücken;

❒ auf dem Display erscheint die Meldung, die die Bestätigung anfordert;

❒ durch Druck der Tasten **+** oder **–** (Ja) (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (Nein) (für die Ablehnung) auswählen;

❒ die Taste **MENU ESC** kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren auf die Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.




**TAGLICHTER (DRL)**
(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung der Taglichter.

Gehen Sie zum Ein– oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

– Taste **MENU ESC** kurz drücken; das Display zeigt ein Untermenu;

– Taste **MENU ESC** kurz drücken und das Display zeigt blinkend On oder Off an, je nach vorheriger Einstellung;

– Taste **+** oder **–** drücken um eine Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Untermenüseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

– nochmals die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

**Menü verlassen**

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Durch kurzen Druck der Taste **MENU ESC** kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzen Druck der Taste **–** kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (SummGeschw) zurück.

# TRIP COMPUTER

## Allgemeines

Der „Trip Computer“ ermöglicht die Anzeige der dem Betriebsstatus entsprechenden Daten des Fahrzeugs, wenn der Zündschlüssel auf Position **MAR** steht. Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trip mit den Bezeichnungen „Trip A“ und „Trip B“,die in der Lage sind, die „vollständige Fahrstrecke“ des Fahrzeugs (Fahrt) voneinander unabhängig zu überwachen.

Beide Funktion können zurückgesetzt werden (Reset – Beginn einer neuen Fahrstrecke).

„Trip A“ erlaubt die Anzeige folgender Werte:

– Außenlufttemperatur

– Reichweite

– Zurückgelegte Strecke

– Durchschnittlicher Verbrauch

– Augenblicklicher Verbrauch

– Durchschnittliche Geschwindigkeit

– Reisezeit (Fahrzeit).

Der „Trip B“, der nur auf dem Mehrfunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

– Zurückgelegte Strecke B

– Durchschnittlicher Verbrauch B

– Durchschnittliche Geschwindigkeit B

– Reisezeit B (Fahrzeit).

**Anmerkung** Der „Trip B“ ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt „Aktivierung von Trip B“). Die Werte „Reichweite“ und „augenblicklicher Verbrauch“ können nicht zurückgesetzt werden.

## Angezeigte Werte

*Außenlufttemperatur*

Zeigt die Temperatur außerhalb des Fahrzeuginnenraums an.

*Reichweite*

Gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige „----“ beim Auftreten folgender Ereignisse:

– Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)

– bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

*Zurückgelegte Strecke*

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

*Durchschnittsverbrauch*

Dies ist der durchschnittliche Verbrauch seit Beginn einer neuen Strecke.

*Aktueller Verbrauch*

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige „----“.

*Durchschnittsgeschwindigkeit*

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

*Reisezeit*

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

ZUR BEACHTUNG Wenn keine Informationen angezeigt werden, zeigen alle Größen von Trip Computer die Anzeige „----“ anstatt des Wertes an. Sobald der normale Betriebszustand wiederhergestellt wird, wird die Zählung der verschiedenen Größen wieder regulär aufgenommen, ohne eine Nullstellung der vor der Anomalie angezeigten Werte oder bei Beginn einer neuen Mission.

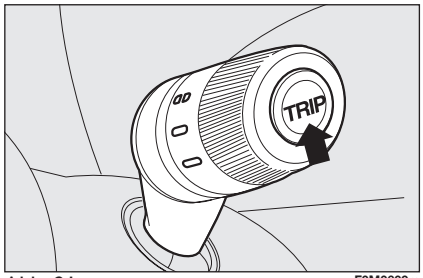


Abb. 21 F0M0609m

### Bedientaste TRIP Abb. 21

Die Taste **TRIP** oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung der Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

– kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte

– langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

***Neue Fahrstrecke***

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

– „manuell“ durch den Benutzer durch Druck der entsprechenden Taste;

– „automatisch“, wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke“ den Wert je nach installiertem Display von 3999,9 km oder 9999,9 km erreicht, oder wenn die „Fahrtzeit“ den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des „Trip A“ erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des „Trip B“ erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

### Vorgehensweise zu Beginn einer Fahrt

Bei Zündschlüssel auf **MAR** das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste **TRIP** länger als 2 Sekunden drücken.

### Trip verlassen

Zum Verlassen der Funktion Trip: die Taste **MENU ESC** länger als 2 Sekunden drücken.

# VORDERSITZE

**ZUR BEACHTUNG**

***Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.***

***Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.***

### Verstellen in Längsrichtung Abb. 22

Den Hebel **A** hochziehen und den Sitz nach vorn oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

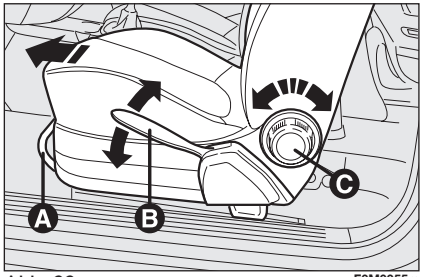


Abb. 22 F0M0055m

**ZUR BEACHTUNG**

***Prüfen Sie nach dem Loslassen des Hebels zum Einstellen immer, ob der Sitz auf den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.***

### Hebel für die Höheneinstellung Abb. 22

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Hebel **B** betätigen und nach oben oder unten verstellen, bis die gewünschte Höhe erreicht wird.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung kann nur vorgenommen werden, wenn man auf dem Sitz sitzt.

### Einstellung der Rückenlehnenneigung Abb. 22

Das Handrad **C** drehen.

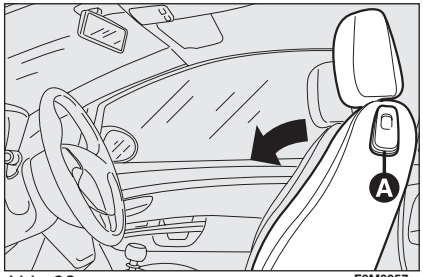


Abb. 23 F0M0057m

**ZUR BEACHTUNG**

***Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.***

### Umklappen der Rückenlehne (Versionen mit 3 Türen) Abb. 23

Um zu den Rücksitzen zu gelangen, den Griff **A** nach oben ziehen, auf diese Weise wird die Rückenlehne umgeklappt, und der Sitz kann durch Druck auf die Rückenlehne frei nach vorn laufen. Wenn die Rückenlehne zurückgeschoben wird, kehrt der Sitz auf die Ausgangsstellung zurück (mechanischer Speicher).

**ZUR BEACHTUNG**

***Immer prüfen, das der Sitz korrekt in den Führungen blockiert ist, indem man versucht, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben.***

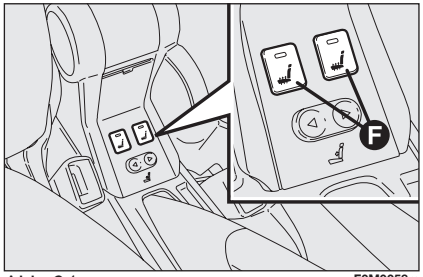



Abb. 24 F0M0058m

**Sitzheizung Abb. 24**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel in Stellung **MAR** die Taste **F** zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion drücken. Das Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten des auf der Taste selbst befindlichen LEDs angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Die Steuerung der Beheizung der Vordersitze ist an einen Thermostat gebunden, der automatisch die Heizung deaktiviert, sobald die voreingestellte Temperatur erreicht wird.

# RÜCKSITZE

Für das Umklappen der Rücksitze beziehen Sie sich auf den Abschnitt „Erweiterung des Gepäckraums“ in diesem Kapitel.

***Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.***

# KOPFSTÜTZEN

## VORN Abb. 25

Auf einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Einstellung:

❒ Verstellung nach oben: die Kopftstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.

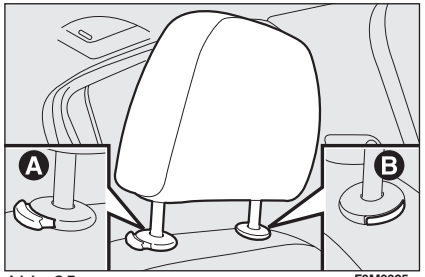



Abb. 25 F0M0025m

❒ Verstellung nach unten: Die Taste **A** drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Auszug der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten **A** und **B** neben den beiden Halterungen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur unter dieser Bedingung sind sie wirksam.***

Stellen Sie für einen optimalen Schutz durch die Kopfstützen die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

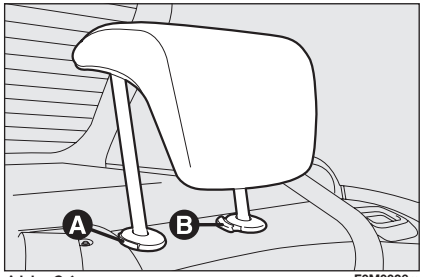



Abb. 26 F0M0026m

## HINTEN Abb. 26

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Einstellung in der oberen Position muss die Kopfstütze angehoben werden, bis sie die Position (Gebrauchsposition) erreicht, die durch Einrasten angezeigt wird.

Die Rückkehr in die Nichtbenutzungsstellung erfolgt durch Druck auf die Taste **A** und das Eindrücken der Kopfstütze in ihre Aufnahme auf der Rückenlehne.

Zum Auszug der hinteren Kopfstützen gleichzeitig die Tasten **A** und **B** neben den beiden Halterungen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen die Kopfstützen immer in „vollständig herausgezogener" Position sein.

# LENKRAD

Das Lenkrad kann sowohl in Längsrichtung als auch in der Neigung eingestellt werden (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

❒ den Hebel **A-Abb. 27** entriegeln und nach vorn drücken (Position **1**);

❒ das Lenkrad einstellen;

❒ den Hebel **A** blockieren und gegen das Lenkrad ziehen (Position **2**).

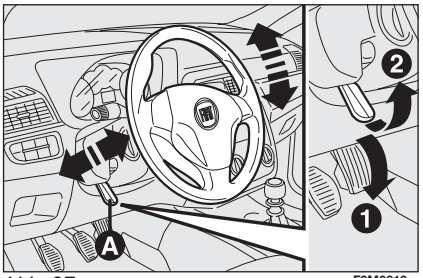


Abb. 27 F0M0610m

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausführen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Alle Eigriffe im Ersatzteilmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

# RÜCKSPIEGEL

## INNENSPIEGEL Abb. 28

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

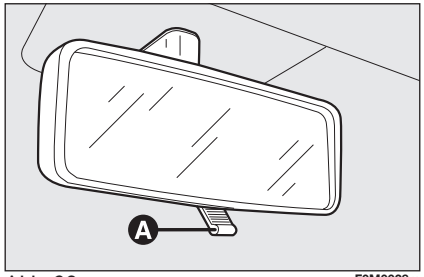



Abb. 28

Durch den Hebel **A** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

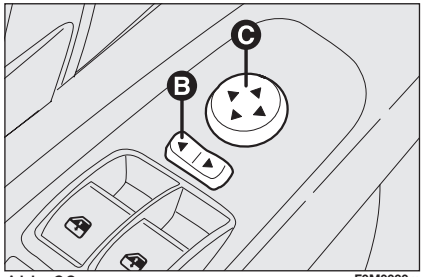



Abb. 29

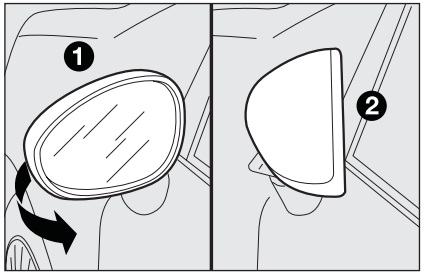



Abb. 30

## AUSSENSPIEGEL

### Einstellung Abb. 29

Die Einstellung ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- ❒ durch den Schalter **B** wird der Spiegel ausgewählt (links oder rechts), an dem die Einstellung durchgeführt werden soll;
- ❒ zur Einstellung des Spiegels den Schalter **C** in den vier Richtungen betätigen.

### Einklappen

Falls es (zum Beispiel wenn die Maße des Spiegels bei engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereiten) notwendig ist, können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position **1-Abb. 30** auf die Position **2** verstellt werden.

***Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in Position 1-Abb. 30 sein.***

### Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heizscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste ).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.***

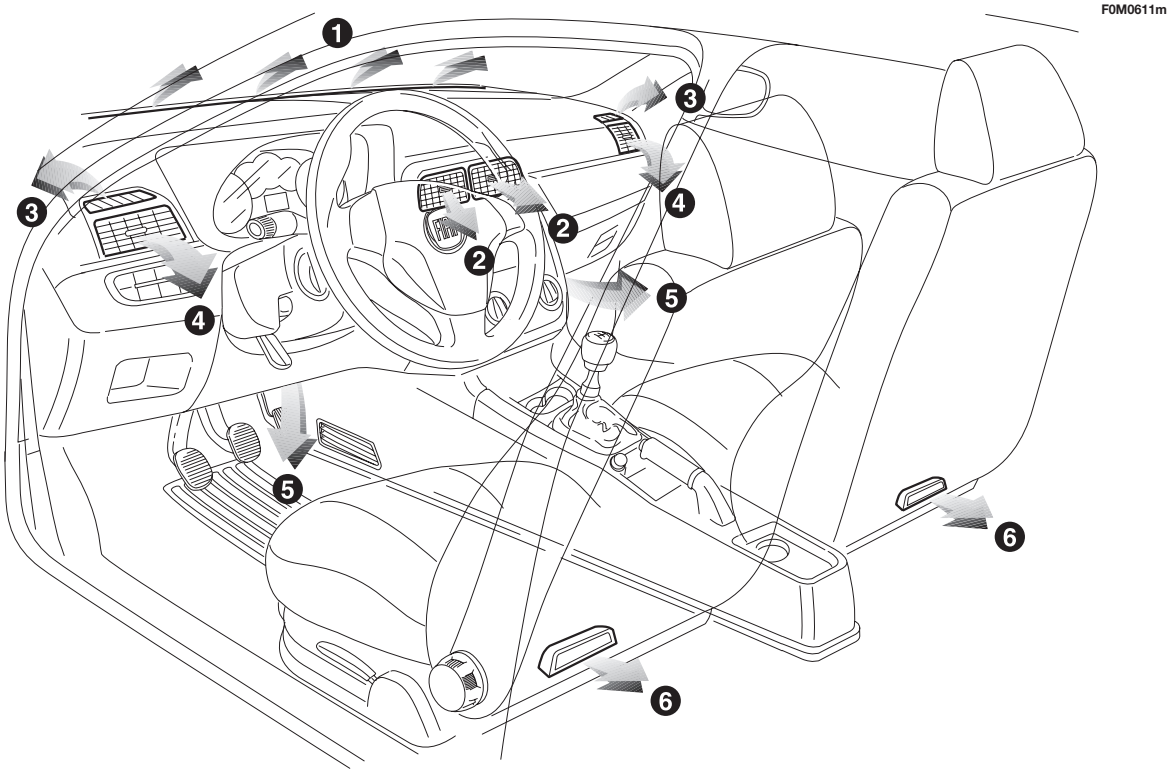



Abb. 31

**1.** Feste obere Luftdüsen – **2.** Verstellbare Luftdüsen in der Mitte – **3.** Fest eingebaute Seitenluftdüsen – **4.** Seitliche ausrichtbare Luftdüsen – **5.** Untere Luftdüsen zu den Rücksitzen – **6.** Untere Luftverteiler für die Rücksitze.

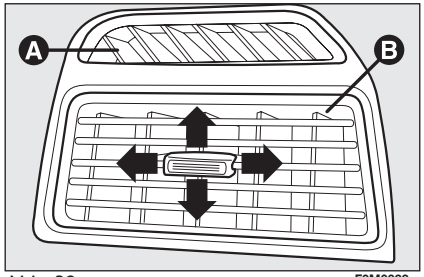



Abb. 32 F0M0033m

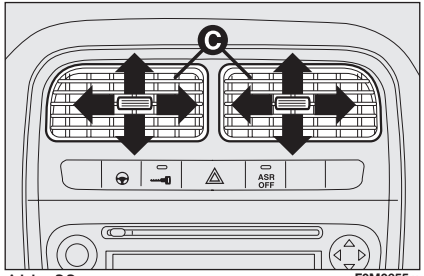



Abb. 33 F0M0655m

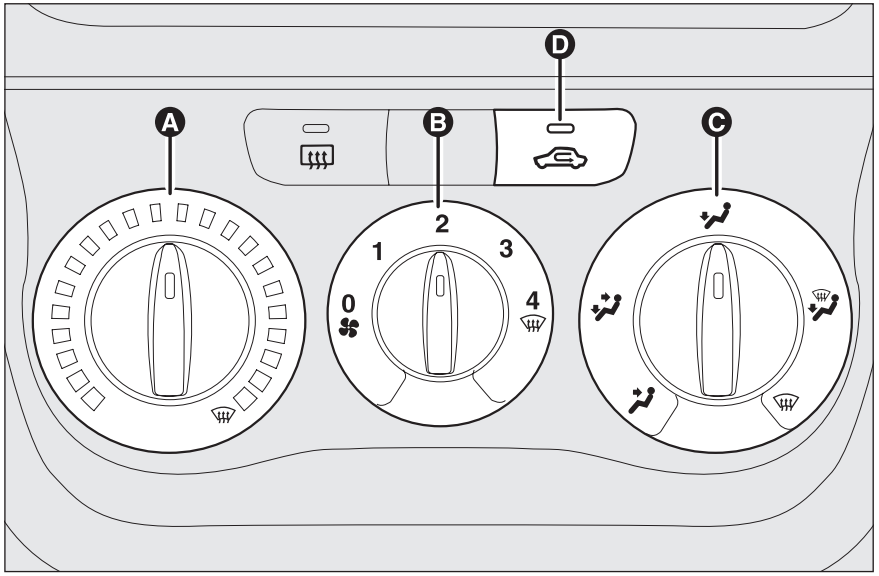



Abb. 34 F0M0035m

## SEITLICHE UND MITTLERE AUSRICHT- UND VERSTELLBARE LUFTDÜSEN Abb. 32-33

**A** Feste Luftdüse für die Seitenfenster.

**B** Seitliche verstellbare Luftdüsen.

**C** Mittlere verstellbare Luftdüsen.

Die Luftdüsen **A** können nicht verstellt werden.

Für die Benutzung der Luftdüsen **B** und **C** die entsprechende Vorrichtung betätigen, um sie in der gewünschten Position auszurichten.

## BEDIENELEMENTE Abb. 34

**Drehgriff A zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)**

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

**Drehgriff B zum Einschalten/ Einstellen des Gebläses**

**0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4** = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

### Drehgriff C für die Luftverteilung

für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;

für Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;

zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;

zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;

zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

### Taste D für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Drehgriff **C** auf die gewünschte Position drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf **4** (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Dann die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten, und die Taste **D** drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet) und Beschlagbildung zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf **4** (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen wieder hergestellt werden.

### Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen mit der Möglichkeit, auf die Position überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;

❒ den Drehgriff **B** auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

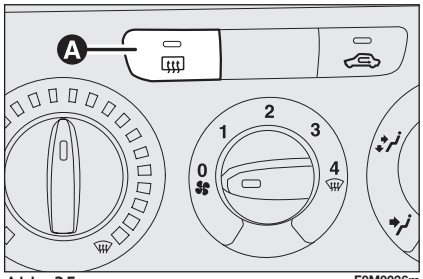


Abb. 35 F0M0036m

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 35

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste **A** aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion früher auszuschalten, die Taste **A** erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

### EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste, so dass die LED auf der Taste leuchtet.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, aufgrund der ausgewählten Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Bedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

### BEDIENELEMENTE Abb. 36

**Drehgriff A zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)**

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

**Drehgriff B zum Einschalten/ Einstellen des Gebläses**

**0** = Gebläse ausgeschaltet

**1-2-3** = Gebläsegeschwindigkeit

**4** = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

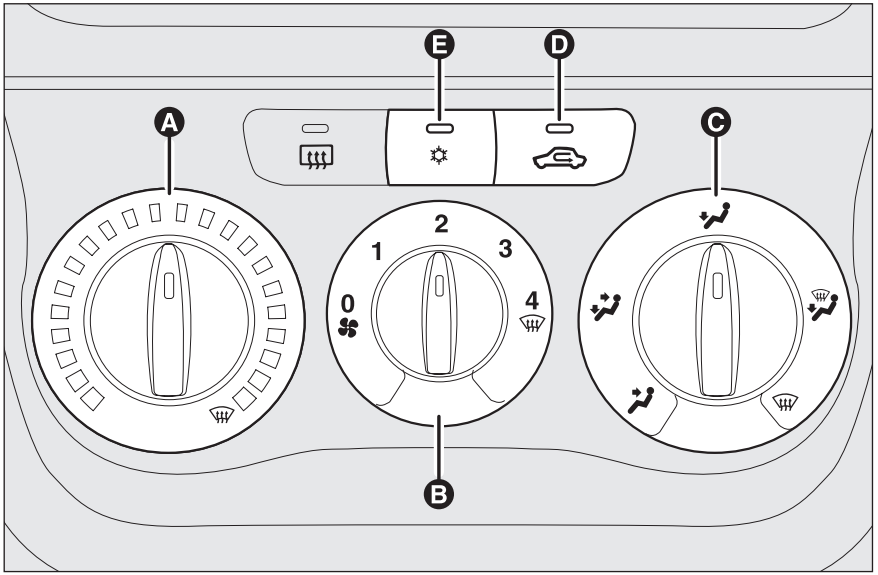



Abb. 37

### Drehgriff C für die Luftverteilung

- für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
- für Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
- zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
- zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

### Taste D für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

### Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung der Klimaanlage.

## BELÜFTUNG DES INNENRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## KLIMAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ die Klimaanlage durch Drücken der Taste **E** einschalten; die LED auf der Taste **E** schaltet sich ein;

❒ den Drehgriff **B** auf **4** (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

### Einstellung der Kühlung

❒ den Drehgriff **A** für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet);

❒ den Drehgriff **B** für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit drehen.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Drehgriff **C** auf das gewünschte Symbol drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

## SCHNELLBEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Innenraums gehen Sie so vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** einschalten (LED auf der Taste leuchtet);

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf **4** (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Dann die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen beizubehalten, und die Taste **D** drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten (LED auf der Taste ausgeschaltet).

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ den Drehgriff **B** auf **4** (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

❒ den Drehgriff **C** auf drehen;

❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten, so dass die LED auf der Taste ausgeschaltet ist.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen wieder hergestellt werden.

HINWEIS Die Klimaanlage ist für die Beschlagentfernung der Scheiben sehr hilfreich, da sie die Luft entfeuchtet. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste **E** einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.

### Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- ❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;
- ❒ den Umluftbetrieb durch Druck der Taste **D** ausschalten, so dass die LED auf der Taste ausgeschaltet ist;
- ❒ den Drehgriff **C** auf drehen mit der Möglichkeit, auf die Position überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;
- ❒ den Drehgriff **B** auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

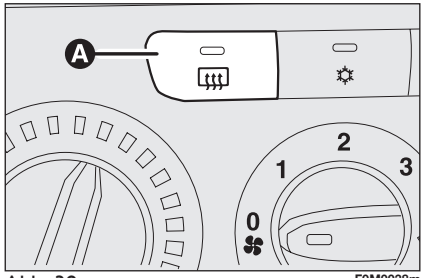


Abb. 38 F0M0038m

### BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 38

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste **A** aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion früher auszuschalten, die Taste **A** erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste , so dass die LED auf der Taste leuchtet.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, aufgrund der ausgewählten Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Bedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

## WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.

***In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das bei eventuellen Lecks die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung anderer Kältemittel ist unbedingt zu vermeiden, da sie mit den Komponenten der Anlage selbst nicht kompatibel sind.***

# AUSSENLICHT

Der linke Hebel **Abb. 39** dient für die Bedienung des Außenlichtes.

Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf **MAR** eingeschaltet werden.

Beim Einschalten der Außenlichter leuchten das Instrumentenfeld und die verschiedenen Bedientasten auf dem Armaturenbrett auf.

### TAGLICHTER (DRL)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel auf **MAR** und Rändelring auf **O** werden die Positionslichter automatisch eingeschaltet; die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet. Die Funktion der Positionslichter kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel). Wird das Tagfahrlicht deaktiviert, schaltet sich kein Licht ein, wenn der Ring auf der Position **O** steht.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Tagfahrlicht ist eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist.***

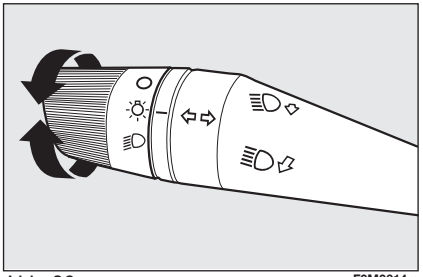


Abb. 39 F0M0614m

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Tagfahrlicht ersetzt nicht die Abblendlichter während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.***

### ABBLENDLICHTER/STANDLICHT

Bei Schlüssel auf **MAR**, den Rändelring auf die Position ≡D drehen. Bei Aktivierung der Abblendlichter werden die Taglichter ausgeschaltet und neben den Abblendscheinwerfern wird auch das Standlicht eingeschaltet. Auf der Instrumententafel geht die Kontrollleuchte ≡0≡ an. Wird der Rändelring - bei Schlüssel auf **MAR** - von der Position **O** auf die Position ☼ gedreht, gehen das Standlicht, die Kennzeichenleuchten und das Tagfahrlicht D.R.L. (falls vorhanden) an, sofern sie nicht über das Display-Menü deaktiviert werden.

### FERNLICHT

Bei Ring auf Stellung ≡D muss der Hebel gegen das Lenkrad gezogen werden (2 nicht einrastende Stellung).

An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel erneut gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

### LICHTHUPE

Den Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (1.nicht einrastende Position), unabhängig von der Position des Rings. An der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≡D auf.

### PARKLICHT

Wird der Rändelring - bei Schlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel - von der Position **O** auf die Position ☼ gedreht, geht das Parklicht an. Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte ≡0≡ auf.

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

❒ nach oben (Stellung **1**): blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger;

❒ nach unten (Stellung **2**): blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte ⇨ oder ⇦.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurückgestellt.

### Funktion Spurwechsel

Wenn ein Fahrbahnwechsel anzeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position bringen. Die Richtungsleuchte der gewählten Seite leuchtet 5 Mal auf und erlischt dann automatisch.

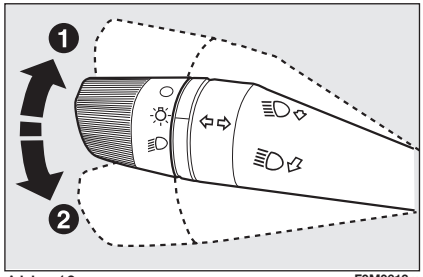


Abb. 40 F0M0613m

## VORRICHTUNG „FOLLOW ME HOME“

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

### Aktivierung

Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte ≡D≡ auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt. Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

### Deaktivierung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

## NEBELSCHEINWERFER MIT FUNKTION CORNERING LIGHTS

Bei eingeschalteten Abblendlichtern und einer Geschwindigkeit unter 40 Km/h, für weite Drehwinkel des Lenkrades oder beim Einschalten der Richtungsleuchten, wird ein Licht (im Nebelscheinwerfer integriert) auf der Seite eingeschaltet, nach der man lenkt, um den Sichtwinkel in der Nacht zu vergrößern. Die Funktion kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt „Displayfunktionen“ in diesem Kapitel).

# REINIGUNG DER SCHEIBEN

Der rechte Hebel **Abb. 41** steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/-waschanlage und der Heckscheibenwisch-/-waschanlage.

## SCHEIBENWISCHER-/ SCHEIBENWASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Der Ring des rechten Hebels kann vier verschiedene Stellungen einnehmen:

**O** Scheibenwischer ausgeschaltet;

⊐D Intervallbetrieb;

⊂⊃ langsamer Dauerbetrieb;

⊂⊃ schneller Dauerbetrieb.

Wenn man den Hebel in die Position **A** (nicht einrastend) bewegt, beschränkt sich die Funktionsdauer auf den Zeitraum, in dem der Hebel in dieser Position verbleibt. Beim Loslassen kehrt der Hebel in seine Position zurück und stoppt den Scheibenwischer automatisch

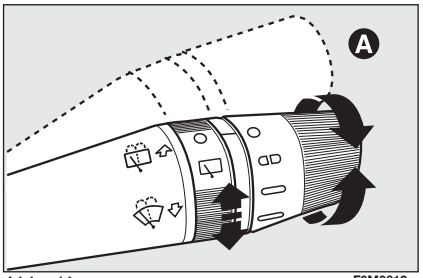


Abb. 41 F0M0612m

Wenn der Ring in Stellung ⊐D steht, passt der Scheibenwischer seine Geschwindigkeit automatisch der Fahrgeschwindigkeit des Wagens an.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Wechsel der Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel „Wartung und Pflege“ aus.

***Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um die Windschutzscheibe von angesammelten Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel) wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

### Funktion „Intelligentes Waschen“

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (nicht einrastende Position) wird der Waschstrahl der Scheibenwaschanlage aktiviert

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit drei Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 6 Sekunden beendet.

## HECKSCHEIBENWISCH-/-WASCHANLAGE Abb. 41

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Beim Loslassen des Hebels wird die Funktion beendet.

Durch Drehen des Ringes des Hebels von Stellung **O** auf ⌑ schaltet sich der Heckscheibenwischer wie folgt ein:

- ❒ im Intervallbetrieb, wenn der Frontscheibenwischer nicht eingeschaltet ist;
- ❒ im Synchronbetrieb (mit halber Frequenz des Frontscheibenwischers), wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist;
- ❒ im Dauerbetrieb bei eingelegtem Rückwärtsgang und mit eingeschalteter Steuerung.

Bei funktionierendem Scheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang schaltet sich in diesem Fall auch der Heckscheibenwischer im Dauerbetrieb ein.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde in Richtung Armaturenbrett (nicht einrastende Stellung), wird die Spritzwasserdüse der Heckscheibenwaschanlage aktiviert.

Drückt man den Hebel länger als eine halbe Sekunde, wird auch der Heckscheibenwischer aktiviert.

Bei Loslassen des Hebels schaltet sich das intelligente Waschen ein, wie für den Scheibenwischer.

***Verwenden Sie den Heckscheibenwischer nicht, um die Heckscheibe von angesammelten Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen würde der Scheibenwischer zu stark beansprucht, es schaltet sich der Überhitzungsschutz des Motors ein, der den Betrieb für einige Sekunden sperrt. Sollte die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt werden (auch nicht nach dem erneuten Anlassen durch den Zündschlüssel) wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

# DECKENLEUCHTEN

## VORDERE INNENLEUCHTE MIT KIPPBARER ABDECKUNG

Die Lampe schaltet sich durch Druck der kippbaren Abdeckung nach rechts oder links ein, wie auf **Abb. 43** dargestellt.

## VORDERE DECKENLEUCHTE MIT LESELICHT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Schalter **A-Abb. 44** schaltet die Deckenleuchte ein/aus.

Bei Schalter **A-Abb. 44** in mittlerer Stellung werden die Lampen **C** und **D** bei Öffnung/Verschluss der Vordertüren ein-/ausgeschaltet.

Wird der Schalter **A-Abb. 44** nach links gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer ausgeschaltet.

Wird der Schalter **A-Abb. 44** nach rechts gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer eingeschaltet.

Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

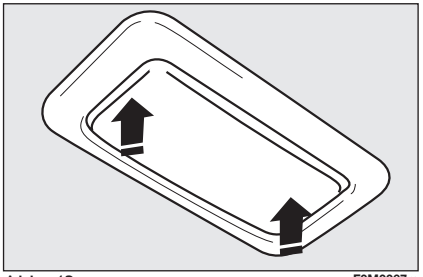


Abb. 43 F0M0067m

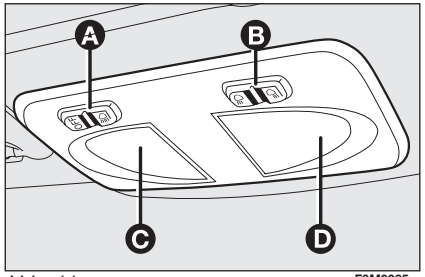



Abb. 44 F0M0065m

Der Schalter **B-Abb. 44** ist für die Spot-Funktion zuständig. Bei ausgeschalteter Deckenleuchte schaltet er einzeln ein:

❒ die Lampe **C** bei Druck nach links;

❒ die Lampe **D** bei Druck nach rechts.

HINWEIS Bevor das Fahrzeug verlassen wird, müssen sich beide Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

**Zeitschaltung fürdie Deckenleuchten**

Auf einigen Versionen stehen 2 Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

ZEITSCHALTUNG BEIM EINSTIEG IN DAS FAHRZEUG

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

- ❒ für etwa 10 Sekunden bei Entriegelung der Vordertüren;
- ❒ für etwa 2 Minuten bei Öffnung einer Seitentür;
- ❒ für etwa 10 Sekunden bei Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** unterbrochen.

ZEITSCHALTUNG BEIM AUSSTIEG AUS DEM FAHRZEUG

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

- ❒ innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für einen Zeitraum von etwa 10 Sekunden;
- ❒ beim Öffnung einer Seitentür für eine Zeit von 3 Minuten;
- ❒ bei Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

# BEDIENELEMENTE

## WARNBLINKLEUCHTEN Abb. 45

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter **A** bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨.

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter.

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

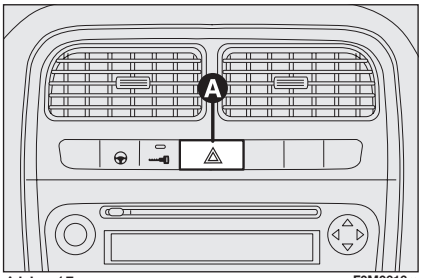


Abb. 45 F0M0616m

### Notbremsung

Bei einer Notbremsung schalten sich automatisch die Warnblinker und gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨ ein.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keine Notbremsung mehr ist.

Diese Funktion erfüllt die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

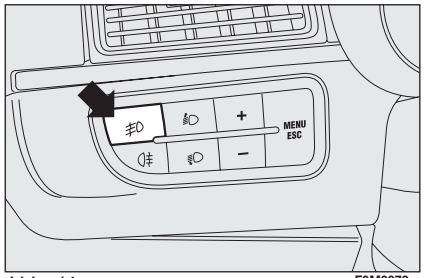


Abb. 46 F0M0070m

## NEBELSCHEINWERFER Abb. 46

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Einschalten erfolgt durch Drücken der Taste ≢D.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≢D.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern sind auch Standlicht und Kennzeichenleuchte eingeschaltet, während das Tagfahrlicht unabhängig von der Position des Rings ausgeschaltet ist.

Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

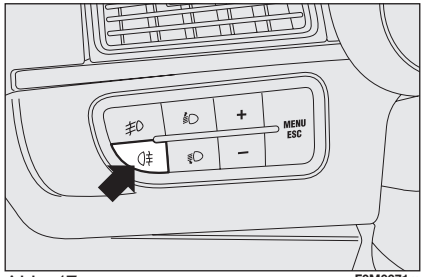


Abb. 47 F0M0071m

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE Abb. 47

Die Nebelschlussleuchte wird bei eingeschaltetem Abblendlicht oder Nebelscheinwerfern (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Druck der Taste eingeschaltet.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte.

Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) geht sie wieder aus.

Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

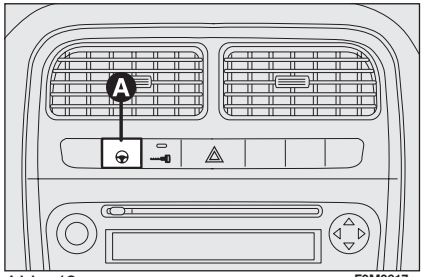


Abb. 48 F0M0617m

## PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung **O** auf die Stellungen oder eingeschaltet werden.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe.

## ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE Abb. 48

Betätigen Sie die Taste **A** zum Einschalten der Funktion „**CITY**“ (siehe im Abschnitt „Elektrische Servolenkung Dualdrive“ in diesem Kapitel). Bei aktivierter Funktion leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte **CITY** auf. Betätigen Sie erneut die Taste, um die Funktion zu deaktivieren.

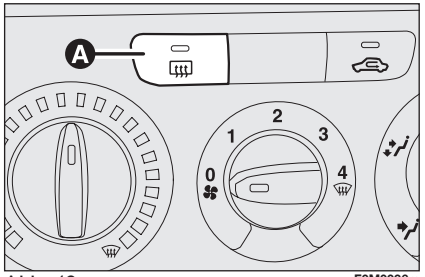


Abb. 49 F0M0036m

## HEIZSCHEIBE Abb. 49

Das Einschalten erfolgt durch Drücken der Taste **A**. Wenn die heizbare Heckscheibe eingeschaltet wird, beginnt eine Zeitschaltung, die nach etwa 20 Minuten ein automatisches Abschalten vornimmt.

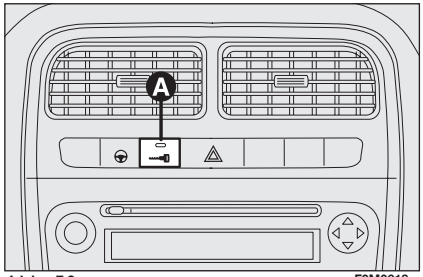


Abb. 50

### TÜRVERRIEGELUNG Abb. 50

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste **A** auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels.

## SYSTEM ZUR BLOCKIERUNG DER KRAFTSTOFFZUFUHR

Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

- ❒ die Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr mit folgendem Ausschalten des Motors;
- ❒ die automatische Entriegelung der Türen;
- ❒ das Einschalten der Innenbeleuchtung.

Das Auslösen des Systems wird durch die auf dem Display erscheinende Meldung „Kraftstoffsperre ausgelöst, siehe im Handbuch“ angezeigt.

Prüfen Sie sorgfältig das Fahrzeug, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

Nach dem Unfall den Zündschlüssel auf **STOP** stellen, damit die Batterie sich nicht entlädt.

***ZUR BEACHTUNG***

***Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.***

### Entriegelung der Türen im Falle eines Unfalls

Im Fall eines Aufpralls mit Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters werden automatisch die Türen entriegelt, um den Zugang zum Fahrgastraum von außen zu ermöglichen. Gleichzeitig geht die Innenraumbeleuchtung an. Die Türen können von innen jederzeit durch Ziehen des entsprechenden Hebels entriegelt werden.

Soweit nach dem Aufprall keine Kraftstoffleckagen festgestellt werden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, stellen Sie den einwandfreien Fahrzeugbetrieb gemäß den nachfolgenden Anweisungen wieder her.

Um den einwandfreien Fahrzeugbetrieb wiederherzustellen, ist folgendes Verfahren durchzuführen:

- ❒ den Zündschlüssel auf die Position **MAR** drehen;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den rechten Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger einschalten;
- ❒ den linken Fahrtrichtungsanzeiger ausschalten;
- ❒ den Zündschlüssel auf die Position **STOP** drehen.

# INNENAUSSTATTUNG

## HANDSCHUHFACH
**Abb. 51-52**

Den Griff **A-Abb. 51** betätigen, um das Fach zu öffnen.

Im Handschuhfach befindet sich eine Ablage **A-Abb. 52** für Dokumente (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

## ABLAGEFÄCHER

Das Ablagefach **A-Abb. 53** befindet sich im Armaturenbrett links vom Lenkrad.

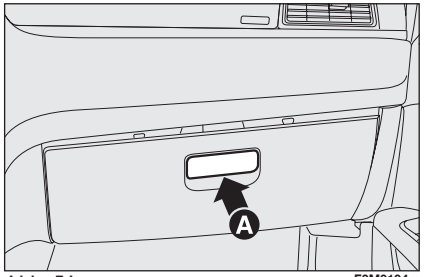


Abb. 51 F0M0104m

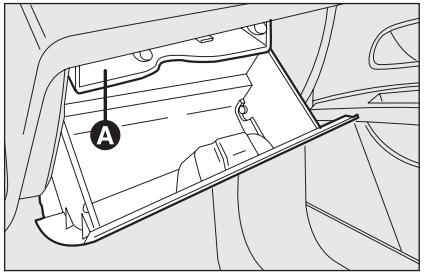


Abb. 52 F0M0077m

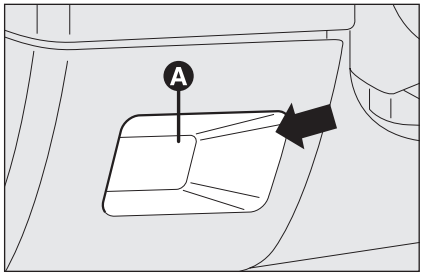


Abb. 53 F0M0078m

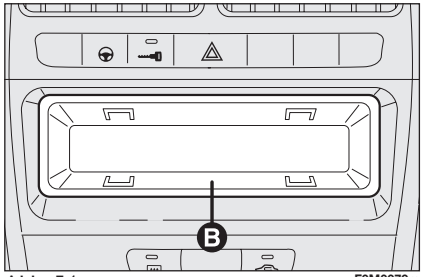


Abb. 54 F0M0079m

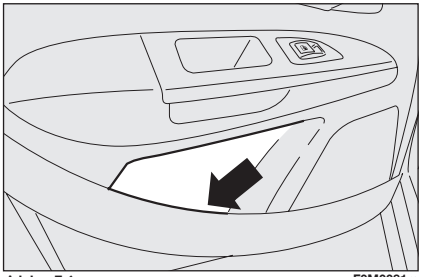


Abb. 56 F0M0081m

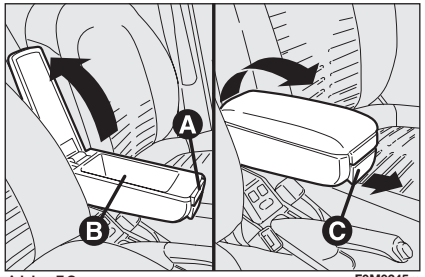


Abb. 58 F0M0245m

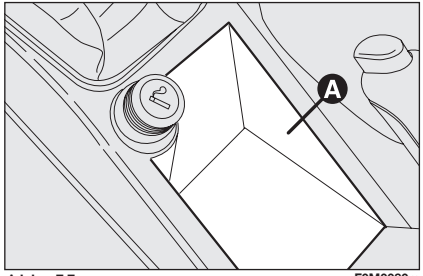


Abb. 55 F0M0080m

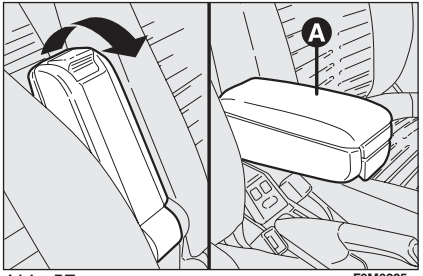


Abb. 57 F0M0225m

Das Ablagefach **B-Abb. 54** befindet sich in der Mitte der Instrumententafel.

Das Ablagefach **B** kann für die eventuelle Installation eines Autoradios herausgenommen werden.

## HANDSCHUHABLAGE

Die Ablage **A-Abb. 55** befindet sich auf dem mittleren Tunnel vor der Handbremse.

## TÜRFÄCHER Abb. 56

In die Verkleidung jeder Tür sind die Ablagefächer/Dokumentenfächer eingelassen.

## VORDERE ARMLEHNE MIT ABLAGEFACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zwischen den Vordersitzen ist auf einigen Versionen eine Armlehne **A-Abb. 57** vorhanden.

Um sie auf die normale Gebrauchsposition zu stellen, ist die Armlehne gemäß Darstellung in **Abb. 57** nach unten zu drücken.

Durch Drücken der Taste **A-Abb. 58** kann der obere Teil der Armstütze hoch gestellt werden, um das Fach **B** zu nutzen. Drücken Sie die Taste **C**, um die Armlehne im Vergleich zur normalen Position nach unten zu neigen.

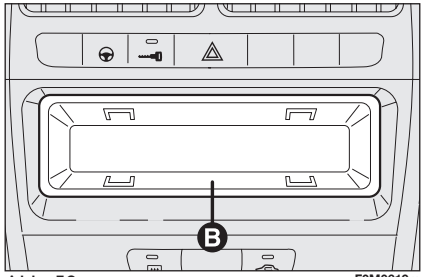



Abb. 59 F0M0619m

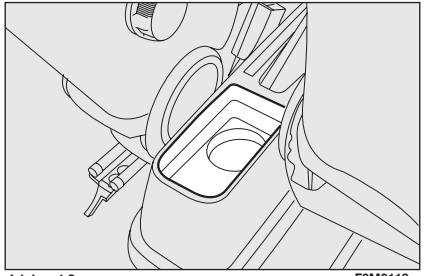


Abb. 60 F0M0118m

## HALTERUNG FÜR GLÄSER – GETRÄNKEDOSEN Abb. 59-60

Die Halterungen für Gläser – Getränkedosen befinden sich auf dem mittleren Tunnel (zwei vor und eine hinter der Handbremse).

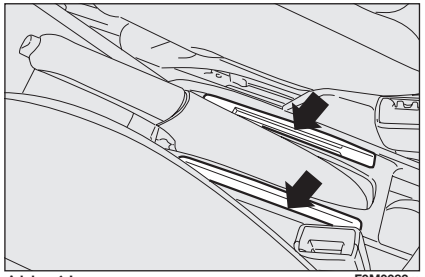


Abb. 61 F0M0083m

## HALTERUNGEN FÜR KARTEN – CDS Abb. 61

Auf dem mittleren Tunnel befinden sich Schlitze für die Halterung von Telefonkarten, CDS, Magnetkarten oder Autobahntickets.

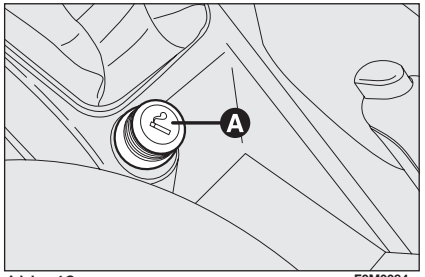



Abb. 62 F0M0084m

## ZIGARETTENANZÜNDER Abb. 62

Er befindet sich auf dem mittleren Tunnel nahe dem Handbremshebel.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste **A** bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch auf die Anfangsposition zurück und ist verwendungsbereit.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie immer, dass sich der Zigarettenanzünder ausgeschaltet hat.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kinden benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.***

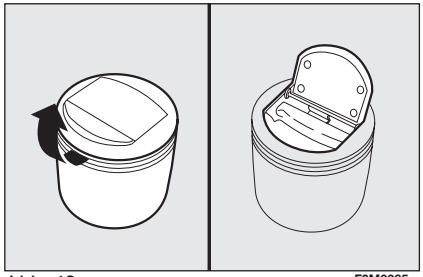


Abb. 63 F0M0085m

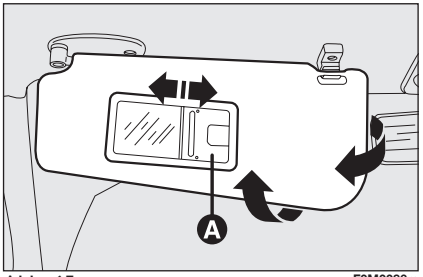



Abb. 65 F0M0086m

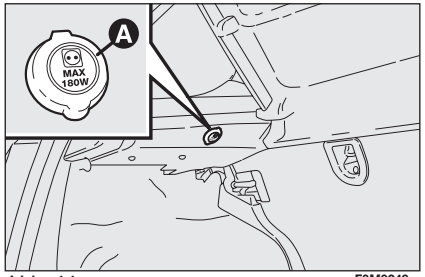



Abb. 66 F0M0249m

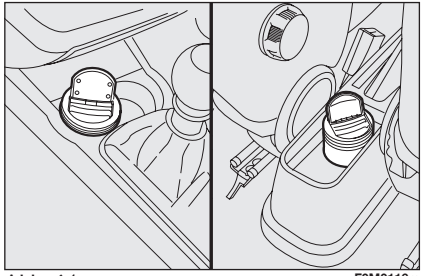


Abb. 64 F0M0116m

## ASCHENBECHER Abb. 63-64

Der Aschenbecher besteht aus einem herausziehbaren Behälter, der in den Halterungen der Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Tunnel positioniert werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

## SONNENBLENDEN Abb. 65

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel. Sie können frontal und seitlich ausgerichtet werden.

Auf der Rückseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite befindet sich ein Schminkspiegel.

Auf einigen Versionen ist für die Verwendung des Spiegels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) der Schieber **A** zu öffnen.

## STECKDOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befindet sich im Kofferraum auf der linken Seite der Kunststoffhalterung der Hutablage **Abb. 66**.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss **A** öffnen.

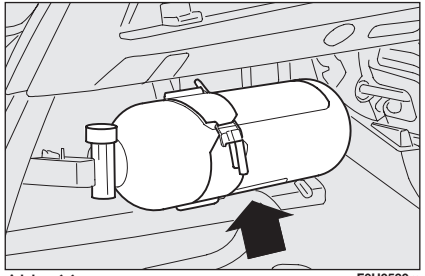


Abb. 66a F0U0530m

## FEUERLÖSCHER Abb. 66a

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Feuerlöscher befindet sich auf der linken Seite im Kofferraum.

# TÜREN

## ZENTRALVER- UND ENTRIEGELUNG DER TÜREN

### TÜRVERRIEGELUNG VON AUßEN

Bei geschlossenen Türen die Taste 🔒 an der Fernbedienung drücken **Abb. 70** oder den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen. Die Türverriegelung wird durch das einmalige Aufleuchten der LED auf der Taste **A-Abb. 72** angezeigt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind. Wenn eine oder mehrere Türen offen sind, blinken nach dem Drücken der Taste 🔒 an der Fernbedienung **Abb. 70** die Fahrtrichtungsanzeiger und die LED an der Taste **A-Abb. 72** etwa 3 Sekunden lang schnell.

Wenn jedoch eine oder mehr Türen offen sind, blinkt nach dem Drehen des Schlüssel-Metalleinsatzes nur die LED auf der Taste **A-Abb. 72** etwa 3 Sekunden lang schnell. Wenn die Türen geschlossen sind, der Kofferraum jedoch offen ist, erfolgt die Türverriegelung trotzdem: die Fahrtrichtungsanzeiger (nur bei Verriegelung durch Drücken der Taste 🔒 **Abb. 70**) und die LED auf der Taste **A-Abb. 72** blinken etwa 3 Sekunden lang schnell.

Bei eingeschalteter Funktion ist es jedoch möglich, die Schlösser der anderen Türen

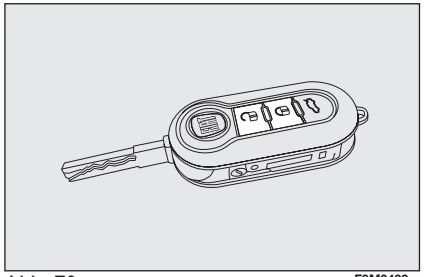


Abb. 70 F0M0409m

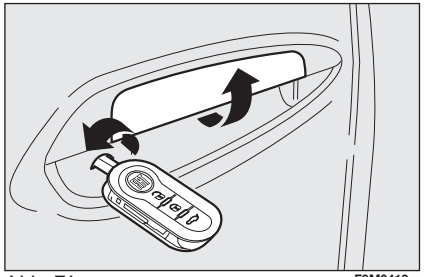


Abb. 71 F0M0410m

durch Druck der Taste **A-Abb. 72** auf der mittleren Konsole zu entriegeln.

Durch zweimaligen schnellen Druck der Taste 🔒 auf der Fernbedienung **Abb. 70** wird die Dead Lock Vorrichtung eingeschaltet (siehe Abschnitt „Dead Lock Vorrichtung").

### Türentriegelung von außen

Für die fernbediente Entriegelung der Türen, die Zeitschaltung der Innenleuchten und die doppelte Leuchtanzeige der Fahrtrichtungsanzeiger kurz die Taste 🔓 **Abb. 70** drücken, oder den Metalleinsatz in das Schloss auf der Fahrertür einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, wie auf **Abb. 71** dargestellt ist.

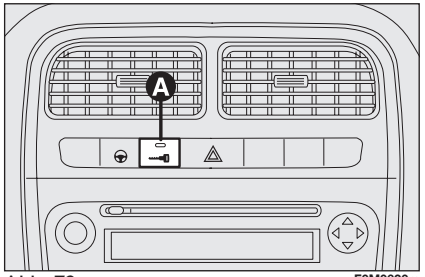



Abb. 72 F0M0620m

### Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Drücken Sie die Taste **A-Abb. 72**, um alle Türen zu ver-/entriegeln. In der Taste befindet sich eine LED zur Anzeige des Zustands (Türen verriegelt oder entriegelt). Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral entriegelt und die Kontrollleuchte erlischt. Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach der Türverriegelung mit:

❒ Fernbedienung;

❒ Türschloss;

wird es nicht möglich sein, die Entriegelung durch die Taste **A-Abb. 72** unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird bei Betätigung eines Innengriffes der Vordertüren nur die entsprechende Tür entriegelt. Wird der Innenhebel zum Öffnen einer der hinteren Türen gezogen, wird nur die betreffende Tür entriegelt.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

Nach Überschreitung einer Geschwindigkeit von 20 km/h erfolgt während der Fahrt die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn die Funktion ausgewählt wurde, die durch das Set-up-Menü eingeschaltet werden kann (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay“ in diesem Kapitel).

## DEAD LOCK VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung zur Sperren

❒ der Innengriffe;

❒ der Ver-/Entriegelungstaste **A-Abb. 72**;

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchsversuch stattgefunden hat (z.B. Bruch einer Scheibe).

Die Dead-Lock-Vorrichtung stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen die Vorrichtung, beim Abstellen des Fahrzeugs immer zu aktivieren.

***ZUR BEACHTUNG***

***Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.***

### Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen ein, wenn die Taste 🔒 auf dem Schlüssel mit Fernbedienung **Abb. 70** zwei Mal schnell gedrückt wird.

Die erfolgte Einschaltung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und der LED auf der Taste **A-Abb. 72** unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett angezeigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann – nach Verschluss der Tür – im Innenraum eingeschlossen bleibt.

### Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen aus:

❒ bei Drehung des mechanischen Zündschlüssels in Öffnungsposition in der Fahrertür;

❒ bei Türentriegelung mit Fernbedienung;

❒ bei Drehung des Zündschlüssels auf **MAR**.

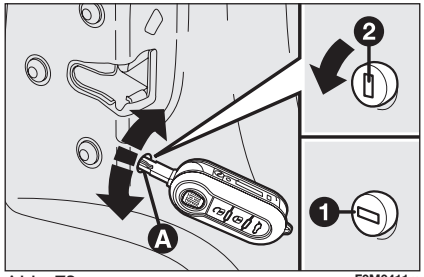


Abb. 73 F0M0411m

## KINDERSICHERUNG (Versionen mit 5 Türen) Abb. 73

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Sicherung kann nur bei geöffneten Türen eingelegt werden.

❒ Position **1** – Sicherung eingeschaltet (Tür blockiert).

❒ Position **2** – Sicherung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von innen öffnen).

Die Vorrichtung **A-Abb. 73** bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kindersicherung immer einlegen, wenn Kinder an Bord sind.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Nach Aktivierung der Kindersicherung für beide Hintertüren, versichern Sie sich bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgt ist.***

## NOTVORRICHTUNG VERRIEGELUNG DER HINTERTÜREN (Versionen mit 5 Türen) Abb. 74

Die Hintertüren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die den Verschluss bei fehlender Stromversorgung ermöglicht.

In diesem Fall müssen Sie:

❒ den Zündschlüssel in das Schloss **B** einführen;

❒ die Vorrichtung von **2** auf **1** drehen und den Türflügel schließen.

Betätigen Sie bei eingeschalteter Vorrichtung zur Öffnung der Hintertüren die Innengriffe des Fahrzeugs.

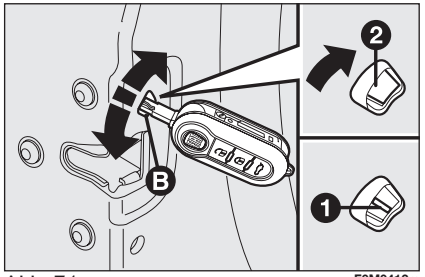


Abb. 74 F0M0412m

***ZUR BEACHTUNG***

***Schalten Sie die Kindersicherung nicht gleichzeitig mit der Notvorrichtung für die Verriegelung der Hintertüren ein.***
***Falls bereits beide Vorrichtungen eingeschaltet wurden, ist es erforderlich, den Türinnengriff zu betätigen, um die Notvorrichtung zur Verriegelung der Hintertüren auszuschalten. Anschließend wird die Tür über den Außengriff geöffnet.***

# ELEKTRISCHE

## FENSTERHEBER

Auf der Armlehne der Fahrertür befinden sich sich die Bedienschalter **Abb. 75**, die bei Zündschlüssel auf Stellung **MAR** Folgendes bewirken:

**A** öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne;

**B** öffnung/Verschluss des rechten vorderen Fensters.

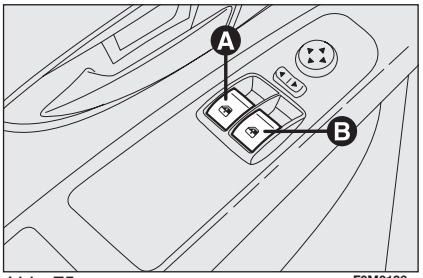


Abb. 75

### Automatischer Dauerbetrieb

Das Fahrzeug verfügt über eine Automatik zum Anheben und Senken der vorderen Scheibe auf der Fahrerseite.

**Die automatische Dauerbetätigung der Scheibe wird** durch Drücken eines der Bedienschalter für länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie ihre Endstellung erreicht oder der Schalter erneut gedrückt wird.

HINWEIS Wird die Klemmschutzvorrichtung 5 Mal innerhalb 1 Minute aktiviert, versetzt sich das System automatisch in den „Recovery Mode“ (Selbstschutz). Diese Bedingung wird vom ruckweisen Anstieg des Fensters während der Schließphase angezeigt.

In diesem Fall muss das System auf folgende Weise rückgestellt werden:

❒ die Fenster öffnen;

oder

❒ den Zündschlüssel auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** drehen.

Sind keine Betriebsstörungen vorhanden, nimmt das Fenster automatisch den Normalbetrieb wieder auf.

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Fensterheber noch für ca. 2 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das System entspricht der Norm 2000/4/EG über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen.***

ZUR BEACHTUNG Auf einigen Versionen erfolgt durch Druck der Taste 🔒 des Schlüssels mit Fernbedienung für mehr als 2 Sekunden das Öffnen der Fenster. Durch Druck der Taste 🔒 des Schlüssels mit Fernbedienung für mehr als 2 Sekunden werden die Fenster geschlossen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Fensterheber gefährdet werden.***

**Initialisierung des Systems der Fensterheber**

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, müssen die Systemfunktionen erneut initialisiert werden.

Initialisierungsverfahren:

❒ das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;

❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlusssteuerung für mindestens 1 Sekunde in Funktion behalten.

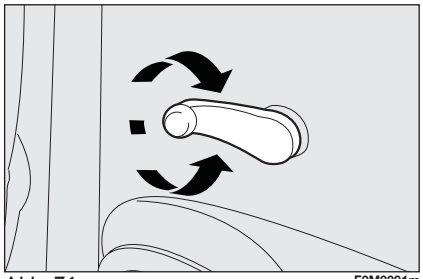


Abb. 76

**MANUELLE FENSTERHEBER HINTEN (Versionen mit 5 Türen) Abb. 76**

Zum Öffnen und Schließen des Fensters die entsprechende Kurbel betätigen.

# KOFFERRAUM

***Das Anbringen von Gegenstände auf der Hutablage oder an der Hecktür (Lautsprecher, Spoiler usw.), die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, kann den korrekten Betrieb der seitlichen Gasstoßdämpfer der Hecktür beeinträchtigen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei der Benutzung des Laderaums darf das maximal zugelassene Ladegewicht nie überschritten werden (siehe Kapitel „Technische Daten"). Prüfen Sie außerdem, ob die im Kofferraum enthaltenen Gegenstände gut untergebracht sind, um zu vermeiden, dass sie beim plötzlichen Bremsen nach vorn geschleudert werden und Passagiere verletzen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Beim Fahren niemals Gegenstände auf der Hutablage ablegen, sie könnten bei Unfall oder heftigem Bremsen die Passagiere verletzen.***

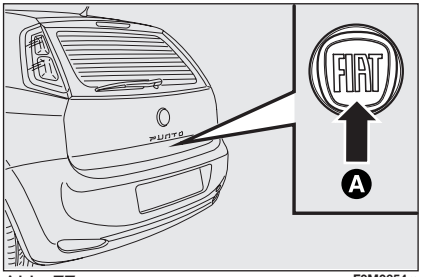


Abb. 77 F0M0654m

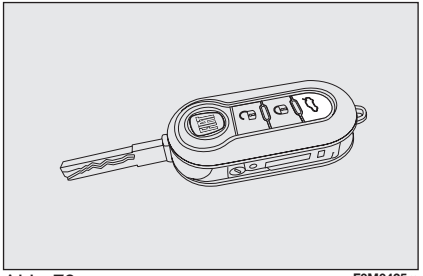


Abb. 78 F0M0425m

## ÖFFNEN DER HECKKLAPPE

Die Taste **A-Abb. 77**, drücken.

Die Heckklappe des Kofferraums kann auch mit der Taste der Fernbedienung **Abb. 78** geöffnet werden.

Das Entriegeln der Heckklappe mit der Fernbedienung wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger gemeldet.

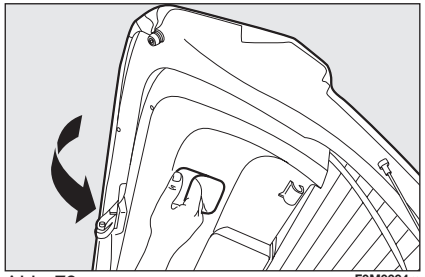


Abb. 79 F0M0094m

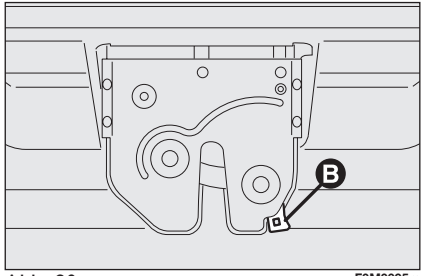


Abb. 80 F0M0095m

## SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe bis zum hörbaren Einrasten **Abb. 79** absenken.

## NOTÖFFNUNG DER KOFFERRAUMKLAPPE Abb. 80

Um die Heckklappe bei Entladung der Fahrzeugbatterie oder infolge einer Anomalie des elektrischen Schlosses der Heckklappe von innen öffnen zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

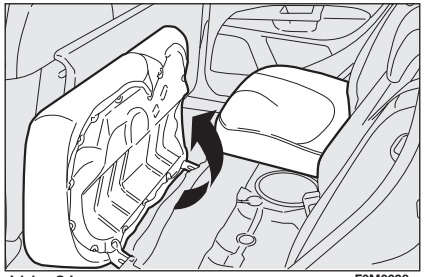


Abb. 81 F0M0096m

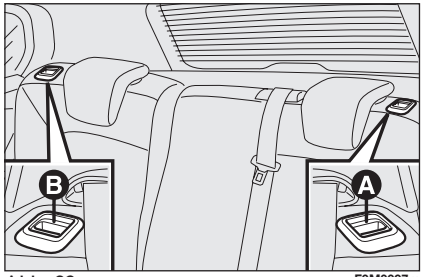


Abb. 82 F0M0097m

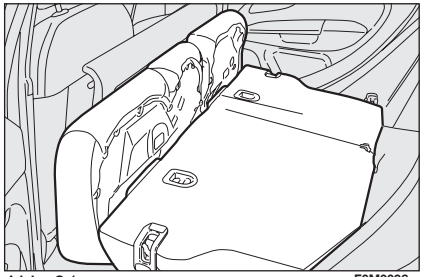


Abb. 84 F0M0098m

❒ die Rücksitze ganz umklappen (siehe Abschnitt „Erweiterung des Gepäckraums“ in diesem Kapitel);

❒ vom Inneren des Gepäckraums auf den Hebel **B** drücken.

## ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

### Teilweise Erweiterung (1/3 oder 2/3) Abb. 83

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der geteilte Rücksitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

❒ die Sitzkissen in Pfeilrichtung **Abb. 81** nach vorn umklappen;

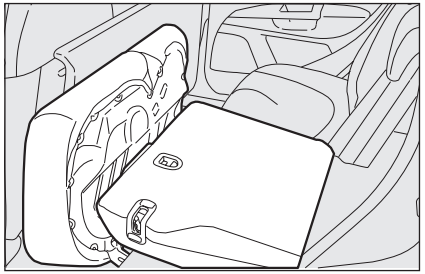


Abb. 83 F0M0137m

❒ Betätigen Sie die Hebel **A** oder **B-Abb. 82**, um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu entriegeln und auf das Sitzkissen abzusenken.

Die Erweiterung der rechten Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von zwei Fahrgästen auf der linken Seite des Rücksitzes. Die Erweiterung der linken Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von einem Fahrgast auf der rechten Seite des Rücksitzes.

### Vollständige Erweiterung Abb. 84

Nach Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die maximale Ladefläche.

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

❒ die Sitzkissen in Pfeilrichtung **Abb. 81** nach vorn umklappen;

❒ die Griffe **A** und **B-Abb. 82** hochziehen, um die Rückenlehnen zu lösen und auf das Sitzkissen abzusenken.

ZUR BEACHTUNG Wenn es notwendig ist, die Hutablage abzunehmen, nachdem der Rücksitz vollständig umgeklappt wurde, so bringen Sie diese gemäß Darstellung auf der **Abb. 86** unter.

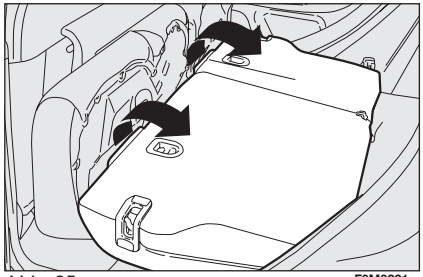


Abb. 85 F0M0221m

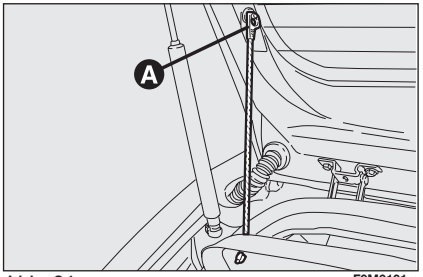



Abb. 86 F0M0101m

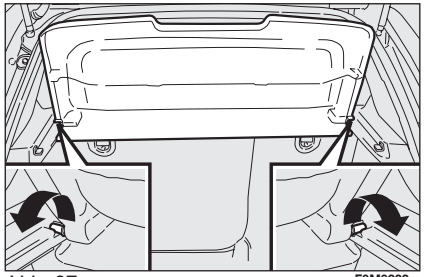


Abb. 87 F0M0222m

**Rückstellung des Rücksitzes Abb. 85**

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken.

Die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder nach oben gerichtet positionieren, und das Sitzkissen in die normale Gebrauchsposition bringen.

ZUR BEACHTUNG Das korrekte Einrasten der Rückenlehne wird durch das Verschwinden des „roten Bands“ neben den Hebeln zum Umklappen der Rückenlehne gewährleistet. Dieses „rote Band“ zeigt an, wenn die Rückenlehne nicht eingerastet ist. Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Gebrauchsposition muss sichergestellt werden, dass er hörbar wieder eingerastet ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.

## ABNAHME DER HUTABLAGE

Zur Abnahme der Hutablage für die Erweiterung des Gepäckraums: Lösen Sie die oberen Enden **A-Abb. 86** der zwei Zugstangen, indem Sie die Ösen aus den Bolzen ziehen, lösen und drehen Sie die Hutablage in ihrer Aufnahme, und lösen Sie die beiden Bolzen **Abb. 87** aus den seitlichen Aufnahmen.

Ist sie entfernt, kann die Hutablage quer zwischen den Rückenlehnen der Vordersitze und dem umgeklappten Sitzkissen des Rücksitzes untergebracht werden **Abb. 88**.

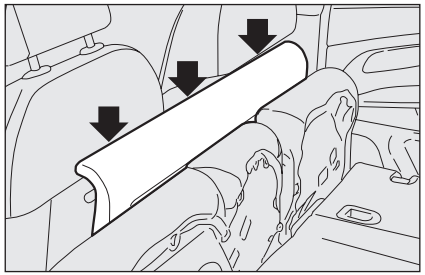


Abb. 88 F0M0099m

# MOTORHAUBE

## ÖFFNEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Hebel **Abb. 89** in Pfeilrichtung ziehen;

❒ den kleinen Hebel **A-Abb. 90** wie abgebildet ziehen,

❒ die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange **D-Abb. 91** aus ihrer Einrasthalterung lösen, anschließend das Ende **C-Abb. 92** der Stange in die Aufnahme **E** an der Motorhaube einsetzen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

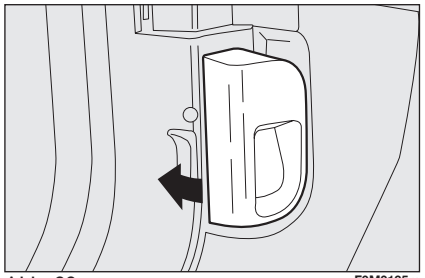


Abb. 89 F0M0135m

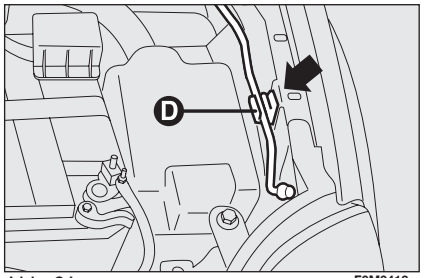



Abb. 91 F0M0413m

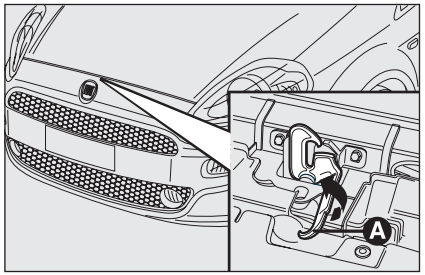



Abb. 90 F0M0358m

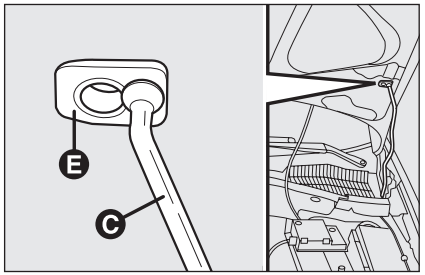



Abb. 92 F0M0133m

## SCHLIESSEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ Halten Sie die Motorhaube mit einer Hand nach oben und entfernen Sie mit der anderen den Haltestab **C-Abb. 92** aus der Halterung **E** und fügen Sie ihn in seine Sperrvorrichtung **D-Abb. 91** ein;

❒ senken Sie die Motorhaube bis auf etwa 20 cm vom Motorraum entfernt ab und lassen Sie sie dann fallen; überprüfen Sie, ob sie vollständig geschlossen und nicht nur eingehakt ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen sollten, dass sie nicht korrekt eingerastet ist, halten Sie sofort und schließen Sie die Motorhaube richtig.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die falsche Positionierung des Stützstabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Den Vorgang nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.***

# GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

### Versionen mit 3 Türen

Die vorgesehenen vorderen Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten **A-Abb. 93**.

Die vorgesehenen hinteren Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten **B**, die vom Siebdruck (▼) auf den hinteren Seitenfenstern angegeben werden.

### Versionen mit 5 Türen

Die vorgesehenen vorderen Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten **A-Abb. 93**.

Die vorgesehenen hinteren Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten **B**, die mit Siebdruck auf den hinteren Seitenfenstern angegeben sind.

**ZUR BEACHTUNG**

***Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.***

***Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.***

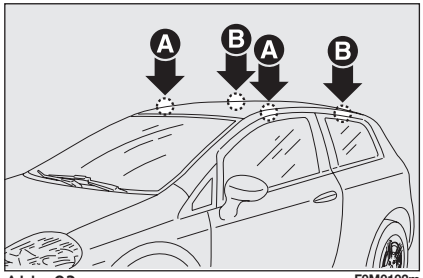


Abb. 93 F0M0102m

HINWEIS Beachten Sie genau die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Verteilen Sie die Last gleichmäßig und berücksichtigen Sie während der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs bei Seitenwind.***

***Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel „Technische Merkmale“) dürfen nicht überschritten werden.***

# SCHEINWERFER

## AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist ausschlaggebend für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Um die bestmöglichen Sichtverhältnisse bei eingeschalteten Scheinwerfern zu gewährleisten, müssen die Scheinwerfer korrekt eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

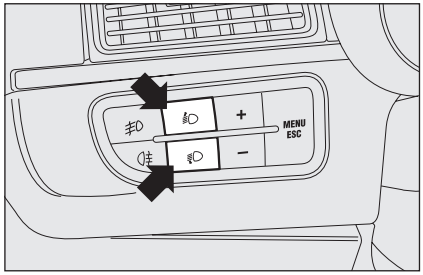



Abb. 94

## REGLER DER SCHEINWERFERAUSRICHTUNG

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind. Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels. In diesem Fall ist es also notwendig, erneut die korrekte Ausrichtung durchzuführen.

**Einstellung der Scheinwerfer Abb. 94**

Zum Einstellen die Tasten und im Bedienfeld drücken.

Das Display auf der Instrumententafel liefert die Angabe der Position der eingestellten Leuchtweitenregelung.

Position **0** – bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position **1** – fünf Personen.

Position **2** – fünf Personen + Ladung im Gepäckraum.

Position **3** – bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

## AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

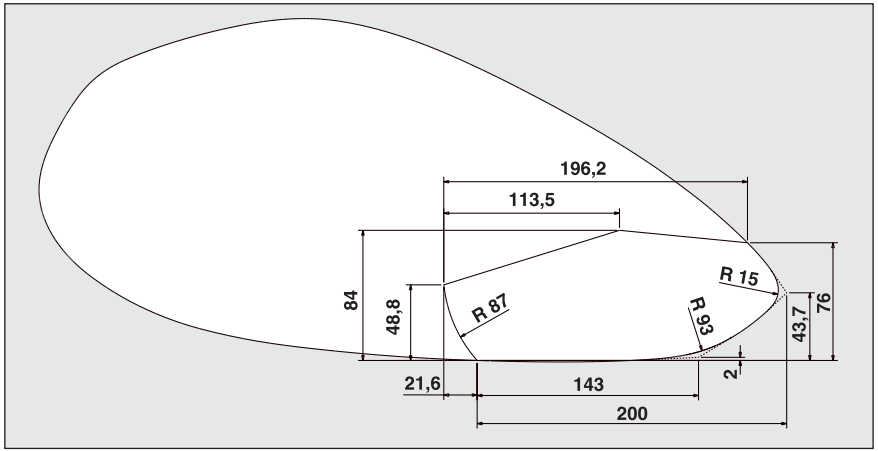



Abb. 95 F0M0657m

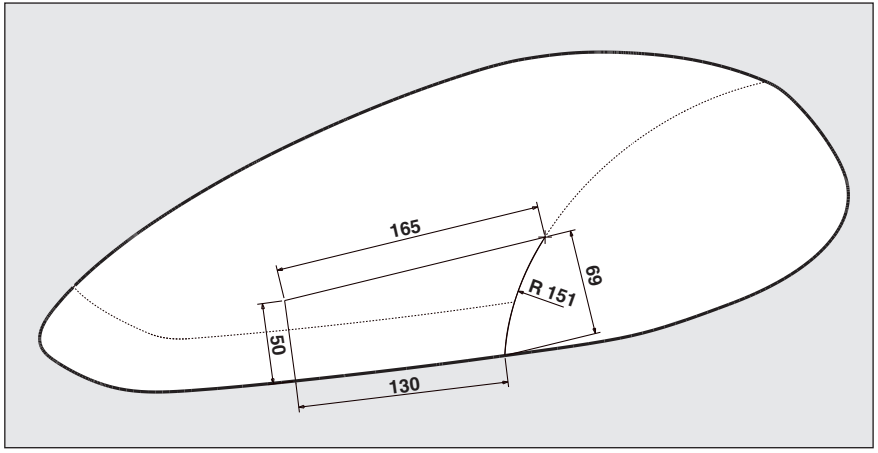



Abb. 96 F0M0656m

## EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND Abb. 95-96

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. In den Ländern, in denen der Straßenverkehr in entgegengesetzter Richtung stattfindet, muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Anbringen eines entsprechend geformten Aufklebers so modifiziert werden, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

Dieser Aufkleber ist in der Lineaccessori Fiat verfügbar und beim Fiat Kundendienst erhältlich.

Die Abbildungen beziehen sich auf den Übergang von Links- zu Rechtslenkung.

# ABS-SYSTEM

Wenn Sie noch nie einen Wagen mit ABS-System gefahren haben, empfehlen wir Ihnen, sich bei ein paar Versuchen auf schlüpfrigem Boden damit vertraut zu machen, selbstverständlich unter Sicherheitsbedingungen und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Darüber hinaus sollten Sie aufmerksam die nachfolgenden Hinweise lesen.

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jedem Straßenzustand und jeder Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km (bei neuem Fahrzeug oder nach dem Wechsel von Bremsbelägen/Bremsscheiben) notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.***

## EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

## MECHANICAL BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtretgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Pedaldrucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht.

HINWEIS Bei einem Eingriff des Mechanical Brake Assist könnte die Anlage Geräusche erzeugen. Diese Erscheinung ist normal. Während des Bremsvorgangs muss das Bremspedal immer gut durchgetreten werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.***

## STÖRUNGSANZEIGEN

### ABS defekt

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit bei, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

**EBD defekt**

Dies wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) und (!) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall kann es bei starken Bremsungen zu einer vorzeitigen Blockierung der Hinterräder mit der Möglichkeit eines Schlingerns kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Leuchtet nur die Kontrolllampe (!) auf der Instrumententafel auf (zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay – nur für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Flüssigkeit aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage, sowohl der herkömmlichen Art als auch der mit Radblockierschutzsystem.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.***

# ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung.

Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders nützlich bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds.

Mit den Systemen ESP, ASR und Hill Holder sind (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) die Systeme MSR (Regelung des Motordrehmoments beim Herunterschalten der Gänge) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) vorhanden.

## EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte (ESP) auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

## EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP schaltet sich automatisch bei Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschlossen werden.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR OFF(siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

## HYDRAULIC BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen mit ESP)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtretgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Drucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht. Hydraulic Brake Assist wird auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, bei Störungen der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe ⚠ zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert.

### ZUR BEACHTUNG

***Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.***

## SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- ❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang.
- ❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESP-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, oder auf jeden Fall für maximal 1 Sekunde. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen. Wenn nach 1 Sekunde die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab.

Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen zu hören, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

### Anzeige von Störungen

Eine eventuelle Anomalie des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛁ auf der Instrumententafel mit digitalem Display und der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel mit Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

HINWEIS Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.

### ZUR BEACHTUNG

***Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.***

## ASR-SYSTEM (Antislip Regulator)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schreitet jedesmal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- ❒ drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs,
- ❒ dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Die Aktion des ASR-Systems ist vor allem unter folgenden Bedingungen nützlich:

- ❒ rutschen des kurveninneren Rades wegen dynamischer Laständerungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu hohe an die Räder abgegebene Leistung, auch im Verhältnis zum Straßenzustand,
- ❒ beschleunigen auf rutschiger, verschneiter oder vereister Fahrbahn;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

### ZUR BEACHTUNG

***Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.***

## MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems. Es greift bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark angetrieben werden, was – ganz besonders bei schlechten Haftbedingungen – ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

## Ein-/Ausschalten des Systems Abb. 97

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Druck der Taste **A** unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett **Abb. 97** aus- und wieder eingeschaltet werden.

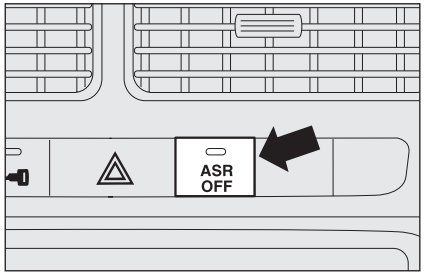


Abb. 97 F0M0109m

Das Ausschalten der Funktion wird durch die leuchtende LED auf dem Schalter selbst angezeigt, gleichzeitig mit einer Meldung, die auf dem Multifunktions-Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Wird die ASR-Funktion während der Fahrt ausgeschlossen, erfolgt die Wiedereinschaltung beim nächsten Anlassen automatisch durch das System.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Leistungen des Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.***

Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

### STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ASR-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

## EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet außerdem durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) den verschlechterten Zustand der Komponenten.

Die Aufgabe des Systems ist:

- ❒ die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- ❒ eine Zunahme der Emissionen durch Störungen am Fahrzeug zu melden;
- ❒ die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

***Wenden Sie sich so schnell wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz, wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet bzw. blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechender Geräte durch die Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.***

# ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“

Das Fahrzeug ist mit einer elektrisch gesteuerten, „Dualdrive“ genannten Servolenkung ausgestattet, die nur bei Zündschlüssel auf **MAR** und laufendem Motor funktioniert und eine individuelle Kraftaufwendung auf das Lenkrad bei allen Fahrbedingungen ermöglicht.

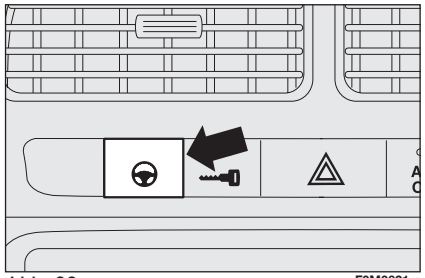


Abb. 98

## EIN-/AUSSCHALTUNG (Funktion CITY)

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion drücken Sie die Taste unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett.

Die Einschaltung der Funktion wird angezeigt durch:

- ❒ die Schrift **CITY** auf der Instrumententafel (für Versionen mit Multifunktionsdisplay);
- ❒ die Beleuchtung der Schrift **CITY** auf der Taste, nachdem diese gedrückt wurde **Abb. 98**.

Bei eingeschalteter Funktion **CITY** ist die auf das Lenkrad auszuübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: die Einschaltung der Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.

Für die Version Sport wird bei eingeschalteter Funktion dank einer höheren Abstufung des auf Beschleunigung/Verlangsamung tarierten Gaspedals außerdem eine bequemere Fahrbarkeit garantiert.

## STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsanomalien der elektrischen Servolenkung werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛑ auf der Instrumententafel, zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“) angezeigt.

Bei einer Störung der elektrischen Servolenkung kann das Fahrzeug auch weiterhin wie ein Fahrzeug mit mechanischer Lenkung gesteuert werden.

HINWEIS Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛑ auf der Instrumententafel verursachen.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, wenn es sich in Bewegung befindet, schalten Sie den Motor für etwa 20 s aus und starten Sie das Fahrzeug dann wieder. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, wenn die Kontrollleuchte ⛑ zusammen mit der vom Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) weiter eingeschaltet bleibt.

ZUR BEACHTUNG Bei Einparkmanövern, die viele Lenkungen erfordern, kann die Lenkung etwas schwergängiger werden. Dieser Zustand ist normal und hängt vom Betrieb des Überhitzungschutzes des Lenkungs-Elektromotors ab. Dies erfordert somit keinen Reparatureingriff. Bei der nächsten Verwendung des Fahrzeuges arbeitet die Servolenkung wieder normal.

**ZUR BEACHTUNG**

***Jegliche Maßnahmen im Ersatzteilmarkt mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Schalten Sie vor dem Ausführen jeglicher Wartungsmaßnahmen immer den Motor aus und entfernen Sie den Schlüssel von der Anlassvorrichtung durch Aktivieren der Lenkradsperre, d.h. besonders wenn die Räder des Fahrzeugs vom Boden angehoben sind. Entfernen Sie, sollte dies nicht möglich sein (da sich der Schlüssel in der Position MAR befindet oder der Motor eingeschaltet ist), die Hauptschutzsicherung der elektrischen Servolenkung.***

# SYSTEM START&STOP

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

## VORWORT

Die Vorrichtung Start&Stop stellt automatisch den Motor immer dann ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte.

Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Emissionen, sowie der Lärmbelastung. Das System ist bei jedem Anlassen des Fahrzeugs aktiv.

## BETRIEBSWEISEN

### Motor-Abschalt-Betrieb

### Mit Schaltgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug wird der Motor abgestellt, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und das Kupplungspedal losgelassen wird.

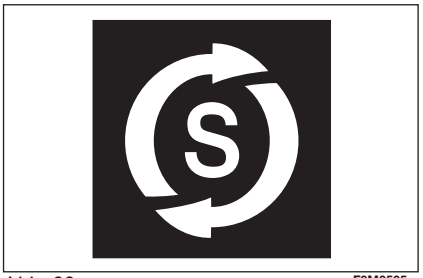



Abb. 99 F0M0505m

### Mit Getriebe Dualogic

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Motor wird abgestellt, wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal anhält.

Diese Bedingung kann ohne gedrücktes Bremspedal beibehalten werden, wenn der Schalthebel auf N gestellt wird.

**Anmerkung** Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

Das Abstellen des Motors wird je nach Ausstattung durch die Kontrollleuchte **Abb. 99** an der Instrumententafel gemeldet.

### Motor-Start-Betrieb

### Mit Schaltgetriebe

Um den erneuten Motorstart zuzulassen, das Kupplungspedal drücken.

### Mit Getriebe Dualogic

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn sich der Gangschalthebel auf N befindet, den Hebel in eine beliebige Gangstellung bringen, ansonsten das Bremspedal loslassen oder den Gangschalthebel in Richtung (+), (-) oder R bewegen.

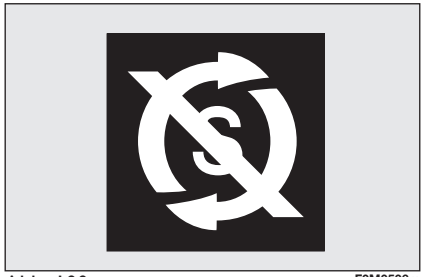


Abb. 100 F0M0506m

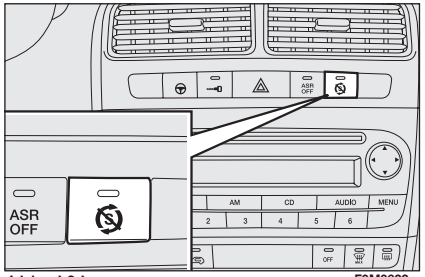



Abb. 101 F0M0622m

## MANUELLE AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG

Die Vorrichtung kann mit der Taste am Bedienfeld des Armaturenbrettes **Abb. 101** aktiviert/deaktiviert werden. Bei der Deaktivierung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel „Start&Stop OFF“ **Abb. 100**.

Außerdem (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) erscheinen zusätzliche Meldungen über die Deaktivierung bzw. Aktivierung des Start&Stop am Display.

## BEDINGUNGEN, UNTER DENEN DER MOTOR SICH NICHT ABSCHALTET

Bei aktivem System könnte der Motor zur Verbesserung des Komforts, zur Verringerung der Emissionswerte und Gewährleistung der Sicherheitsbedingungen, unter einigen der folgenden Bedingungen, nicht abgestellt werden:

❒ Der Motor ist noch kalt;

❒ Besonders kalte Außentemperatur, sollte die jeweilige Anzeige vorgesehen sein;

❒ Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen;

❒ Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet;

❒ Die Scheibenwischer laufen mit höchster Geschwindigkeit;

❒ der Partikelfilter (DPF) wird regeneriert (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

❒ Die Fahrertür ist nicht geschlossen;

❒ Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt;

❒ Der Rückwärtsgang ist eingelegt (beispielsweise beim Einparken);

❒ Automatische Klimaanlage, wenn noch kein angemessener thermischer Komfort erreicht wurde oder bei Aktivierung MAX-DEF;

❒ In der ersten Nutzungszeit, um das System zu initialisieren.

In den genannten Fälle, geht, für Märkte/Versionen wo vorgesehen, die LED der Leuchte aus **Abb. 101** an.

## BEDINGUNGEN ZUM WIEDERANLASSEN

Der Motor kann sich aus Sicherheitsgründen ohne Aktion seitens des Fahrers automatisch wieder einschalten, wenn bestimmte Bedingungen auftreten, darunter:

- ❒ Die Batterie ist nicht ausreichend aufgeladen;
- ❒ Die Scheibenwischer laufen mit höchster Geschwindigkeit;
- ❒ Verminderter Unterdruck der Bremsanlage, beispielsweise nach wiederholtem Drücken des Bremspedals;
- ❒ Das Fahrzeug bewegt sich, beispielsweise beim Befahren von Neigungen;
- ❒ Der Motor wird über das System Start&Stop für mehr als etwa drei Minuten abgestellt;
- ❒ Automatische Klimaanlage, um ein angemessenes thermisches Komfortniveau zu ermöglichen oder Aktivierung MAX – DEF.

Bei eingelegtem Gang wird das Wiederanlassen des Motors nur bei ganz durchgedrücktem Kupplungspedal zugelassen. Der Fahrer wird dazu durch die Meldung an der Instrumententafel und (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Blinken der Kontrollleuchte **Abb. 99** an der Instrumententafel aufgefordert.

**Anmerkung** Wenn die Kupplung nicht gedrückt wird, ist das Wiederanlassen des Motors nach Ablauf der etwa drei Minuten nur über den Schlüssel möglich.

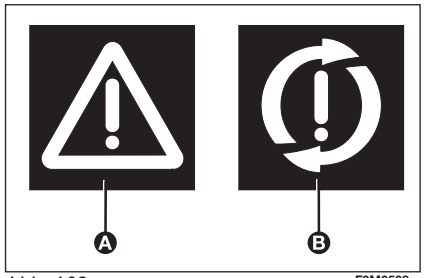


Abb. 102 F0M0508m

**Anmerkung** Bei einem unerwünschten Abstellen des Motors, beispielsweise durch plötzliches Loslassen des Kupplungspedals bei eingelegtem Gang, ist bei aktivem System Start&Stop das Wiederanlassen des Motors durch vollständiges Drücken des Kupplungspedals oder Einlegen des Leerlaufs möglich.

## SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor sich über das System Start&Stop abstellt und der Fahrer den eigenen Sicherheitsgurt ablegt und die Fahrer– oder Beifahrertür öffnet, kann das Wiederanlassen des Motors nur mit dem Schlüssel erfolgen.

Diese Bedingung wird dem Fahrer sowohl über einen Summer als auch durch eine Info-Meldung am Display und (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Blinken der Kontrollleuchte **Abb. 99** an der Instrumententafel gemeldet.

## FUNKTION „ENERGY SAVING“

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn der Fahrer nach einem automatischen Wiederanlassen des Motors für einen Zeitraum von ca. 3 Minuten keinerlei Aktionen am Fahrzeug unternimmt, stellt das System Start&Stop den Motor endgültig ab, um Kraftstoff zu sparen. In diesem Fall ist der erneute Motorstart nur mit dem Schlüssel erlaubt.

**Anmerkung** Man kann den Motor jedoch durch die Deaktivierung des Systems Start&Stop weiter laufen lassen.

## FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Bei Funktionsstörungen schaltet sich das System Start&Stop ab. Der Fahrer wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte „Allgemeiner Fehler“ **A-Abb. 102** und (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch eine Info-Meldung und das Symbol **B** an der Instrumententafel über die Systemstörung informiert. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz.

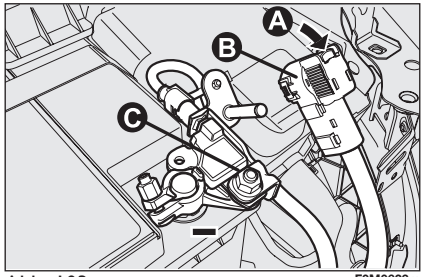


Abb. 103 F0M0623m

## STILLSTAND DES FAHRZEUGS - Abb. 103

Bei Fahrzeugstillstand (oder bei einem Batteriewechsel) muss die Stromversorgung zur Batterie unterbrochen werden. Zur Durchführung dieser Art von Arbeit sehr vorsichtig und wie folgt vorgehen:
Die Taste **A-Abb. 103**, drücken, damit sich der Steckverbinder **B** vom Sensor **C** für die Kontrolle des Batterieladezustandes löst (letzterer befindet sich am Minuspol der Batterie).

### *ZUR BEACHTUNG*

***Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Fiat-Kundendienstnetz. Batterien immer durch gleichwertige (HEAVY DUTY) Modelle mit gleichen Eigenschaften ersetzen.***

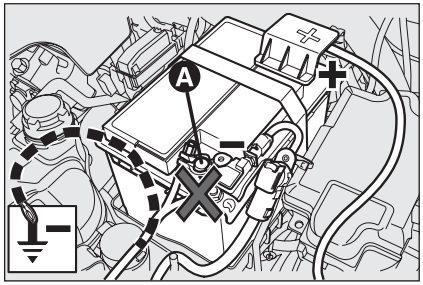


Abb. 104 F0M0658m

## ANLASSEN IM NOTFALL Abb. 104

Bei einem Notstart mit Hilfsbatterie darf das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie nie am Minuspol **A-Abb. 104** der Batterie des Fahrzeuges angeschlossen werden, sondern muss an einem Massepunkt des Motors/Getriebes angeschlossen werden.

## ZUR BEACHTUNG

### ZUR BEACHTUNG

***Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Motor abgestellt und der Schlüssel in Stellung OFF steht. Beachten Sie das Schild am vorderen Querträger Abb. 105. Wir empfehlen, den Schlüssel abzuziehen, wenn andere Personen im Fahrzeug sitzen. Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Zündschlüssel immer abgezogen werden oder in Stellung OFF stehen. Während dem Tanken muss der Motor abgestellt und der Zündschlüssel auf OFF stehen.***

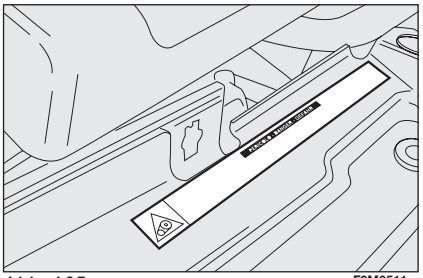


Abb. 105 F0M0511m

### ZUR BEACHTUNG

***Bei den Fahrzeugen mit Robotgetriebe, wenn der Motor automatisch abgestellt wird, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, empfehlen wir, den Motor zu starten, indem Sie den Gangschalthebel in Richtung (+) oder (-) verschieben, ohne das Bremspedal loszulassen. Bei den Fahrzeugen mit Dualogic-Getriebe, wo die Funktion Hill Holder vorgesehen ist, muss man den Motor nach einem automatischen Abstellen an einem Gefälle wieder starten, indem man den Gangschalthebel in Richtung (+) oder (-) verschiebt, ohne das Bremspedal loszulassen, damit die Funktion Hill Holder zur Verfügung steht, die nur bei laufendem Motor aktiv ist.***

### ZUR BEACHTUNG

***Wenn man den klimatischen Komfort vorzieht, kann das System Start&Stop deaktiviert werden, um die fortlaufende Funktion der Klimaanlage zu erlauben.***

# SYSTEM GEAR SHIFT INDICATOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das System "GSI" (Gear Shift Indicator - Schaltpunktanzeige) empfiehlt den Fahrer über eine entsprechende Anzeige auf dem Armaturenbrett, wann ein Gangwechsel auszuführen ist (siehe **Abb. 108**).

Anhand des GSI (wo vorhanden) wird dem Fahrer gemeldet, dass durch die Schaltung in einen anderen Gang Kraftstoff eingespart werden kann.

Für eine kraftstoffsparende Fahrt wird empfohlen, sich an die Angaben des Gear Shift Indikators zu halten.

Erscheint auf dem Display das Symbol SHIFT UP (▲ SHIFT), empfiehlt das GSI, in einen Gang mit höherer Übersetzung zu schalten; umgekehrt wird bei Einblendung des Symbols SHIFT DOWN (▼ SHIFT) darauf hingewiesen, in einen Gang mit niedrigerer Übersetzung zu wechseln.

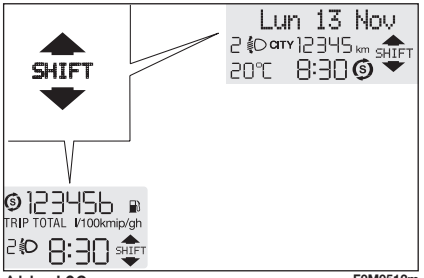



Abb. 108 F0M0512m

# AUTORADIO

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Funktionsweise der Autoradios mit Compact Disc/Compact Disc MP3-Spieler (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schlagen Sie bitte in der Ergänzung in der Anlage dieser Betriebsanleitung nach.

## VORRÜSTUNG AUTORADIO

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

- ❒ versorgungskabel für das Autoradio
- ❒ anschlusskabel für die vorderen und hinteren Lautsprecher
- ❒ versorgungskabel für die Antenne
- ❒ 2 Tweeter-Lautsprecher auf den Vordertüren (mit einer Höchstleistung von je 30 W);
- ❒ 2 Mid-Woofer-Lautsprecher auf den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, mit einer Höchstleistung von je 40 W);
- ❒ 2 Full-Range-Lautsprecher auf den Hintertüren und hinteren Seitenwänden (Durchmesser 130 mm, mit einer Höchstleistung von je 40 W);
- ❒ kabel der Radioantenne.

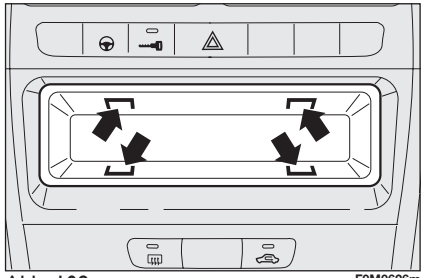


Abb. 109 F0M0626m

### Installation des Autoradios

Das Autoradio muss anstelle des mittleren Ablagefachs eingebaut werden, dadurch werden die Kabel der Vorrüstung zugänglich.

Um den Kasten herauszunehmen, muss auf die im Bild angegebenen Stellen auf Höhe der Rückhaltesysteme gedrückt werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.***

# VORRÜSTUNG INSTALLATION EINES TRAGBAREN NAVIGATIONSSYSTEMS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Fahrzeuge mit dem System Blue&Me™ können (auf Wunsch) für die Installtion des tragbaren Navigationssystems vorgerüstet sein, das in der Lineaccessori Fiat verfügbar ist.

Zum Einbau des tragbaren Navigationssystems setzen Sie dessen Standfuß in die Halterung ein, die auf der **Abb. 110**.

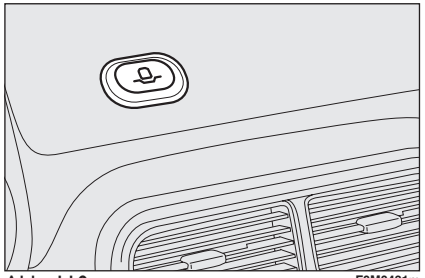


Abb. 110

# VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

**ZUR BEACHTUNG**

***Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.***

## INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Wagens und Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein:

Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. haftet nicht bei Schäden infolge der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

## FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure o. Ä.) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

# BETANKEN DES FAHRZEUGS

## BENZINMOTOREN

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin.

Um Fehler zu vermeiden, ist der Durchmesser des Tankfüllstutzen zu klein, um die Zapfpistole von verbleitem Benzin einzuführen. Die Oktanzahl des Benzins (R.O.N.) darf nicht unter 95 liegen.

ZUR BEACHTUNG Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und folgliche Belastung der Umwelt.

HINWEIS In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

## DIESELMOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und eine Verstopfung des Dieselkraftstofffilters verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Arktik-Dieselkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich.

Beim Tanken von Dieselkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff das Additiv TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Produktbehälter angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Gefrierschutzmittel und dann der Dieselkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselkraftstoff zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50 % seines Fassungsvermögens gefüllt sein.

***Verwenden Sie für Dieselfahrzeuge nur Diesel für Kraftfahrzeuge gemäß der Europäischen Norm EN590. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank auch den kompletten Kraftstoffversorgungskreis zu entleeren.***

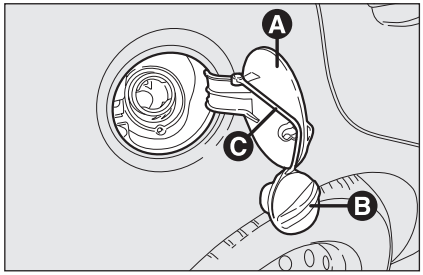


Abb. 111 F0M0138m

### TANKVERSCHLUSS Abb. 111

Zum Tanken die Tankklappe **A** öffnen, dann den Tankverschluss **B** abschrauben. Der Verschluss ist mit einer Verlustschutzvorrichtung **C** ausgerüstet, durch die er mit der Tankklappe verbunden ist, so dass er nicht verloren gehen kann.

Bei einigen Versionen ist der Tankverschluss **B** mit Schloss und Schlüssel versehen; um das Schloss zu erreichen, die Klappe **A** öffnen, den Zündschlüssel ins Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Verschluss abzuschrauben.

Der hermetische Verschluss kann zu einem geringfügigen Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

Den Verschluss beim Betanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung hängen, siehe **Abb. 111**.

***ZUR BEACHTUNG***

***Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Vermeiden Sie es, sich dem Stutzen zu sehr mit dem Gesicht zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.***

### Tankfüllung

Um den Tank ganz zu füllen, muss man nach dem ersten Blockieren der Zapfpistole zwei Mal nachfüllen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen in der Kraftstoffversorgung verursachen könnte.

## UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ dreiwege-Katalysator (Katalysator);

❒ lambdasonden;

❒ verdunstungsmindernde Anlage.

Der Motor darf niemals, auch nicht probeweise, mit einer oder mehreren nicht angeschlossenen Zündkerzen laufen.

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ der Oxidationskatalysator;

❒ die Abgasrückführungsanlage (AGR);

❒ der Partikelfilter (DPF) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Partikelfilter (DPF) (für Versionen und Märkte, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) entwickelt während des Normalbetriebs hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei seinem normalen Betrieb entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.***

## PARTIKELFILTER DPF (DIESEL PARTICULATE FILTER)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.

Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.

Während des normalen Fahrzeugeinsatzes registriert die Motorelektronik eine Reihe von einsatzbedingten Daten (Einsatzzeitraum, Art der Strecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet empirisch die Partikelmenge im Filter auf Basis der ermittelten Daten.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.

Der Regenerierungsvorgang wird automatisch von der Motorelektronik je nach Ansammlungszustand des Filters und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs verwaltet.

Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühlerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff. Diese Situationen dürfen nicht als Störungen aufgefasst werden und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt.

Wird eine entsprechende Meldung angezeigt, lesen Sie bitte das Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“.

# SICHERHEIT


SICHERHEITSGURTE ..... 92
S.B.R.-SYSTEM ..... 93
GURTSTRAFFER ..... 94
KINDER SICHER BEFÖRDERN ..... 97
BESTIMMUNGEN FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES “ISOFIX UNIVERSAL” ..... 101
FRONTAIRBAG ..... 103
SEITENARIBAG ..... 105

# SICHERHEITSGURTE

## BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE Abb. 1

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme **B** einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Betätigen Sie zum Lösen der Gurte die Taste **C**. Führen Sie den Gurt während des Aufwickelns, um sein Verdrehen zu vermeiden.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

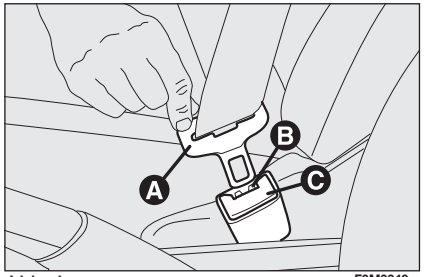


Abb. 1 F0M0040m

Bei auf starkem Gefälle abgestelltem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Außerdem blockiert der Aufrollermechanismus den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen, bei Aufprall oder in Kurven mit hoher Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller ausgestattet.

***ZUR BEACHTUNG***

***Den Knopf C-Abb. 1 nicht während der Fahrt drücken.***

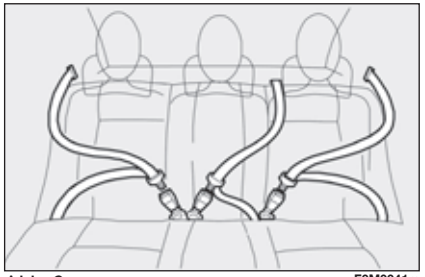


Abb. 2 F0M0041m

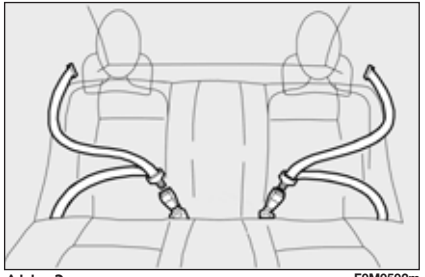


Abb. 3 F0M0502m

Die Gurte auf den Rücksitzen müssen entsprechend dem in **Abb. 2** gezeigten Schema (mit Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz) oder entsprechend dem in **Abb. 3** gezeigten Schema angelegt werden (Rücksitz mit zwei Sitzplätzen für Versionen/Märkte, wo dies vorgesehen ist).

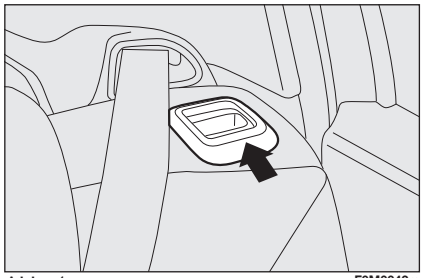


Abb. 4

ZUR BEACHTUNG Das korrekte Einrasten der Rückenlehne wird durch das Verschwinden des „roten Bands“ neben den Hebeln **Abb. 4** zum Umklappen der Rückenlehne gewährleistet. Dieses „rote Band“ zeigt an, wenn die Rückenlehne nicht eingerastet ist. Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Gebrauchsposition muss sichergestellt werden, dass er hörbar wieder eingerastet ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Rücksitz nach dem Umklappen wieder in die normale Gebrauchsposition gebracht wird, achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert werden, damit sie jederzeit wieder einsatzbereit sind.

***ZUR BEACHTUNG***

***Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste, außer dem persönlichen Verletzungsrisiko, auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.***

## SBR-SYSTEM

Das Fahrzeug ist mit dem SBR-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das den Fahrer und Beifahrer, (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) durch ein akustisches Signal zusammen mit der Einschaltung der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf hinweist, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

# GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Beim Auslösen des Gurtstraffers kann es zu einer leichten Rauchentwicklung kommen. Dieser Rauch ist weder schädlich noch zeigt er den Beginn von Feuer an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung.

Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktion.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Wenden Sie sich nach seiner Auslösung an das Fiat-Kundendienstnetz, um ihn austauschen zu lassen. Um das Verfallsdatum der Vorrichtung festzustellen, sehen Sie auf dem Schild im Handschuhfach nach: wenn dieses Datum knapp bevor steht, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.***

***Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100 für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen durch Straßenunebenheiten oder versehentliches Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

## LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

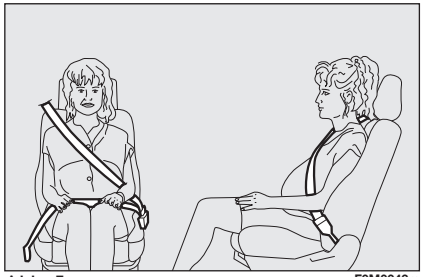


Abb. 5 F0M0043m

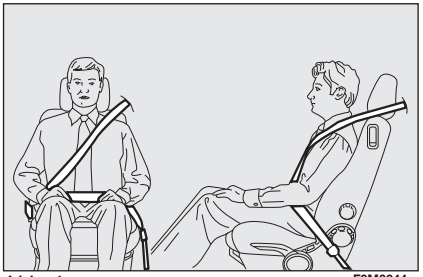


Abb. 6 F0M0044m

Abb. 7 F0M0045m

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Legen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Sicherheitsgurte an.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft **Abb. 5**.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Der obere Teil muss über die Schulter führen und den Brustkorb diagonal überqueren. Der untere Teil muss am Becken des Insassen anliegen – Abb. 6 – und nicht am Unterkörper. Verwenden Sie keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller, usw.), durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen. Legen Sie sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Es ist streng verboten, die Elemente des Sicherheitsgurtes und des Aufrollers zu zerlegen oder zu verändern. Jeglicher Eingriff muss von befugtem Fachpersonal ausgeführt werden. Wenden Sie sich stets an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.***

## FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❒ die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;
- ❒ waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Verwenden Sie keine starken, bleichenden oder färbenden Reinigungsmittel sowie andere chemische Stoffe, die die Fasern des Gurtes schwächen können;
- ❒ verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❒ wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

# KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind. Deshalb sind zur ihrer richtigen Rückhaltung bei einem Aufprall andere Systeme als die Sicherheitsgurte der Erwachsenen erforderlich.

Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung CEE– R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe 0 bis 10 kg Körpergewicht

Gruppe 0+ bis 13 kg Körpergewicht

Gruppe I 9-18 kg Körpergewicht

Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht

Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

Im Zubehör von Fiat sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich. Diese Auswahl wird empfohlen, da sie speziell für die Fahrzeuge von Fiat erprobt wurden.

Abb. 8 F0M0046m

### GRUPPE 0 und 0+

Babys bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt **Abb. 8** und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.

Abb. 9 F0M0504m

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.***

### GRUPPE I

Wiegt das Kind zwischen 9 und 18 Kg, kann es mit dem Gesicht nach vorne transportiert werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***GROSSE GEFAHR Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag, wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte an der Instrumententafel kontrolliert werden. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Den Kindersitz nach den Anweisungen montieren, die dem selben beigefügt sein müssen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Es gibt Kindersitze, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes, die sich für die Gewichtsgruppen 0 und 1 eignen. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Die beiliegenden Montageanleitungen genauestens beachten.***

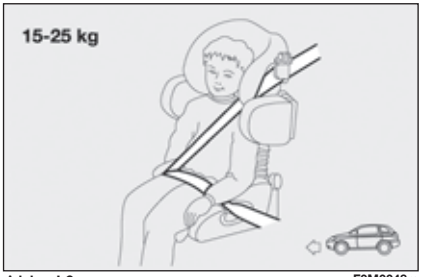



Abb. 10 F0M0048m

Abb. 11 F0M0049m

## GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges **Abb. 10** gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.***

## GRUPPE 3

Für Kinder mit 22 bis 36 kg Körpergewicht gibt es spezielle Sitzerhöher, die das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte ermöglichen.

Die **Abb. 11** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.***

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen Europäischen Richtlinie 2000/3/CE, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

| Gruppe | Gewichts-gruppen | Insasse vorne | Insasse hinten | Insasse Mitte hinten (●) |
|---|---|---|---|---|
| Gruppe 0, 0+ | bis 13 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe I | 9-18 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U (▼) | U | * |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U (▼) | U | * |

**Zeichenerklärung:**

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

(▼) In Fahrzeugen, deren Beifahrersitz nicht in der Höhe verstellbar ist, muss die Rückenlehne in vollständig vertikaler Position eingestellt werden.

* Auf dem mittleren Platz des Rücksitzes darf überhaupt kein Kindersitz montiert werden.

(●) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen.

**Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:**

1) Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.

2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die bernsteingelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.

3) Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.

4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

7) Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.

8) Halten Sie Kinder, auch Säuglinge, beim Fahren nie im Arm. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.

9) Tauschen Sie den Kindersitz nach einem Unfall durch einen neuen aus.

**ZUR BEACHTUNG**

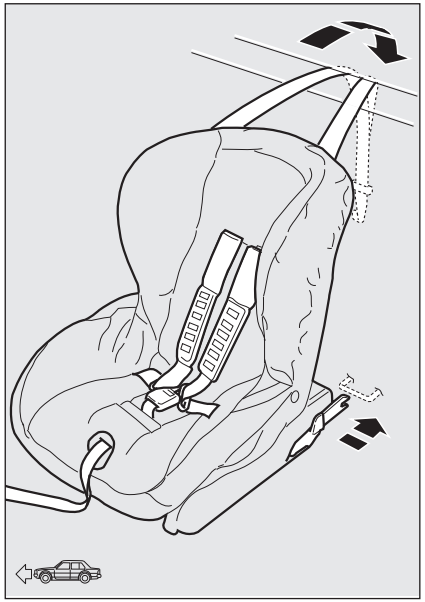
***Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da sie hier im Falle eines Aufpralls am besten geschützt sind.***

# VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES „ISOFIX UNIVERSAL“

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet. Als reines Beispiel ist in **Abb. 12** ein Kindersitz dargestellt. Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1.

Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die dafür vorgesehenen unteren Metallringe **A-Abb. 13** befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und hinterem Kissen befinden, anschließend muss der obere Gurt (gehört zum jeweiligen Kindersitz) am entgegengesetzten Ring **B-Abb. 14** am hinteren Teil des Sitzes befestigt werden. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen „Isofix Universal“ ist möglich.

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 „Isofix Universal“ zugelassenen Sitze verwendet werden können.



F0M0253m

Abb. 12

Bei Lineaccessori Fiat stehen die Kindersitze Isofix Universale „Duo Plus“ und der spezielle Kindersitz „G 0/1“ zur Verfügung.

Für alle weiteren Einzelheiten über die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die „Gebrauchsanweisung“, die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

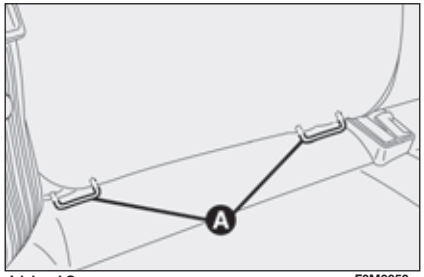


Abb. 13

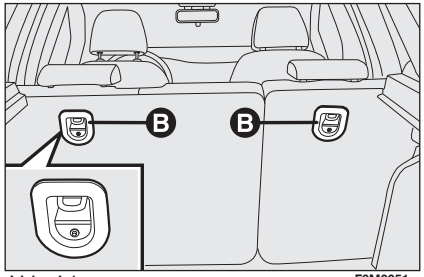


Abb. 14

***ZUR BEACHTUNG***

***Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Kindersitz ist richtig an den Halterungen befestigt, wenn das Einrasten zu vernehmen ist, das das erfolgte Einhängen anzeigt. Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen für die Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.***

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN ISOFIX UNIVERSAL

Die unten dargestellte Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Eignung der Kindersitze ISOFIX Universal auf Sitzen, die mit ISOFIX-Befestigungen ausgestattet sind, an.

| Gewichtsbereich | Ausrichtung Kindersitz | Klasse der Isofix-Größe | Isofix-Stellung seitlich hinten |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0 bis zu 10 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| Gruppe 0+ bis zu 13 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL |
| Gruppe I von 9 bis 18 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL |
| | In Fahrtrichtung | B | IUF |
| | In Fahrtrichtung | B1 | IUF |
| | In Fahrtrichtung | A | IUF |

IUF: geeignet für Kinderrückhaltesysteme ISOFIX der Klasse Universal (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

IL: geeignet für besondere Kinderrückhaltesysteme vom Typ Isofix spezifisch und eigens für diesen Fahrzeugtyp zugelassen. Der Kindersitz wird durch Verschieben des Vordersitzes nach vorne installiert.

# FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Front-Airbag für Fahrer und Beifahrer (wo vorgesehen) sowie mit Knie-Airbag auf der Fahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ausgestattet.

Der Front-Airbag für Fahrer/Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem frontalen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus. Das Kissen bläst sich sofort auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen auf den Vordersitzen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder zusammen.

Die Frontairbags für Fahrer/Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) sind kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Grossteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In diesem Fall ist der durch das Kissen gebotene Schutz reduziert.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stossstange gegen die Leitplanke, Kieshaufen usw.);
- ❒ unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bringen Sie keine Aufkleber oder andere Objekte auf dem Lenkrad oder auf der Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite oder auf der seitlichen deckenseitigen Verkleidung an. Legen Sie keine Gegenstände auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts ab, da sie die korrekte Öffnung des Beifahrerairbags beinträchtigen können (beispielsweise Mobiltelefone) und zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen können.***

Im Falle frontaler Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist) werden die Airbags nicht ausgelöst. Deshalb ist immer die Verwendung der Sicherheitsgurte erforderlich, die bei einem frontalen Zusammenstoß die richtige Position des Insassen gewährleisten und verhindern, dass er bei einem sehr starken Aufprall hinausgeschleudert wird.

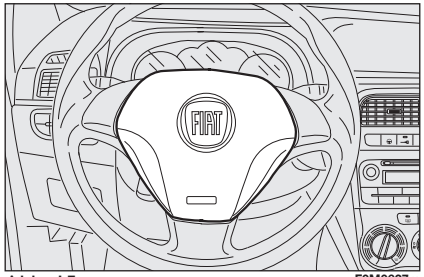



Abb. 15 F0M0627m

### FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 15

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

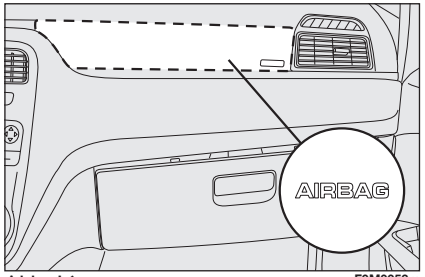



Abb. 16 F0M0053m

### BEIFAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 16

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

**ZUR BEACHTUNG**

***GROSSE GEFAHR: Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag (ON) vorhanden ist, dürfen keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Wenn es erforderlich ist, dass ein Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird, immer den Beifahrerairbag ausschalten. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.***

### MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER AIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE, FRONT- UND SEITENAIRBAG ZUM SCHUTZ DES OBER- UND UNTERKÖRPERS (Side Bag)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag (Schutz des Ober- und Unterkörpers) (Side Bag) auf der Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers.

***ZUR BEACHTUNG***

***Zur manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front- und Seitenairbags (Schutz des Ober- und Unterkörpers) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) lesen Sie bitte das Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“ im Abschnitt „Digitales Display“ und „Multifunktionsdisplay“.***

## SEITENARIBAG

Das Fahrzeug verfügt vorne über Seitenairbags (Schutz des Ober- und Unterkörpers) für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Airbags zum Schutz des Kopfes der Insassen auf den Vorder- und Rücksitzen (Kopfairbags) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Seitenairbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen bei einem seitlichen mittelschweren Aufprall durch ein Luftkissen, das sich zwischen dem Insassen und den seitlichen Innenteilen des Fahrzeugs entfaltet.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem seitlichen Aufprall aktiviert ein elektronisches Steuergerät falls notwendig das Aufblasen der Luftkissen. Die Luftkissen füllen sich sofort zwischen den Insassen und den Fahrzeugteilen, die die Körper der Fahrgäste verletzen könnten. Sofort danach wird die Luft aus den Kissen abgelassen.

Die seitlichen Airbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

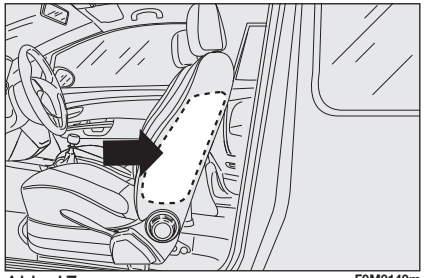


Abb. 17

### SEITENAIRBAGS VORNE ZUM SCHUTZ DES OBER- UND UNTERKÖRPERS (SIDE BAG) Abb. 17

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen, das in den Rückenlehnen der Sitze untergebracht ist und die Aufgabe hat, den Oberkörper und das Becken der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall zu schützen.

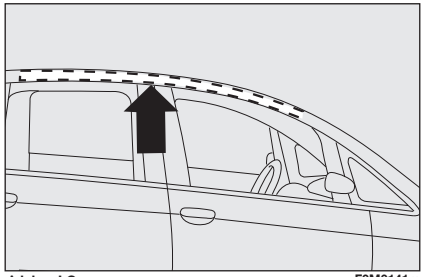


Abb. 18

## SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG) Abb. 18

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei „herunterrollenden" Kissen auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgedeckt sind.

Sie haben die Aufgabe; den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall durch die große Oberfläche der Kissen zu schützen.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/Seitenairbags ist auch möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z.B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen.

Die Verfalldaten bezüglich der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem dafür vorgesehenen Kennschild im Handschuhfach angegeben. Wenn sich diese Verfalldaten nähern, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der elektrischen Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die „Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

**ZUR BEACHTUNG**

*Legen Sie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Bereich des Seitenairbags zum Schutz des Kopfes (Window Bag) auf, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Lassen Sie nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Nehmen Sie vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Rückenlehnen der Vorder- und Rücksitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, sofern sie nicht für die Verwendung mit Side Bag geeignet sind.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistift usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Somit dürfen sich Kinder auch bei stillstehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz aufhalten. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag, oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes auslöst, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, so dass sich bei einem Auslösen der Airbag frei entfalten kann. Fahren sie nicht mit nach vorne geneigtem Körper, sondern lehnen Sie sich an die richtig eingestellte Rückenlehne an.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System beim Fiat Kundendienstnetz überprüft werden.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (bei aktiviertem Front-Airbag auf der Beifahrerseite) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (nur per Hand, oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).*

**ZUR BEACHTUNG**

*Das Auslösen des Frontairbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Hängen Sie keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe.*

**ZUR BEACHTUNG**

*Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.*

# ANLASSEN UND FAHREN


MOTORSTART ..... 110
BEIM PARKEN ..... 113
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES ..... 114
KRAFTSTOFF EINSPAREN ..... 115
WINTERREIFEN ..... 119
SCHNEEKETTEN ..... 119
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS ..... 120

# MOTORSTART

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Vorrichtung zum Blockieren des Motors ausgestattet: falls der Wagen nicht anspringt, beachten Sie bitte die Angaben im Abschnitt „Das Fiat CODE-System“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“.

Während der ersten Senkunden des Betriebs, d.h. vor allem nach einer langen Außerbetriebsetzung, kann ein höherer Geräuschpegel des Motors wahrnehmbar sein. Diese Erscheinung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch die Zuverlässigkeit beeinträchtigt, ist charakteristisch bei Hydraulikstößeln, d.h. dem für Ihr Fahrzeug gewählten Verteilungssystem, um die Wartungseinschritte einzuschränken.

***Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).***

***Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht im Zündschloss stecken lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Es ist zu berücksichtigen, dass bei stehendem Motor der Bremskraftverstärker und die elektrische Servolenkung nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.***

## VORGEHENSWEISE BEI BENZINMOTOREN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ ziehen Sie die Handbremse an;

❒ stellen Sie den Schalthebel auf Leerlauf;

❒ treten Sie das Kupplungspedal ohne Druck auf das Gaspedal ganz durch;

❒ drehen Sie den Zündschlüssel auf **AVV** und lassen Sie ihn sofort nach dem Start des Motors los.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position **STOP** gedreht werden.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf **STOP** zu drehen und dann nochmals auf **MAR**; falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR**.

## VORGEHENSWEISE BEI DIESELVERSIONEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- ziehen Sie die Handbremse an;
- stellen Sie den Schalthebel auf Leerlauf;
- den Zündschlüssel auf **MAR**drehen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und ;
- warten Sie, bis die Kontrollleuchten und erlöschen, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- treten Sie das Kupplungspedal ohne Druck auf das Gaspedal ganz durch;
- drehen Sie den Zündschlüssel sofort nach dem Verlöschen der Kontrollleuchte auf **AVV.** Wird zu lange gewartet, wird das Vorwärmen der Glühkerzen wirkungslos. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position **STOP** gedreht werden.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, bringen Sie den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann wieder auf **MAR**; falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es wieder mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR**.

***Das Blinken der Kontrollleuchte für 60 Sekunden nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmsystem der Glühkerzen hin. Startet der Motor, kann das Fahrzeug normal benutzt werden, es sollte aber so bald wie möglich das Fiat-Kundendienstnetz verständigt werden.***

## WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS (Benzin und Diesel)

Gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ fahren Sie langsam an, bei mittleren Drehzahlen des Motors und ohne stark Gas zu geben;
- ❒ verlangen Sie nicht bereits auf den ersten Kilometern Höchstleistungen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger des Thermometers der Motorkühlflüssigkeit zu bewegen beginnt.

***Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auszuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.***

***Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.***

## ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf **STOP**.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf „wieder zu Atem kommen zu lassen“ damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

***Das „Gasgeben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders schädlich für Motoren mit Turbolader.***

# BEIM PARKEN

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;

❒ einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wenn der Wagen an einer stark abschüssigen Stelle geparkt ist, empfiehlt es sich, die Räder zusätzlich durch Unterschieben von Keilen oder mit einem Stein zu blockieren. Lassen Sie den Schlüssel nicht im Zündschloss stecken, um das Entladen der Batterie zu vermeiden. Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs außerdem immer den Schlüssel ab.

***ZUR BEACHTUNG***

***Lassen Sie Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug; wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit.***

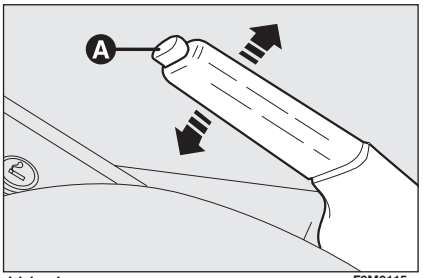


Abb. 1

## HANDBREMSE Abb. 1

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Ziehen Sie zum Betätigen der Handbremse diese nach oben, bis der Stillstand des Fahrzeugs gewährleistet ist. Normalerweise reichen vier oder fünf Raststufen auf ebenem Gelände aus, während an steilen Gefällen und bei vollbeladenem Fahrzeug bis zu neun oder zehn Raststufen notwendig sein können.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (!).

Gehen Sie zum Lösen der Handbremse wie folgt vor:

❒ heben Sie den Hebel leicht an und drücken Sie den Entriegelungsknopf **A**;

❒ halten Sie die Taste **A** gedrückt und senken Sie den Hebel ab. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

# BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Treten Sie beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die gewünschte Stellung (das Schaltschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf **Abb. 2**).

HINWEIS Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Warten Sie bei laufendem Motor vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs mindestens 2 Sekunden bei vollkommen durchgetretenem Kupplungspedal ab, um eine Beschädigung der Zahnräder und Reibung zu vermeiden.

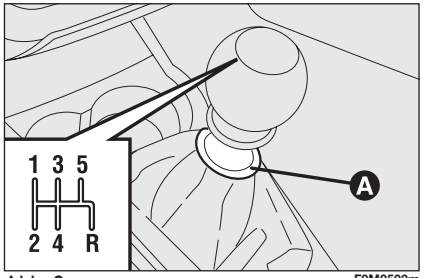


Abb. 2

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs **R** aus dem Leerlauf muss der Gleitring **A** unter dem Kugelgriff angehoben und der Hebel gleichzeitig nach rechts und dann nach hinten bewegt werden **Abb. 2**.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung des Kupplungspedals unbedingt auf die Gangschaltung beschränkt werden. Fahren Sie nicht mit dem Fuss auf dem Kupplungspedal, auch wenn nur ihn nur leicht auflegen. Bei den Versionen/Märkten wo vorgesehen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren und dementsprechend reagieren.

***ZUR BEACHTUNG***

***Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.***

***Lassen Sie während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen.***

# KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung“ lohnt sich.

### Bereifung

Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck in Abständen von nicht mehr als 4 Wochen: wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch aufgrund des höheren Laufwiderstands.

### Unnütze Lasten

Fahren Sie nicht mit überladenem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

### Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger/Skihalter nach dem Gebrauch vom Dach entfernen. Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeugs, was sich negativ auf den Verbrauch auswirkt. Verwenden Sie beim Transport besonders sperriger Gegenstände vorzugsweise einen Anhänger.

### Elektrische Verbraucher

Verwenden Sie die elektrischen Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

### Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch (durchschnittlich bis zu +20%): wenn die Außentemperatur dies zulässt, sollten daher lieber die Luftdüsen verwendet werden.

### Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

## FAHRSTIL

### Anlassen

Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug weder mit niedriger, noch mit hoher Drehzahl warm laufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, wodurch der Verbrauch und die Abgasemissionen ansteigen. Fahren Sie sofort und langsam los und vermeiden Sie hohe Drehzahlen: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

### Unnütze Manöver

Vermeiden Sie die Betätigung des Gaspedals, wenn Sie an einer Ampel halten oder bevor Sie den Motor ausschalten. Dieser Vorgang, wie auch das „Doppelkuppeln“ sind vollkommen unnütz und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

### Wahl der Gänge

Verwenden Sie, sobald dies die Verkehrsbedingungen und die Straße zulassen, einen höheren Gang. Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine hervorragende Beschleunigung zu erzielen, was jedoch zu einer Erhöhung des Verbrauchs führt.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiss des Motors.

### Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie Bremsungen und überflüssiges Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

### Beschleunigung

Heftiges Beschleunigen steigert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen beträchtlich: beschleunigen Sie daher nach und nach, ohne das maximale Drehmoment zu überschreiten.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Kaltstart

Sehr kurze Strecken und häufige Kaltstarts verhindern, dass der Motor die optimale Betriebstemperatur erreicht. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30 % im Stadtverkehr) sowie des Ausstoßes von Schadstoffen.

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, wie Bergstraßen und unebene Fahrbahnen haben einen negativen Einfluss auf den Verbrauch.

### Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

## ZIEHEN VON ANHÄNGERN

## ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen von Campingwagen oder Anhängern muss das Fahrzeug über eine zugelassene Anhängerkupplung und eine angemessene elektrische Anlage verfügen. Die Installation muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, das eine entsprechende Dokumentation für den Straßenverkehr ausstellt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Legen Sie bei Gefälle einen kleineren Gang ein statt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allen Zubehörs und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Halten Sie die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern ein. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf jeden Fall nicht höher als 100 km/h sein.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines entsprechenden Stabilisators auf der Anhängerzuggabel.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das ABS-System, mit dem das Fahrzeug ausgestattet werden kann, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Es muss daher besonders auf rutschigen Fahrbahnen vorsichtig gefahren werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.***

## INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängevorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängevorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss ein spezielles Steuergerät für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder Herstellers der Anhängevorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel mit mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt direkt über die Batterie zu speisen.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden.

Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt zu verwenden.

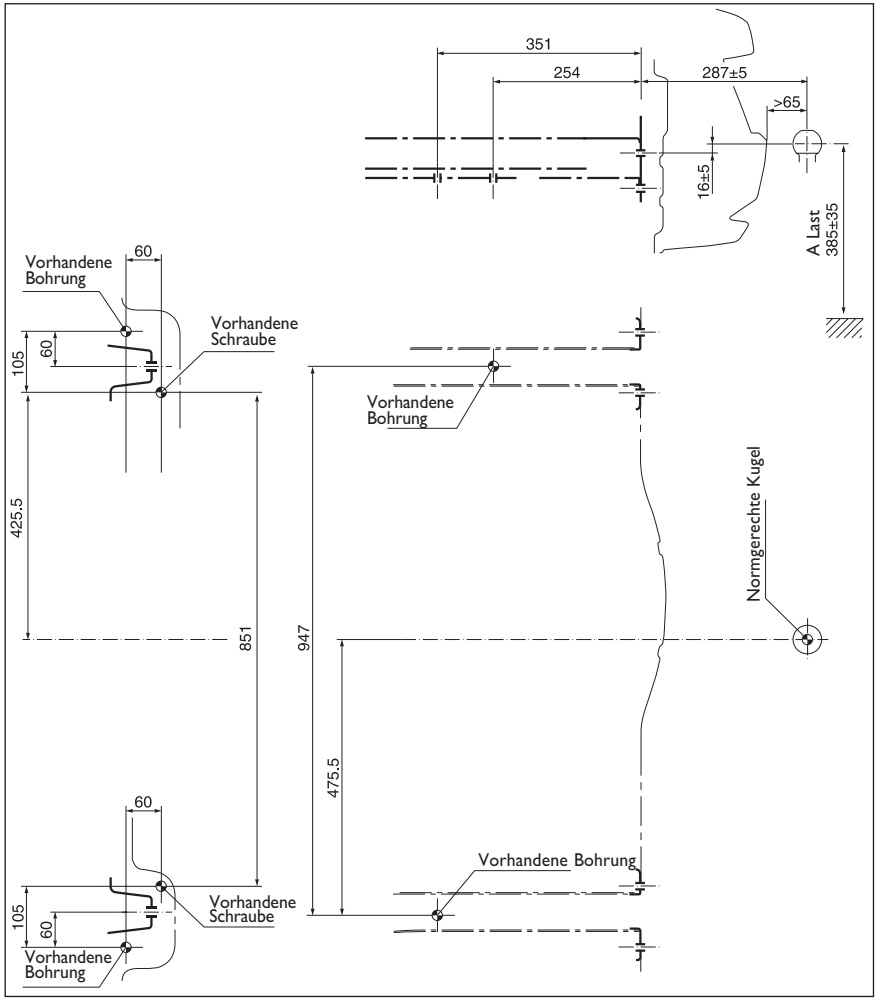



Abb. 3

**Einbauschema Abb. 3**

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch ◔ gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Dicke von mindestens 6 mm haben.

Die Anhängerkupplung ist so an der Karosse zu befestigen, dass bei abgenommener Anhängerkupplung keine Bohrungen an der hinteren Stoßstange sichtbar sind.

ZUR BEACHTUNG Es ist Vorschrift, auf gleicher Höhe mit dem Kugelkopf ein (gut sichtbares) Schild angemessener Größe und aus geeignetem Material mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. LAST AUF DER KUGEL 60 kg

***ZUR BEACHTUNG***

***Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.***

# WINTERREIFEN

Verwenden Sie Winterreifen mit denselben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen.

Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge zur Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen halten Sie sich bitte an die Angaben im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Merkmale“.

Die Wintereigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. In diesem Fall müssen sie gewechselt werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Deshalb muss der Einsatz auf die Leistungen beschränkt werden, für die sie zugelassen sind.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5 % erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie von der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q“ beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T“ beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H“ beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.***

# SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder.

Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden. Es wird der Einsatz von Schneeketten der Lineaccessori Fiat empfohlen.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

ACHTUNG Verwenden Sie Schneeketten mit reduzierter Stärke 9 mm.

***ZUR BEACHTUNG***

***Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht die 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.***

# LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ stellen Sie das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort ab;
- ❒ legen Sie einen Gang ein;
- ❒ prüfen Sie, dass die Handbremse nicht angezogen ist;
- ❒ klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab und prüfen Sie den Ladezustand der Batterie. Diese Kontrolle alle vier Monate wiederholen, solange das Fahrzeug stillgelegt ist. Zeigt die Anzeige eine dunkle Färbung ohne einen grünen Bereich in der Mitte, muss die Batterie aufgeladen werden;
- ❒ reinigen Sie die lackierten Teile und schützen Sie sie durch Auftragen von Schutzwachs;
- ❒ reinigen Sie die glänzenden Metallteile und schützen Sie sie mit spezifischen, handelsüblichen Produkten;
- ❒ behandeln sie die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum und heben Sie sie von der Scheibe ab;
- ❒ öffnen Sie die Fenster ein wenig;
- ❒ decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;
- ❒ überprüfen Sie den vorgeschriebenen Reifenfülldruck, erhöhen Sie ihn um +0,5 bar und prüfen Sie ihn in regelmäßigen Abständen;
- ❒ falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, überprüfen sie einmal im Monat den Ladezustand und laden sie die Batterie wieder auf, falls die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt;
- ❒ entleeren Sie nicht die Motorkühlanlage.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

# KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN


ALLGEMEINE HINWEISE ..... 122
BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL ..... 122
HANDBREMSE ANGEZOGEN ..... 122
AIRBAG DEFEKT ..... 123
ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT ..... 123
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG ..... 124
MOTORÖL ABGENUTZT ..... 124
STÖRUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“ ..... 125
UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN ..... 125
MOTORÖL MINDESTSTAND ..... 125
EBD DEFEKT ..... 125
STÖRUNG DER EINSPRITZANLAGE (Multi-versionen) ..... 126
STÖRUNG DER MOTORSTEUERUNG (EOBD) (Benzinversionen) ..... 126
BEIFAHRERAIRBAG AUSGESCHALTET ..... 127
SYSTEMSTÖRUNG ABS ..... 127
KRAFTSTOFFRESERVE ..... 127
SICHERHEITSGURT NICHT ANGELEGT ..... 127
GLÜHKERZEN ..... 128
GLÜHKERZEN DEFEKT ..... 128
WASSER IM DIESELFILTER ..... 128
FEHLER FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM FIAT CODE ..... 129
STÖRUNG AUSSENBELEUCHTUNG ..... 129
NEBELSCHLUSSLEUCHTE ..... 129
ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG ..... 129
REINIGUNG DES DPF LÄUFT (Multijet-Versionen) ..... 130
STÖRUNG ESP-SYSTEM ..... 130
BREMSBELÄGE ABGENUTZT ..... 130
STÖRUNG HILL HOLDER ..... 130
STAND- UND ABBLENDLICHT ..... 131
FOLLOW ME HOME ..... 131
NEBELSCHEINWERFER ..... 131
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS ..... 131
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS ..... 131
EINSCHALTUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“ ..... 131
FERNLICHT ..... 131
MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE ..... 132
EINGESCHRÄNKTE REICHWEITE ..... 132
ASR-SYSTEM ..... 132
GRENZGESCHWINDIGKEIT ÜBERSCHRITTEN ..... 132

# KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

## ALLGEMEINE HINWEISE

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischen Hinweis verbunden, wo die Instrumententafel dafür vorgesehen ist. Diese Meldungen sind **kurz gefasst und als Vorsichtsmaßnahme gedacht.** Sie sind nicht als ausführlich und/oder als Alternative zu den Angaben dieser Betriebs- und Wartungsanleitung zu verstehen, die immer aufmerksam gelesen werden sollte. Bei einer Störungsmeldung **ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen**.

ACHTUNG Die Störungsmeldungen, die am Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: **schwere** Störungen und **weniger schwere** Störungen.

Die **schweren** Störungen werden über längere Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt.

Die **weniger schweren** Fehler werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus" wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste **MENÜ ESC** abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, siehe die Beschreibung in der Ergänzung in der Anlage.

**BREMSFLÜSSIGKEIT UNGENÜGEND (rot)**

**HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### Bremsflüssigkeitsmangel

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn sich die Warnleuchte (!) während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

### Handbremse angezogen

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ertönt bei einigen Ausführungen auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet, prüfen Sie bitte, dass die Handbremse nicht angezogen ist.

## AIRBAG DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

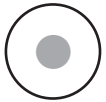
Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

### ZUR BEACHTUNG

***Wenn die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet, besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Setzen Sie sich vor der Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz zur sofortigen Kontrolle des Systems in Verbindung.***

### ZUR BEACHTUNG

***Ein Defekt der Kontrollleuchte (Kontrollleuchte ausgeschaltet) wird durch das Blinken der Kontrollleuchte über mehr als 4 s angezeigt, die auf den deaktivierten Frontairbag des Beifahrers hinweist.***



## ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Gehen Sie beim Einschalten der Kontrollleuchte wie folgt vor:

- **Halten Sie während der normalen Fahrt**: das Fahrzeug an, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall warten Sie einige Minuten, damit der Motor abkühlen kann, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitstand zwischen den Markierungen MIN und MAX liegt. Nehmen Sie außerdem eine Sichtprüfung auf Vorhandensein eventueller Flüssigkeitsleckstellen vor. Wenden Sie sich, sollte sich die Kontrollleuchte beim nächsten Start erneut einschalten, an das Fiat-Kundendienstnetz

❒ **Bei starker Nutzung des Fahrzeugs** (zum Beispiel Ziehen von Anhängern bergauf oder bei voll beladenem Fahrzeug): Fahren Sie langsamer und halten Sie, falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt. Halten Sie 2 oder 3 Minuten bei laufendem Motor und leicht gedrücktem Gaspedal, um eine aktivere Zirkulation der Kühlflüssigkeit zu ermöglichen. Schalten Sie dann den Motor aus. Prüfen Sie den richtigen Füllstand der Flüssigkeit wie zuvor beschrieben.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

**UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht oder blinkend eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

**UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK** (rot)

**MOTORÖL ABGENUTZT** (nur Versionen Multijet mit DPF - rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

### Ungenügender Öldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig die Mitteilung, wenn der Öldruck ungenügend ist.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) aufleuchtet, sofort den Motor abstellen und mit dem Fiat Kundendienstnetz Kontakt aufnehmen.***

### Motoröl abgenutzt

(nur Versionen Multijet mit DPF)

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung. Je nach Versionen kann die Kontrollleuchte mit nachstehender Modalität blinken:

– für 1 Minute alle zwei Stunden;

– in Zyklen von 3 Minuten mit Intervallen mit ausgeschalteter Kontrollleuchte von 5 Sekunden, bis das Öl gewechselt wird.

Nach der ersten Signalisierung blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart in vorher beschriebener Art und Weise, bis das Öl gewechselt wird. Das Display zeigt (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) außer der Kontrollleuchte eine entsprechende Mitteilung an. Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges anzusehen, sondern signalisiert dem Kunden, dass die normale Nutzung des Fahrzeuges die Notwendigkeit des Ölwechsels erreicht hat.

Wir erinnern daran, dass die Abnutzung des Öls durch folgendes beschleunigt wird:

– häufiges Fahren im Stadtverkehr, der eine häufigere Regenerierung des DPF verursacht

– häufiges Fahren kurzer Strecken, bei denen der Motor nicht die normale Betriebstemperatur erreichen kann

– wiederholte Unterbrechungen des Regenerie-rungsvorganges die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.

## ZUR BEACHTUNG

***Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 Km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.***

**Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen**:

die Kontrollleuchte beginnt zu blinken und auf dem Display wird eine Meldung angezeigt (wo vorgesehen), wenn das System eine Verschlechterung der Motorölqualität feststellt. Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges zu verstehen, sondern nur, dass sich durch die normale Nutzung des Fahrzeuges die Notwendigkeit des Ölwechsels ergeben hat. Wird der Ölwechsel aufgeschoben, bis der Verschleißzustand eine zweite Schwelle erreicht, geht auf der Instrumententafel auch die Leuchte an und der Motor läuft nur noch mit 3000 U/min. Bei einem weiteren Aufschub des Ölwechsels, wird die Motordrehzahl - um Schäden zu vermeiden - auf 1500 U/min begrenzt.

***ACHTUNG! Um Motorschäden zu vermeiden, sollte der Ölwechsel dann erfolgen, wenn die Leuchte anfängt zu blinken. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

### DEFEKT AN DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“ (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder verlöschen. Bleibt sie dagegen eingeschaltet, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad anzuwendende Kraft erhöht sich, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

### UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS (rot)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder die Hecktüren nicht richtig geschlossen sind. Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung. Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.

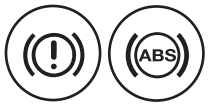
### MOTORÖL MINDESTSTAND (rot)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Durch Drehen des Schlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden ausgehen.

Die Kontrollleuchte (falls vorhanden) schaltet sich auf dem Quadranten ein, sobald der Ölstand unter den vorgeschriebenen Mindeststand absinkt. Stellen Sie den korrekten Motorölstand wieder her (siehe „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.




### EBD DEFEKT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten und bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems an oder das System steht nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann bei kräftigem Abbremsen eine vorzeitige Blockierung der Hinterräder auftreten, wodurch das Fahrzeug ausbrechen kann. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

## DEFEKT AN DER EINSPRITZANLAGE (Multijet-Versionen – bernsteingelb)

## FEHLER DER EINSPRITZANLAGE EOBD (Benzinversionen – bernsteingelb)

### Defekt an der Einspritzanlage

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors verlöschen.

Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, zeigt dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch an.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Wenden Sie sich in jedem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

### Störung der Motorsteuerung EOBD

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors verlöschen. Das anfängliche Einschalten ist ein Zeichen für die richtige Funktionsweise der Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt eingeschaltet bleibt oder sich einschaltet:

❒ *dauerndes Leuchten*: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Eine längere Nutzung des Fahrzeugs bei dauerhaft eingeschalteter Kontrollleuchte kann zu Schäden führen. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Kontrollleuchte erlischt bei Wegfall der Funktionsstörung, aber das System speichert die Meldung dennoch.

❒ *blinkendes Licht*: zeigt eine eventuelle Beschädigung des Katalysators (siehe „System EOBD“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“).

Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes aufsuchen.

***Wenden Sie sich, wenn beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR sich die Kontrollleuchte nicht einschaltet bzw. während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung), so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechender Geräte durch die Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.***

## AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte 4 Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann ca. 4 Sekunden lang und muss dann ausgehen.

***ZUR BEACHTUNG***

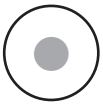
***Die Kontrollleuchte zeigt außerdem eventuelle Störungen der Kontrollleuchte an. Diese Bedingung wird durch das intermittierende Blinken der Kontrollleuchte auch über die 4 Sekunden hinaus angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Nehmen Sie vor der Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.***

## ABS-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn das System nicht ordnungsgemäß arbeitet oder nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig weiter und wenden Sie so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.



## KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.
Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank sind.

HINWEIS Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.

## SICHERHEITSGURTE NICHT ANGELEGT (rot)

Die Kontrollleuchte auf der Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht richtig angelegt ist. Diese Kontrollleuchte blinkt auf, wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt angelegt ist. Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S.B.R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden.

## GLÜHKERZEN (Versionen Multijet – bernsteingelb)

## DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

### Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Starten Sie den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

HINWEIS Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

### Defekt beim Vorglühen der Kerzen

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zum Vorglühen. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

## WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Versionen – bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

***Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreislauf kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung), wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Sollte die selbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und nehmen Kontakt mit dem Fiat Kundendienstnetz auf.***

## DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZ-SYSTEM – FIAT CODE (bernsteingelb)

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte (bei einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer entsprechenden Meldung auf dem Display) signalisiert eine Störung des Fiat Code Systems oder, wenn vorhanden, der Alarmanlage. In diesem Fall wenden Sie sich bitte so bald als möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

## DEFEKT AM AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:

– Standlicht

– Bremslicht

– Nebelschlussleuchte

– Blinker

– Kennzeichenleuchte

– Tageslicher (DRL) (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

Störungen an diesen Lampen können verursacht werden durch: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

## ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

### Defekt am Öldrucksensor

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Öldrucksensor erfasst wird. Wenden Sie sich umgehend an den Fiat-Kundendienst, um die Störung beseitigen zu lassen.

### Start&Stop defekt

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Start&Stop-System erfasst wird.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine dafür vorgesehene Meldung.

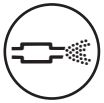
### Defekt am Außenlicht

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte ☼.

### Ansprechen des Kraftstoffsperrschalters

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperre ausgelöst wird.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.



### REINIGUNG DES DPF (Partikelfilter) LÄUFT (nur Versionen Multijet mit DPF – bernsteinfarben)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um dem Kunden anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Russpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss. Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn die Fahrbedingungen eine Meldung an den Kunden verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt, muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen zum Abschluss des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 Km/h und einer Motordrehzahl über 2000 UpM erreicht. Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor man den Motor abstellt. Dazu oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren bei stehendem Fahrzeug zu beenden.***

### FEHLER ESP-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Sollte die Kontrollleuchte nicht verlöschen oder während der Fahrt zusammen mit der Led auf der Taste **ASR OFF** weiter leuchten, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**Hinweis** Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

### ABNUTZUNG DER BREMSBELÄGE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf der Instrumententafel ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald wie möglich auszutauschen.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

### FEHLER HILL HOLDER (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Defekt am Hill Holder-System an. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

## STAND- UND ABBLENDLICHT (grün)

## FOLLOW ME HOME (grün)

**Standlicht und Abblendlicht**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

**Follow me home**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe „Follow me home“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“).

Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

## NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

## FAHRTRICHTUNG-SANZEIGER LINKS (grün – intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinkertaste gedrückt wird.

## FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER RECHTS (grün – intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

## EINSCHALTUNG ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG „DUALDRIVE“ (grün)

Die Anzeige CITY leuchtet auf dem Display auf, wenn die elektrische Servolenkung „Dualdrive“ durch Betätigung der entsprechenden Bedientaste eingeschaltet wird. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, erlischt die CITY-Anzeige.

## FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.

## GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE MÖGLICH (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Die Anzeige der Außentemperatur blinkt, um den Fahrer über mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen, wenn die Außentemperatur 3 °C erreicht oder darunter liegt.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## BEGRENZTE REICHWEITE (Versionen mit Mehrfunktionsdisplay)

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer zu informieren, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

## ASR-SYSTEM (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Das ASR-System kann durch Drücken der Taste **ASR OFF** ausgeschaltet werden.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer über die erfolgte Ausschaltung des Systems zu informieren. Gleichzeitig schaltet sich die LED auf der Taste ein.

Durch erneuten Druck der Taste **ASR OFF** schaltet sich die LED auf der Taste aus, und das Display zeigt eine entsprechende Meldung an, um den Benutzer über die erfolgte Wiedereinschaltung des Systems zu informieren.

## TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung, wenn das Fahrzeug den zuvor eingegebenen Geschwindigkeitsgrenzwert überschreitet (siehe „Multifunktionsdisplay“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente“).

# IM NOTFALL

**Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Auf der Homepage www.fiat.com können Sie das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz finden.**


MOTORSTART ..... 134

REIFENWECHSEL ..... 135

REIFENSCHNELLREPARATURSET FIX&GO automatic ..... 140

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE ..... 145

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT ..... 147

AUSWECHSELN DER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT ..... 152

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN ..... 153

AUFLADEN DER BATTERIE ..... 161

ANHEBEN DES FAHRZEUGS ..... 162

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS ..... 163

# MOTORSTART

## NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

## ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE Abb. 1

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Es wird empfohlen, sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern und keine Funken zu erzeugen.***

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor:

- ❒ die beiden Plusklemmen (Zeichen **+** auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- ❒ mit dem zweiten Kabel die Minusklemme (**–**) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt auf dem Motor oder dem Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- ❒ den Motor anlassen;
- ❒ nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

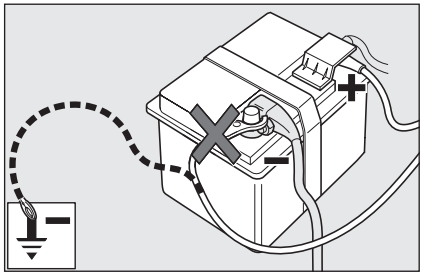


Abb. 1

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt an: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, muss vermieden werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit entladener Batterie sich zufällig berührende Metallteile vorhanden sind.

**Anmerkung** Für Fahrzeuge mit Start&Stop, bitte im Falle eines Anlassvorgangs mit Zusatzbatterie im Abschnitt "Armaturenbrett und Bedienelemente" unter "System Start&Stop" nachschlagen.

### ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die elektrische Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

# REIFENWECHSEL

### ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die nachstehend aufgeführt sind.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Die Handbremse anziehen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Das mitgelieferte Ersatzrad ist speziell für das jeweilige Fahrzeug bestimmt. Es darf nicht bei Fahrzeugen anderer Modelle eingebaut werden und es dürfen keine Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Fahrzeug besitzt spezielle Radbolzen: sie dürfen nicht an Fahrzeugen anderer Modelle benutzt werden und es dürfen auch keine Radbolzen anderer Modelle im eigenen Fahrzeug eingesetzt werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Lassen Sie das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Verwenden Sie ihn keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des angehobenen Fahrzeugs führen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Eine falsche Montage des Radkappe kann dazu führen, dass sich diese während der Fahrt löst. Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am Reifenventil vor. Führen Sie keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen ein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck – auch des Ersatzrads – und beziehen Sie sich dabei auf die Werte, die im Kapitel „Technische Daten" angegebenen sind.***

**Sie sollten wissen, dass:**

❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt;

❒ der Wagenheber keine Einstellung braucht;

❒ der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;

❒ kein Werkzeug, außer seiner Handkurbel, am Wagenheber montiert werden kann.

**Beim Reifenwechsel gehen Sie wie folgt vor:**

❒ halten Sie das Fahrzeug in einer Position an, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;

❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;

❒ den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen;

❒ vor dem Verlassen des Fahrzeugs die (gesetzlich vorgeschriebene) Leuchtweste anziehen;

❒ die Heckkklappe öffnen und die Verkleidung anheben oder die Cargo Box entfernen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);

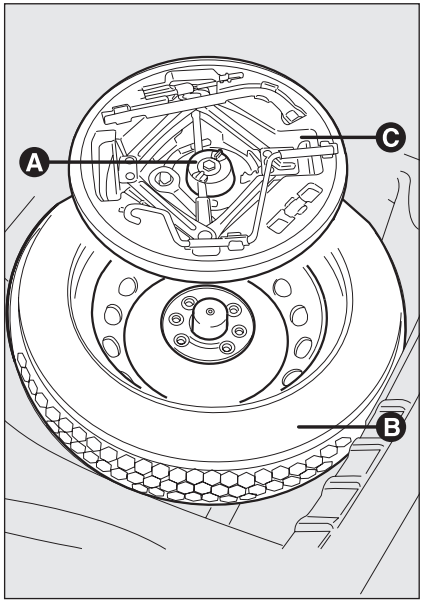


Abb. 2 F0M0188m

❒ die Blockiervorrichtung **A-Abb. 2** losschrauben;

❒ den Werkzeugkasten **C-Abb. 2** herausnehmen und neben das auszuwechselnde Rad stellen;

❒ das Notrad **B-Abb. 2** herausnehmen;

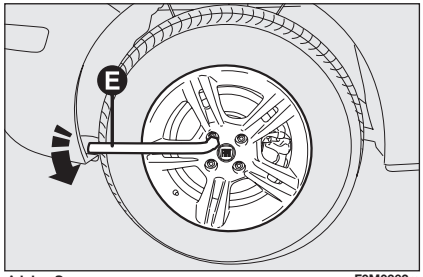



Abb. 3 F0M0362m

❒ befestigungsbolzen um etwa eine Drehung lösen, dabei den mitgelieferten Schlüssel **E-Abb. 3** verwenden; bei Modellen mit Alu-Felgen am Fahrzeug rütteln, um das Ablösen der Kappe von der Radnabe zu erleichtern;

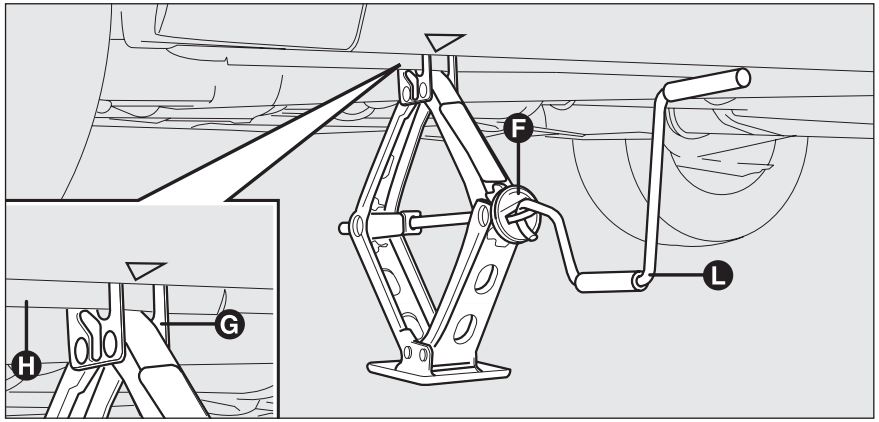



Abb. 4 F0M0191m

❒ mit der Vorrichtung **F-Abb. 4** den Wagenheber verlängern, bis der obere Teil des Wagenhebers **G-Abb. 4** korrekt auf das Innenteil der Haltevorrichtung **H-Abb. 4** angesetzt werden kann;

❒ eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs zu unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;

❒ die Handkurbel **L-Abb. 4** des Wagenhebers einsetzen und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht;

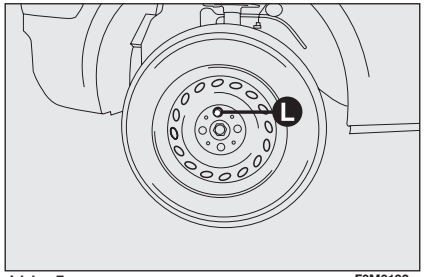



Abb. 5 F0M0192m

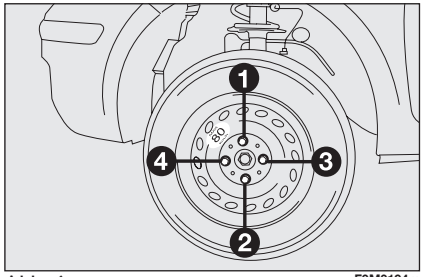



Abb. 6 F0M0194m

❒ für Versionen mit Radkappen, die Radkappe abnehmen, nachdem die 3 Befestigungsbolzen abgeschraubt wurden, zuletzt den vierten **L-Abb. 5** Bolzen losschrauben und das Rad abziehen;

❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;

❒ das Notrad anbringen, dabei den ersten Bolzen für die zwei Gewinde in der Bohrung am Ventil einführen;

❒ die Radkappe montieren, so dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem Bolzen übereinstimmt, der bereits durch den mitgelieferten Schraubenschlüssel eingedreht wurde;

❒ die Befestigungsbolzen einschrauben;

❒ mit der Handkurbel **L-Abb. 4** des Wagenhebers das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber herausziehen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 6** gezeigten Reihenfolge festziehen;

❒ wenn man ein Rad mit Leichtmetallfelgen auswechselt, empfiehlt es sich, sofern es vorübergehend in der Aufnahme des Reserverades untergebracht werden soll, dieses kopfüber mit dem schönen Teil nach oben gerichtet zu positionieren.

## WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Notrad abmontieren.

**Ausführungen mit Stahlfelgen**

Fahren Sie folgendermaßen fort:

❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;

❒ das normale Rad unter Einpassung des ersten Bolzens um 2 Gewindeumdrehungen in das dem Füllventil am nahesten liegenden Loch aufsetzen;

❒ die Radkappe montieren, so dass die Bohrung mit dem Halbmond mit dem bereits befestigten Bolzen übereinstimmt, dann die anderen drei Bolzen einsetzen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;

❒ fahrzeug absenken und Wagenheber herausnehmen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der oben abgebildeten numerischen Reihenfolge festziehen.

**Ausführungen mit Leichtmetallfelgen**

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ das Rad auf den Stift setzen, und mit dem mitgelieferten Schlüssel die Bolzen einschrauben;

❒ fahrzeug absenken und Wagenheber herausnehmen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der oben abgebildeten Reihenfolge festziehen.

**Nach Abschluss dieser Arbeit**

❒ das Notrad in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;

❒ den teilweise geöffneten Wagenheber wieder in seinem Behälter **C-Abb. 2** verstauen und etwas in die Aufnahme eindrücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;

❒ die benutzten Werkzeuge wieder in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Aufnahmen einsetzen;

❒ den Behälter **C-Abb. 2** mit den Werkzeugen in das Reserverad legen;

❒ die Blockiervorrichtung **A-Abb. 2** des Werkzeugkastens einschrauben;

❒ die Verkleidung des Kofferraums oder die Cargo Box (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wieder anbringen.

# REIFENSCHNELLREPA-RATURSET FIX&GO automatic

Das Reifenschnellreparatursет Fix&Go automatic ist im Kofferraum untergebracht.

Das Set **Abb. 7** enthält:

❒ eine Spraydose **A** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:

– einem Füllschlauch **B**;

– Aufkleber **C** mit der Aufschrift „max. 80 km/h“, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;

❒ einen Faltprospekt (siehe **Abb. 8**), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparatursets verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;

❒ einen Kompressor **D-Abb. 7** mit Manometer und Verbindungsstücken, der sich im Fach befindet;

❒ ein Paar Schutzhandschuhe, das sich im seitlichen Fach des Kompressors befindet;

❒ adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

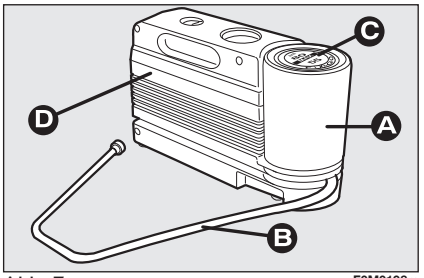


Abb. 7 F0M0198m

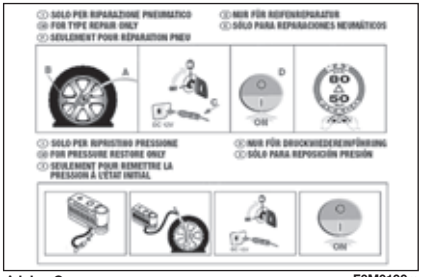


Abb. 8 F0M0199m

Im Behälter (der sich im Kofferraum unter der Verkleidung befindet) des Schnellreparatursets befinden sich auch der Schraubenschlüssel und der Abschleppring.

***ZUR BEACHTUNG***

***Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparatursет behandelten Reifen handhaben muss.***

***Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Reifenschulter zu reparieren.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Schäden an den Radfelgen (Verformung des Felgenrands, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Vermeiden Sie es, Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) zu entfernen, die in den Reifen eingedrungen sind.***

**DAS SOLLTE MAN WISSEN:**

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparatursets wirkt bei Außentemperaturen zwischen –20 °C und +50 °C.

Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

***ZUR BEACHTUNG***

***Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Fix & Go nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Betreiben Sie den Kompressor fortlaufend nicht mehr als 20 min. Überhitzungsgefahr. Das Schnellreparaturset ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Dose enthält Äthylenglykol. Enthält Latex: kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Bem Verschlucken giftig. Für die Augen reizend. Kann eine Empfindlichkeitsreaktion bei Einatmen und Berührung hervorrufen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.***

***Die Sprayflasche mit der verfallenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.***

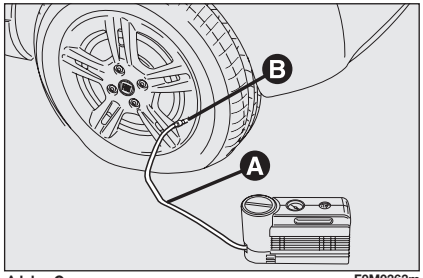



Abb. 9 F0M0363m

## AUFPUMPEN

**ZUR BEACHTUNG**

***Die mit dem Reifenschnellreparaturseit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.***

❒ **Die Handbremse anziehen**. Den Ventildeckel vom Reifenventil abschrauben, den Füllschlauch **A-Abb. 9** herausziehen und den Ring **B** am Reifenventil festschrauben;

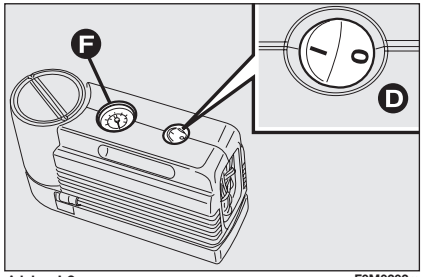


Abb. 10 F0M0202m

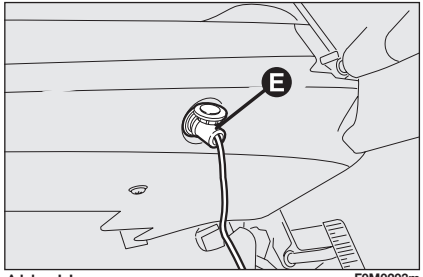


Abb. 11 F0M0203m

❒ sicherstellen, dass der Schalter **D-Abb. 10** des Kompressors ausgeschaltet ist (0), den Motor anlassen, den Stecker **E-Abb. 11** in die nächstgelegene Steckdose stecken und den Kompressor durch Drehen des Schalters **D-Abb. 10** auf Position **I** (Ein) einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufpumpen.

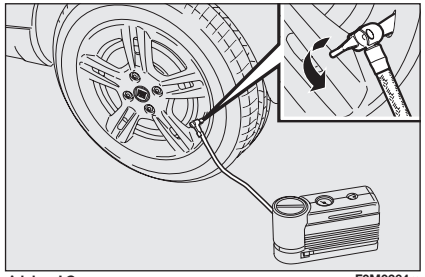


Abb. 12 F0M0364m

Für eine genaue Messung wird empfohlen, den Druck auf dem Manometer **F-Abb. 10** bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen;

❒ falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;

❒ wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und das Schnellreparaturset nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz;

❒ wenn der Reifen mit dem korrekten Fülldruck gemäß Vorschrift im Abschnitt „Fülldruck“ des Kapitels „Technische Daten“ aufgepumpt wurde, sofort weiterfahren;

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Fahren Sie vor allem in den Kurven vorsichtig. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Beschleunigen und bremsen Sie nicht abrupt.***

❒ halten Sie nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten an und kontrollieren Sie den Reifendruck; **denken Sie daran, die Handbremse anzuziehen**.

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar gesunken ist, fahren Sie nicht weiter: das Schnell- Reparaturset Fix&Go automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

❒ wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;

❒ fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat-Kundendienstnetz an.

***ZUR BEACHTUNG***

***Es muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset repariert wurde. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.***

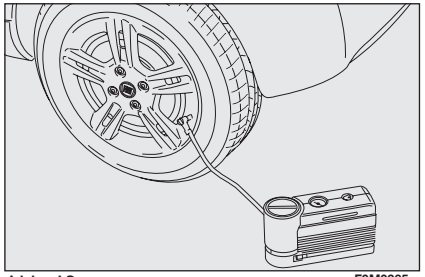


Abb. 13 F0M0365m

## NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden. Den Schnellanschluss lösen und direkt an das Reifenventil **Abb. 13** anschließen. Auf diese Weise ist die Sprayflasche nicht an den Verdichter angeschlossen und es wird keine Dichtflüssigeit eingespritzt.

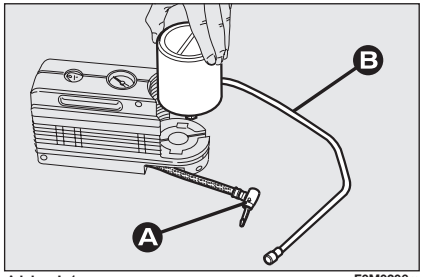



Abb. 14 F0M0206m

## AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Gehen Sie zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vor:

❒ den Anschluss **A-Abb. 14** lösen;

❒ die auszutauschende Sprayflasche gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;

❒ die neue Sprayflasche einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;

❒ die Spraydose mit dem Anschluss **A** verbinden und den durchsichtigen Schlauch **B** in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

# AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

## ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Auswechseln der Sicherungen“ in diesem Kapitel;
- ❒ vor dem Auswechseln einer Lampe prüfen, dass deren Kontakte nicht korrodiert sind;
- ❒ durchgebrannte Glühlampen müssen durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung ersetzt werden;
- ❒ nach dem Auswechseln einer Lampe der Scheinwerfer ist aus Sicherheitsgründen stets die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

***Der Glaskolben von Halogenlampen darf nicht mit den Fingern angefasst werden, nur am Metallteil anfassen. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und auch die Lebensdauer der Lampe kann beeinträchtigt werden. Bei einem versehentlichen Berühren den Glaskolben mit einem Tuch und Alkohol reinigen und trocknen lassen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (Elektroniken), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.***

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche des Scheinwerfers kann ein leichter Beschlag auftreten; dies ist keine Störung, sondern ein natürliches Phänomen, das auf der niedrigen Temperatur und dem Feuchtigkeitsgrad der Luft beruht; beim Einschalten der Scheinwerfer verschwindet der Beschlag. Das Vorhandensein von Tropfen im Scheinwerfer weist auf das Eindringen von Wasser hin. Wenden Sie sich diesbezüglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

## LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

**A** Glaslampen: sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

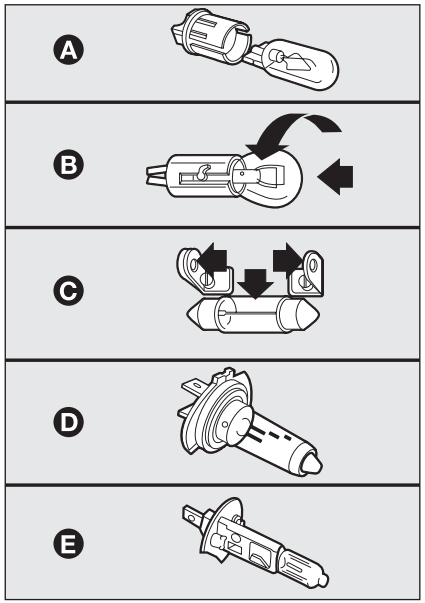



Abb. 15 F0M0207m

**B** Glühlampen mit Bajonettsockel: zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausnehmen.

**C** Zylindrische Lampen: um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

**D-E** Halogenlampen: zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

| Lampen | Siehe Abbildung | Typ | Leistung |
|---|---|---|---|
| Fernlicht/Abblendlicht | D | H4 | 55W/60W |
| Tagleuchten vorne | A | W21W | 21W |
| Standlicht vorne | A | W5W | 5W |
| Nebelscheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | – | H11 | 55W |
| Fahrtrichtungsanzeiger vorn | B | PY21W | 21W |
| Fahrtrichtungsanzeiger seitlich | A | WY5W | 5W |
| Fahrtrichtungsanzeiger hinten | B | PY21W | 21W |
| Standlicht hinten | – | LED | – |
| Bremslicht | B | P21W | 21W |
| 3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht) | B | W2,3W | 2,3W |
| Rückfahrscheinwerfer | – | W16W | 16W |
| Nebelschlusslichter | – | W16W | 16W |
| Kennzeichenleuchte | A | W5W | 5W |
| Vordere Deckenleuchte mit kippbarem Leuchtenglas | C | C10W | 10W |
| Vordere Deckenleuchte mit Leseleuchten | C | C10W | 10W |

# AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

## VORDERE LEUCHTGRUPPE Abb. 16

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

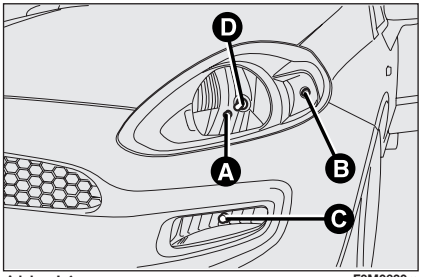


Abb. 16 F0M0630m

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

**A** Standlicht

**B** Tageslichter

**C** Richtungsanzeiger (Blinker)

**D** Fernlichter/Abblendlichter.

ZUR BEACHTUNG Der Ersatz der Lampen für die vorderen Richtungsanzeiger, der Fernlichter und der Abblendlichter kann über die Zugangsklappe erfolgen (siehe Abschnitt „Richtungsanzeiger“ in diesem Kapitel).

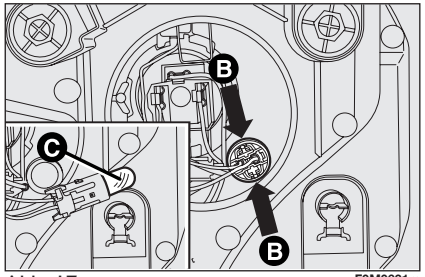


Abb. 17 F0M0631m

## STANDLICHT Abb. 17

Die Lampe wie folgt auswechseln:

❒ den Gummideckel mit der Lasche entfernen;

❒ gegen die Haltefedern **B** drücken und dann die Lampenhalterung herausziehen;

❒ die Lampe **C** herausziehen und auswechseln;

❒ die Lampenhalterung erneut einsetzen, dann den Gummideckel wieder einsetzen und sicherstellen, dass er korrekt befestigt ist..

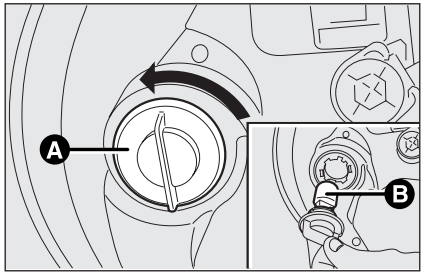


Abb. 18 F0M0632m

## TAGFAHRLICHT (DRL)

Die Lampe wie folgt auswechseln:

❒ den Lampensockel **A-fig. 18** gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen;

❒ die Glühlampe **B** durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen;

❒ den Lampensockel in seinem Sitz einbauen und bis zur Blockierung im Uhrzeigersinn drehen.

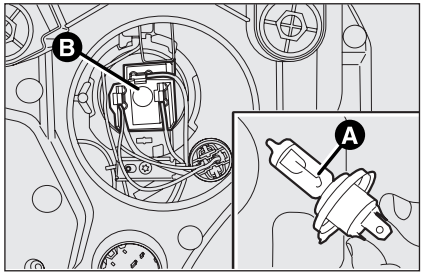


Abb. 19 F0M0633m

## FERNLICHTER/ ABBLENDLICHTER Abb. 19

Die Lampe wie folgt auswechseln:

❒ den Gummiverschluss entfernen;

❒ den mittleren Steckverbinder **B-fig. 19** abziehen und die Feder der Lampenhalterung lösen;

❒ die Lampe A herausziehen und austauschen;

❒ die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird;

❒ die Haltefeder wieder einhaken, dann den Steckverbinder wieder aufstecken;

❒ die Schutzkappe wieder aufsetzen und sicherstellen, dass sie korrekt befestigt ist.

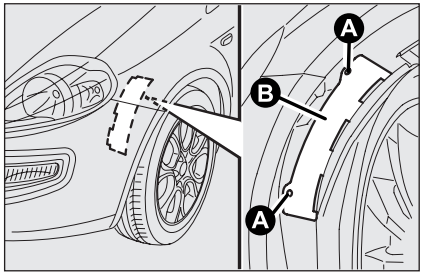


Abb. 20 F0M0634m

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

### Vorne Abb. 20

Die Lampe wie folgt auswechseln:

❒ die Räder nach innen gerichtet nach rechts/links einschlagen;

❒ die Haltevorrichtungen **A-Abb. 20** lösen und die Zugangsklappe **B** herausziehen;

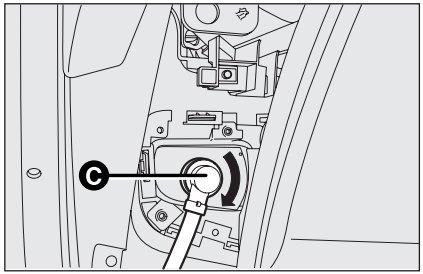



Abb. 21 F0M0635m

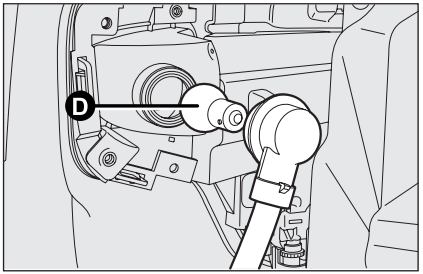



Abb. 22 F0M0636m

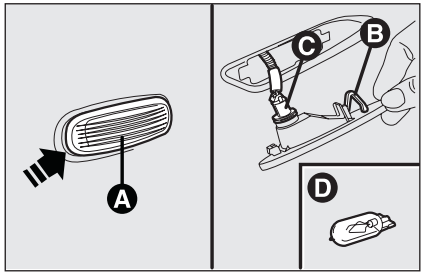



Abb. 23 F0M0637m

- ❒ die Abdeckung der Lampenhalterung **C-Abb. 21** gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen;
- ❒ die Lampe **D-Abb. 22** etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettblockierung"), herausziehen und dann austauschen;
- ❒ die Abdeckung/Lampenhalterung **C-Abb. 21** wieder einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und die korrekte Befestigung sicherstellen;
- ❒ die Klappe **B-Abb. 20** wieder einbauen, dann die Blockiervorrichtungen A eindrehen.

**Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger Abb. 23**

Die Lampe wie folgt auswechseln:

- ❒ die durchsichtige Abdeckung **A** zum vorderen Teil des Fahrzeuges schieben, so dass die interne Feder **B** zusammengedrückt wird und dann die Gruppe nach außen herausziehen;
- ❒ den Lampensockel **C** gegen dem Uhrzeigersinn drehen, die mit Druck eingesetzte Lampe **D** herausziehen und austauschen;
- ❒ die Lampenhalterung **C** wieder in die durchsichtige Abdeckung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Gruppe wieder einsetzen, wobei die interne Feder **B** hörbar einrasten muss.

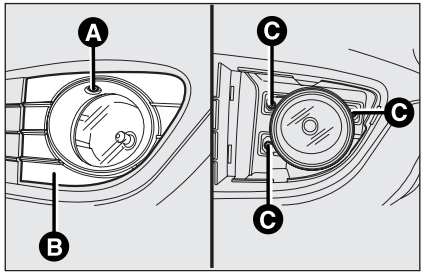



Abb. 24 F0M0638m

**NEBELSCHEINWERFER**
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Lampe:

- ❒ Die Schraube **A-Abb. 24** losschrauben und die Schutzabdeckung **B** entfernen;
- ❒ Die Befestigungsschrauben **C** lösen und den Scheinwerfer herausnehmen;

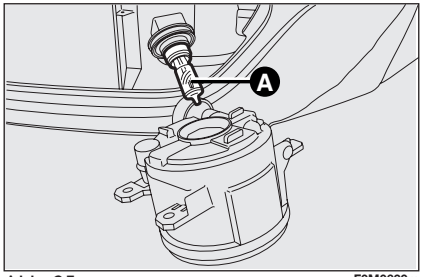



Abb. 25 F0M0639m

❒ Die Lampe **A-Abb. 25** entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und die elektrische Verbindung lösen.

## HINTERE LEUCHTENGRUPPEN

In der hinteren Leuchtgruppe befinden sich Standlicht (LED), Bremslicht und Fahrtrichtungsanzeiger.

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe **Abb. 26** ist folgende:

**D** Richtungsanzeiger (Blinker)

**E** Bremslichter.

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

❒ die Befestigungsschrauben **A-Abb. 26** herausdrehen;

❒ den mittleren Steckverbinder **B** abziehen, dann die durchsichtige Abdeckung nach außen herausziehen;

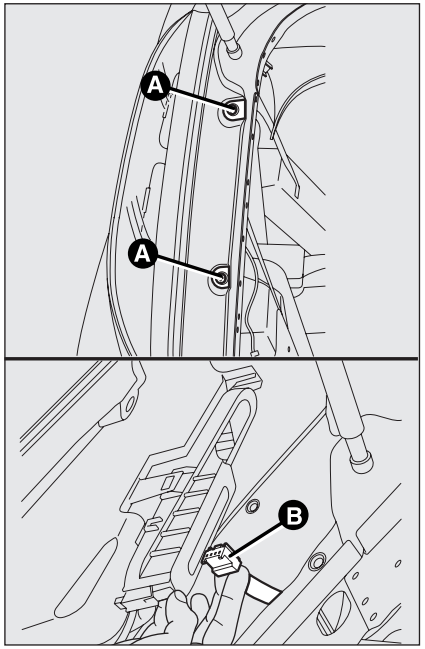



Abb. 26 F0M0640m

❒ den Lampenträger durch Betätigung der Befestigungen **C-Abb. 27** aushaken;

❒ die zu ersetzende Lampe etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettblockierung"), herausziehen und dann austauschen;

❒ den Lampenträger wieder anbringen;

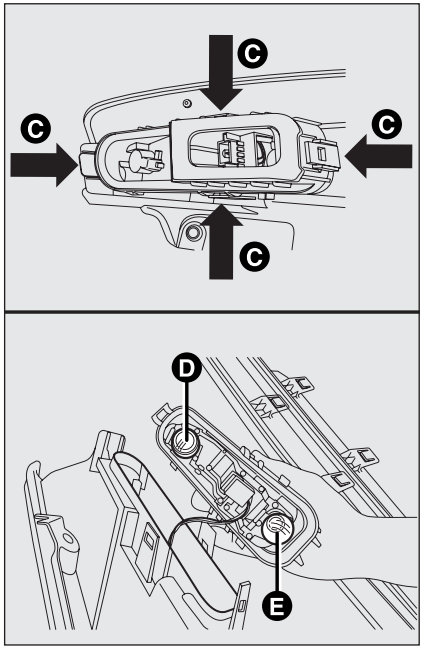



Abb. 27 F0M0641m

❒ den Steckverbinder wieder einstecken, die Gruppe wieder korrekt an der Fahrzeugkarosserie befestigen, dann die Befestigungsschrauben **A** wieder einschrauben.

ZUR BEACHTUNG Für den Ersatz der Standlichter mit LED wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

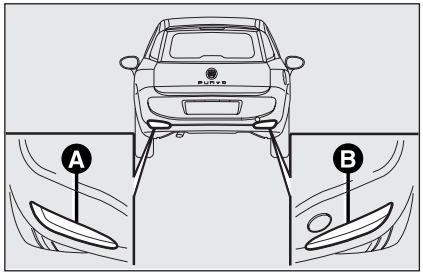


Abb. 28 F0M0642m

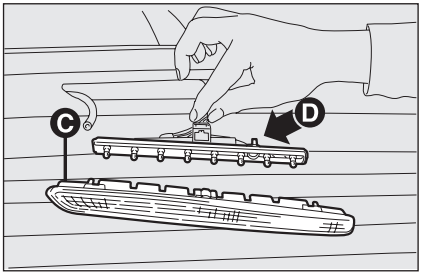


Abb. 29 F0M0643m

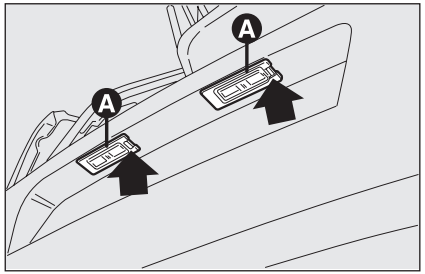


Abb. 30 F0M0644m

### NEBELSCHLUSSLEUCHTEN Abb. 28

Zum Austauschen der hinteren Nebelschlussleuchte A wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

### RG-LEUCHTEN Abb. 28

Zum Austauschen der Rückfahrleuchte **B** wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## 3. BREMSLEUCHTE Abb. 29

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- ❒ die Heckklappe öffnen;
- ❒ die Gummiverschlüsse entfernen;
- ❒ die Haltevorrichtungen drücken und die durchsichtige Gruppe **C** herausziehen;
- ❒ den Steckverbinder abziehen;
- ❒ gegen die Flügel **D** drücken und die Lampenhalterung herausziehen;
- ❒ die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen.

## KENNZEICHENLEUCHTEN

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- ❒ auf die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle drücken und die Leuchtenglasgruppe **A-Abb. 30** abnehmen;

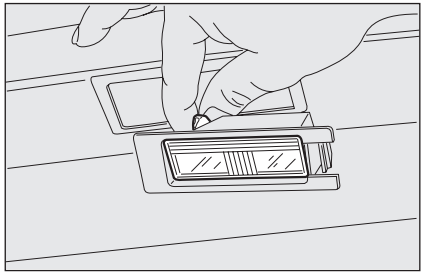


Abb. 31 F0M0645m

- ❒ die Lampe **Abb. 31** aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;
- ❒ die mit Druck eingesetzte Leuchtgruppe wieder einsetzen.

# AUSWECHSELN DER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

## VORDERE DECKENLEUCHTE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- ❒ auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte **D-Abb. 30** entfernen;
- ❒ die Schutzklappe **E-Abb. 31** öffnen;
- ❒ die Lampe **F-Abb. 31** aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;
- ❒ die Schutzklappe **E-Abb. 31** wieder schließen, und die Innenleuchte **D-Abb. 30** in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass sie einrastet.

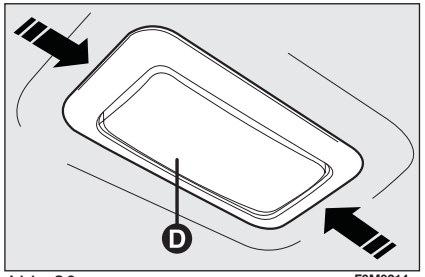



Abb. 30 F0M0214m

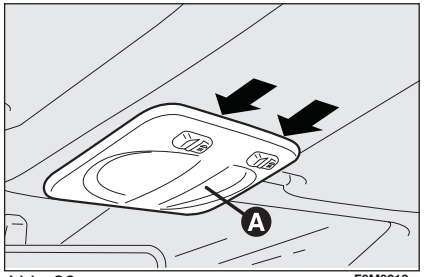



Abb. 32 F0M0213m

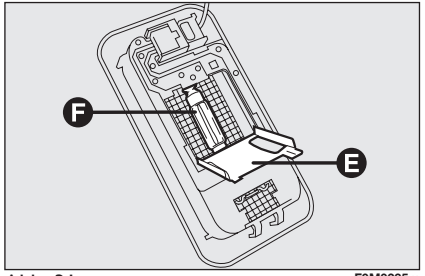



Abb. 31 F0M0235m

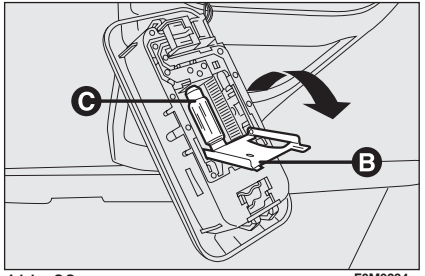



Abb. 33 F0M0234m

## VORDERE DECKENLEUCHTE MIT LESELICHT

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- ❒ auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte **A-Abb. 32** entfernen;
- ❒ die Schutzklappe **B** öffnen;
- ❒ die Glühlampen **C-Abb. 33** aus den seitlichen Kontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neuen Lampen ordnungsgemäß zwischen den Kontakten fest sitzen;
- ❒ die Klappe **B-Abb. 33** wieder schließen, und die Innenleuchte **A-Abb. 32** in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass die Einrastung erfolgt ist.

# AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

## ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Sicherung geprüft werden: das Leiterelement **A-Abb. 34** darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit der gleichen Amperezahl (gleiche Farbe) ersetzt werden.

**B** unversehrte Sicherung **Abb. 34**

**C** Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement **Abb. 34**.

***ZUR BEACHTUNG***

***Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

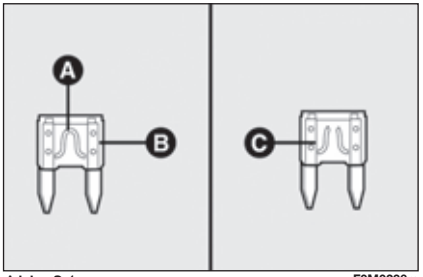



Abb. 34 F0M0236m

***Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung niemals durch Metalldrähte oder sonstige Provisorien.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Ersetzen Sie eine Sicherung keinesfalls durch eine andere mit höherem Amperewert. BRANDGEFAHR.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Auslösung einer Hauptschutzsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) das Fiat-Kundendienstnetz benachrichtigen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und/oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.***

## ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind in drei Verteilern untergebracht, und zwar am Armaturenbrett, im Motorraum und im Kofferraum (linke Seite).

### Sicherungskasten an Instrumententafel Abb. 36

Für den Zugang zum Sicherungskasten am Armaturenbrett müssen die Schrauben **A-Abb. 35** herausgedreht und die Abdeckung entfernt werden.

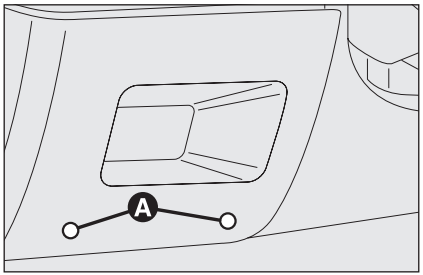



Abb. 35 F0M0016m

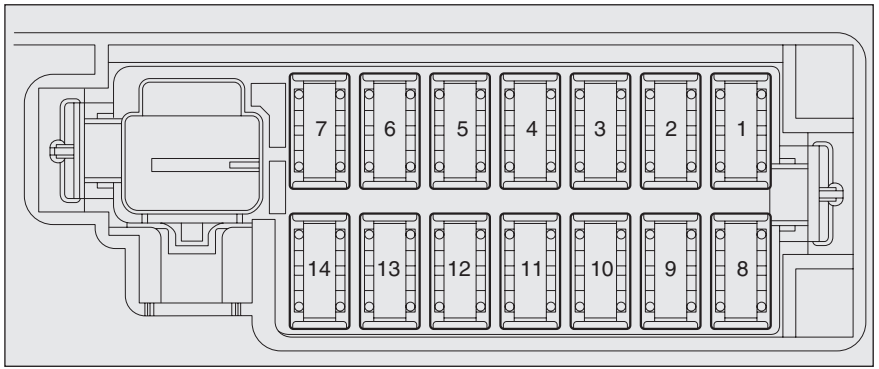
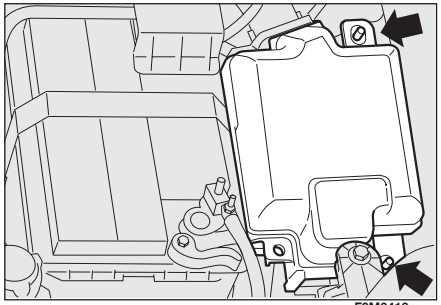



Abb. 36 F0M0415m

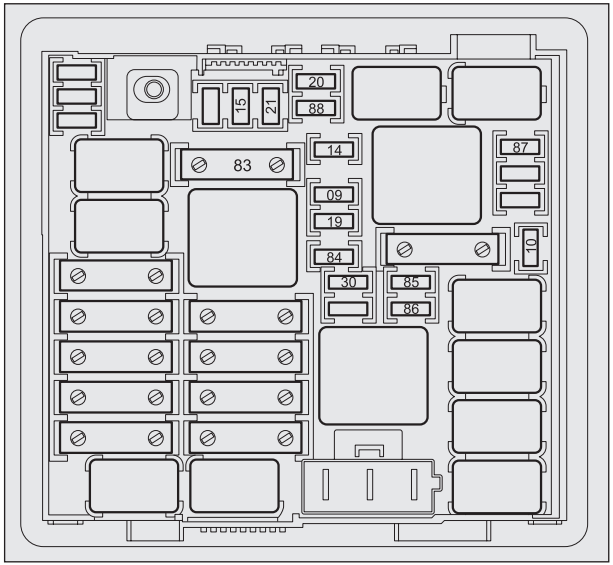
**Verteiler im Motorraum Abb. 38**

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler neben der Batterie muss der betreffende Schutzdeckel **Abb. 37** entfernt werden.



F0M0416m

Abb. 37




F0M0417m

Abb. 38

### Verteiler im Kofferraum Abb. 40

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler auf der linken Seite im Kofferraum muss die entsprechende Inspektionsklappe geöffnet werden (wie auf **Abb. 39** zu sehen).

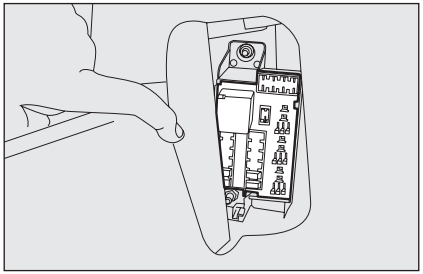


Abb. 39 F0M0246m

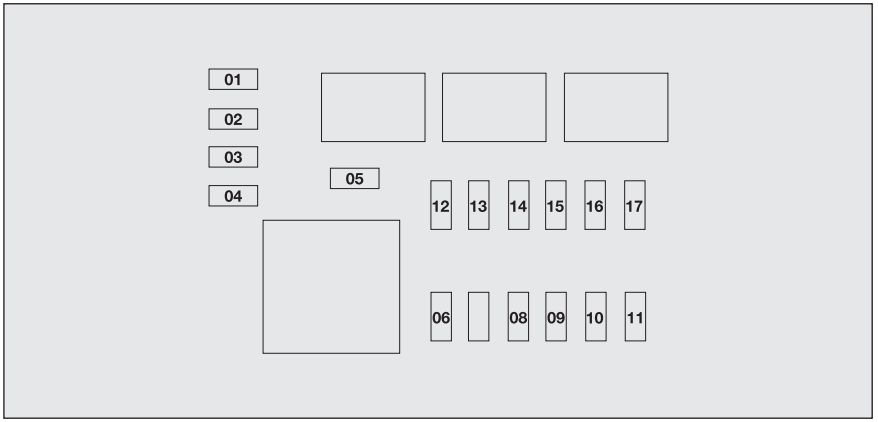



Abb. 40 F0M0372m

## ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER SICHERUNGEN

**Sicherungskasten an Instrumententafel Abb. 36**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Abblendlicht rechts | 1 (*) | 7,5 |
| Abblendlicht links | 8 (*) | 7,5 |
| Leuchtweitenregler | 8 | 5 |
| Versorgung INT/A für Relaisspulen im Verteiler für Motor und Relaisspulen im Verteiler Body Computer | 13 | 5 |
| Vordere Deckenleuchte, hintere Deckenleuchte (Version VAN) | 2 (*) | 5 |
| Versorgung + Batterie für Diagnoseanschluss EOBD, Alarmsirene, Autoradio, Blue&Me-Elektronik | 5 | 10 |
| Versorgung INT für Instrumententafel, Bremspedalschalter (Kontakt N.O.), drittes Bremslicht | 11 | 5 |
| Ver-/Entriegelungsmotoren für Türen, Motorantriebe Dead Lock, Entriegelungsmotor für Heckklappe | 4 | 20 |
| Pumpe Scheiben-/Heckscheibenwascher | 6 | 20 |
| Fensterhebermotor an der Fahrertür | 14 | 20 |
| Fensterhebermotor an der Beifahrertür | 7 | 20 |
| Versorgung INT für Bedienfeld-Beleuchtung, Bewegen der elektrischen Außenspiegel, Schiebedach-Elektronik, infotelematischer Anschluss My-port | 12 | 5 |
| Instrumententafel | 3 | 5 |
| Versorgung INT für Bremspedalschalter (Kontakt NC), Kupplungspedalschalter, interne Heizungsbaugruppe, Blue&Me-Elektronik, Vorrüstung für Autoradio, Elektronik des Spannungsstabilisators, Rückfahrscheinwerfer auf den hinteren Stoßfängern, Sensor für Wasser im Dieselfilter, Vorglühsteuerung, Luftmengenmesser, Sensor am Bremskraftverstärker, Relaisspulen auf Sicherungskasten im Motorraum | 10 | 7,5 |

(*) Sicherung nur bei einigen Versionen vorhanden.

**Verteiler im Motorraum Abb. 38**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Einton-Signalhorn | 10 | 10 |
| Fernlicht links, Fernlicht rechts | 14 | 15 |
| Zusatzheizung | 15 | 30 |
| Klimakompressor | 19 | 7,5 |
| Heizbare Heckscheibe | 20 | 30 |
| Kraftstoffpumpe am Tank | 21 | 15 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Nebelscheinwerfer links, Nebelscheinwerfer rechts | 30 | 15 |
| E-Ventile zur Verwaltung der Erdgasanlage | 84 | 7,5 |
| Stromdose (Vorrüstung) | 85 | – |
| Stromabgriff Innenraum, Zigarettenanzünder | 86 | 15 |
| Sensor für den Batteriezustand | 87 | 5 |
| Enteisung am Außenspiegel Fahrerseite, Enteisung am Außenspiegel Beifahrerseite | 88 | 7,5 |

**Verteiler im Kofferraum Abb. 44**

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE |
|---|---|---|
| Elektrisches Öffnungssystem für Schiebedach | 17 | 20 |
| Steuerelektronik Alarmanlage | 14 | 7,5 |
| Verfügbar | 01 | – |
| Verfügbar | 03 | – |
| Verfügbar | 04 | – |
| Verfügbar | 15 | – |
| Scheibenhebersystem (Motor, Steuerelektronik) an Tür auf rechter Seite | 10 | 20 |
| Verfügbar | 16 | – |
| Heizmatte auf Vordersitz auf Fahrerseite | 08 | 10 |
| Anhängerkupplungssystem (vorgerüstet für den Einbau von Sicherungen als Nachrüstzubehör) | 07 | – |
| Stromdose im Kofferraum | 05 | 15 |
| Scheibenhebersystem (Motor, Steuerelektronik) an Tür auf linker Seite | 11 | 20 |
| Verfügbar | 13 | – |
| Heizmatte auf Vordersitz auf Beifahrerseite | 09 | 10 |
| Verfügbar | 06 | – |
| Verfügbar | 02 | – |

# AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Zum Ausführen dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Es wird zu einem langsamen Aufladen bei niedriger Amperezahl über eine Dauer von etwa 24 Stunden geraten. Ein Schnellladen mit hohen Stromwerten kann die Batterie beschädigen.

## VERSIONEN OHNE SYSTEM Start&Stop Abb. 41

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor: Die Klemme **B-Abb. 41**, am Minuspol **A** der Batterie abziehen; die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss; das Ladegerät einschalten; nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen; die Klemme **B** wieder an den Minuspol **A** der Batterie anschließen.

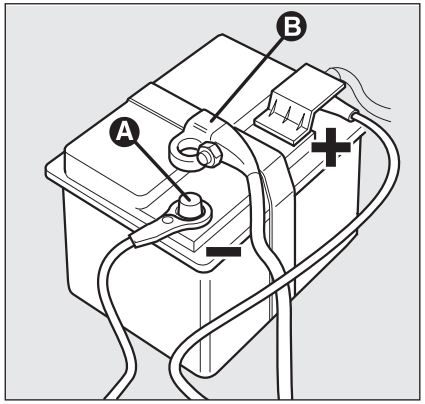


Abb. 41 F0M0625m

**VERSIONEN MIT Start&Stop-SYSTEM - Abb. 42**

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor und arbeiten Sie sehr vorsichtig:

❒ Die Taste **A-Abb. 42**, drücken, damit sich der Steckverbinder **B** vom Sensor **C** für die Kontrolle des Batterieladezustandes löst (letzterer befindet sich am Minuspol der Batterie);

❒ das Pluspolkabel (**+**) des Ladegeräts an den Pluspol (**+**) der Batterie anschließen;

❒ das Minuspolkabel (**–**) des Ladegeräts an den Zapfen **D** am Minuspol (**–**) der Batterie anschließen;

❒ das Ladegerät einschalten;

❒ nach Beenden der Aufladung muss das Ladegerät zuerst ausgeschaltet werden, bevor es von der Batterie getrennt wird;

❒ den Steckverinder **B** wieder mit dem Sensor **C** der Batterie verbinden.

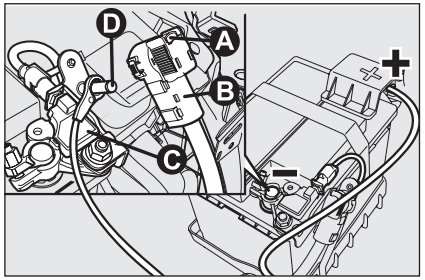


Abb. 42 F0M0661m

**ZUR BEACHTUNG**

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Der Vorgang zum Aufladen der Batterie muss in belüfteter Umgebung und fern von offenen Flammen sowie möglichen Funken ausgeführt werden, um die Gefahr eines Berstens und Brandes zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Versuchen Sie nicht, eine eingefrorene Batterie aufzuladen. Sie muss zuerst aufgetaut werden, anderenfalls kann sie explodieren Ist es zu Frost gekommen, muss die Batterie vor dem Aufladen durch Fachpersonal kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die inneren Elemente beschädigt wurden und das Gehäuse gerissen ist, wodurch die Gefahr des Austretens der giftigen und korrosiven Säure besteht.***

# ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

Das Fahrzeug darf nur seitlich angehoben werden, wenn die Ausleger- bzw. Werkstatthebebühne das Fahrzeug an den auf Abb. angegebenen Bereichen abstützen.

ZUR BEACHTUNG Für die Versionen Sport gilt: Wenn das Fahrzeug in der Werkstatt angehoben wird, muss beim Anbringen der Hubvorrichtung darauf geachtet werden, dass der Seitenschutz nicht beschädigt wird.

# ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung im Kofferraum.

### MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS Abb. 44-45

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ den Deckel **A** abnehmen;

❒ den Abschleppring **B** aus seiner Halterung nehmen;

❒ den Ring auf den hinteren bzw. vorderen Gewindestift anschrauben und anziehen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems- und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist es notwendig, die entsprechenden Straßenverkehrsbestimmungen sowohl bezüglich der Abschleppvorrichtung als auch bezüglich des Verhaltens auf der Straße einzuhalten.***

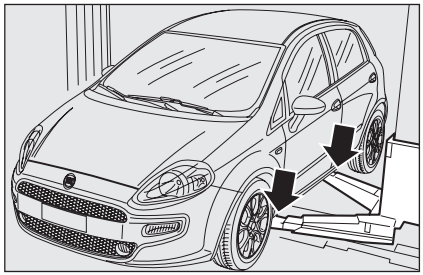


Abb. 43 F0M601m

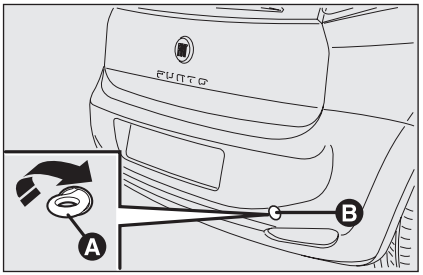



Abb. 44 F0M602m

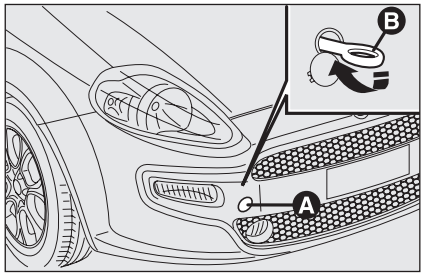



Abb. 45 F0M603m

### ZUR BEACHTUNG

*Beim Abschleppen den Motor nicht anlassen.*

### ZUR BEACHTUNG

*Vor dem Aufschrauben der Abschleppöse den Gewindesitz sorgfältig reinigen. Vor Beginn des Abschleppens prüfen, dass die Abschleppöse bis zum Anschlag festgeschraubt ist.*

### ZUR BEACHTUNG

*Vor dem Abschleppen die Lenkradsperre lösen (siehe Abschnitt „Anlassvorrichtung“ im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienungen“). Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems- und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist es notwendig, die entsprechenden Straßenverkehrsbestimmungen sowohl bezüglich der Abschleppvorrichtung als auch bezüglich des Verhaltens auf der Straße einzuhalten.*

### ZUR BEACHTUNG

*Die vorderen und hinteren Abschlepphaken dürfen nur als Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist zum Bewegen des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Einhaltung der gemachten Angaben muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf derselben Achse ausgerichtet sind.*

# WARTUNG UND PFLEGE


PROGRAMMIERTE WARTUNG ..... 166
PLAN FÜR DIE PROGRAMMIERTE WARTUNG ..... 167
REGELMÄSSIGE KONTROLLEN ..... 171
BENUTZUNG DES FAHRZEUGS UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN..... 171
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE ..... 172
LUFTFILTER ..... 177
POLLENFILTER ..... 177
BATTERIE ..... 177
RÄDER UND REIFEN ..... 179
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN ..... 180
SCHEIBEN-/HECKSCHEIBENWISCHER ..... 180
KAROSSERIE ..... 182
INNENRAUM ..... 184

# PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist für die Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund hat Fiat (für Benzinerversionen Euro 4 und Euro 5 und für Dieselversionen Euro 4) alle 30.000 Kilometer und (für Dieselversionen Euro 5) alle 35.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vorgesehen.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: in der ersten Zeit vor der 30.000-35.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw...

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung werden vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Eingriffen zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

# PLAN FÜR DIE PROGRAMMIERTE WARTUNG

## VERSIONEN MIT BENZINMOTOREN EURO 4, EURO 5 UND DIESELMOTOREN EURO 4

| Tausend Km | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Ablagefachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen. | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der Scheibenwisch-/-waschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front– und Heckscheibe prüfen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Verschleiß der vorderen und hinteren Scheibenbremsbeläge (für Versionen und Märkte, wo vorgesehen) und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der hinteren Trommelbremsdichtungen | | ● | | ● | | ● |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand prüfen und bei Bedarf ergänzen (Bremsen/hydr. Kupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Handbremshebelweg prüfen und eventuell einstellen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung des/der Antriebsriemen (s) der Zusatzaggregate | | ● | | | | ● |
| Sichtprüfung des Steuerzahnriemenzustandes | | ● | | | | ● |
| Spannung des/der Antriebsriemen der Zusatzaggregate prüfen und eventuell einstellen (Versionen 1.2 – 1.4 mit Heizung) | ● | | | | ● | |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (Versionen 1.2 8V – 1.4 8V) | | ● | | ● | | ● |
| Abgaskontrolle | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Systeme für die Motorsteuerung (über Diagnosestecker) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

| Tausend Km | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventelles Aufladen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen | | | | ● | | |
| Steuerzahnriemen ersetzen (*) | | | | ● | | |
| Ersatz der Zündkerzen (Benzin-Versionen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kraftstofffilter wechseln (Dieselversionen) | | ● | | ● | | ● |
| Luftfiltereinsatz wechseln (Benzin-Versionen) (❑) | | ● | | ● | | ● |
| Motoröl und –filter wechseln (Benzinversionen) (oder alle 24 Monate) ⚠ (1) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln (Dieselversionen EURO 4 ohne DPF) (oder alle 24 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Motorölfilter aus wechseln (Dieselversionen EURO 4 mit DPF) (Δ) ⚠ (2) | | | | | | |
| Bremsflüssigkeit wechseln (oder alle 24 Monate) | | ● | | ● | | ● |
| Pollenfilter wechseln (oder alle 15 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

(*) Unabhängig vom Kilometerstand muss der Steuerzahnriemen bei starker Beanspruchung (kaltes Klima, Stadtverkehr, lange Leerlaufphasen, staubbelastete Umgebung) alle 4 Jahr oder in jedem Fall alle 5 Jahre ausgewechselt werden.

(❑) Bei den Dieselversionen Euro 4 muss der Luftfiltereinsatz alle 30.000 km ersetzt werden.

(Δ) Das Motoröl und der Filter müssen beim Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (siehe im Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“) bzw. mindestens aller 24 Monate gewechselt werden.

***(1) Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen Motoröl und -filter alle 12 Monate gewechselt werden.***

***(2) Wenn das Fahrzeug vorwiegend im Stadtverkehr oder jedenfalls mit einer jährlichen Kilometerzahl von weniger als 10.000 km gefahren wird, müssen das Motoröl und der -filter alle 12 Monaten ausgetauscht werden.***

## VERSIONEN MIT DIESELMOTOREN EURO 5

| Tausend Km | 35 | 70 | 105 | 140 | 175 |
|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks | ● | ● | ● | ● | ● |
| Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Ablagefachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen. | ● | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der Scheibenwisch-/-waschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Positionierung und Verschleiß der Wischerblätter an Front– und Heckscheibe prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Abnutzung der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand der hinteren Scheibenbremsbeläge prüfen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand und Verschleiß der hinteren Trommelbremsbeläge prüfen (Versionen 1.3 Multijet) | | ● | | ● | |
| Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Zustand der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren | ● | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand prüfen und bei Bedarf ergänzen (Bremsen/hydr. Kupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Handbremshebelweg prüfen und eventuell einstellen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sichtprüfung des Steuerriemenzustandes | | ● | | | ● |
| Abgasemissionen/Abgastrübung prüfen | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Systeme zur Motorsteuerung (über Diagnosestecker) | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventelles Aufladen | ● | ● | ● | ● | ● |

| Tausend Km | 35 | 70 | 105 | 140 | 175 |
|---|---|---|---|---|---|
| Steuerriemen der Zusatzaggregate ersetzen | | | ● | | |
| Kraftstofffilter wechseln | | ● | | ● | |
| Luftfiltereinsatz wechseln | ● | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln (*) | | | | | |
| Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate) | | ● | | ● | |
| Pollenfilter ersetzen (oder alle 15 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● |

(*) Das Motoröl und der Filter müssen beim Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (siehe im Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“) bzw. mindestens aller 24 Monate gewechselt werden.

***Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen Motoröl und -filter alle 12 Monate gewechselt werden.***

## REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor langen Reisen prüfen und ggf. auffüllen:

- ❒ stand der Motorkühlflüssigkeit;
- ❒ stand der Bremsflüssigkeit;
- ❒ stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- ❒ druck und Zustand der Reifen;
- ❒ funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinker usw.);
- ❒ funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell auffüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte von PETRONAS LUBRICANTS zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle „Betriebsmittel“ im Kapitel „Technische Daten“).

## BENUTZUNG DES FAHRZEUGS UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- ❒ anhängerbetrieb oder Ziehen eines Wohnwagens;
- ❒ staubige Straßen;
- ❒ wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- ❒ häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahren bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;

müssen die nachstehenden Prüfungen häufiger als im Plan für die programmierte Wartung vorgesehen ausgeführt werden:

- ❒ zustand und Abnutzung der vorderen Bremsscheibenbeläge prüfen;
- ❒ sauberkeit der Schlösser der Motor- und Laderaumhaube, und Sauberkeit/Schmierung des Hebelwerks prüfen;
- ❒ sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff – Kraftstoffversorung – Bremsen), Gummielemente (Kappen – Muffen – Buchsen usw.);
- ❒ ladezustand und Füllstands der Batterie (Elektrolyt) prüfen;
- ❒ sichtkontrolle des Riemenzustandes für Steuerung der Zubehörteile;
- ❒ pollenfilter prüfen und eventuell austauschen;
- ❒ luftfilter prüfen und eventuell austauschen.

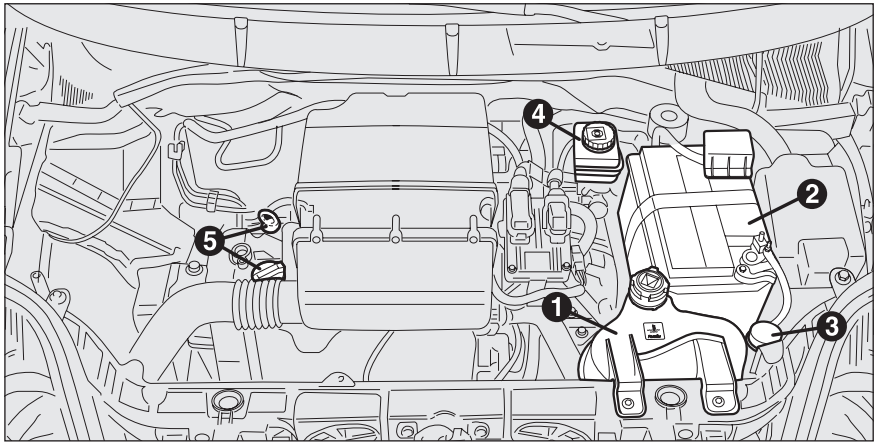
# KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

***ZUR BEACHTUNG***

***Rauchen Sie nie bei Arbeiten am Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein und somit Brandgefahr bestehen.***

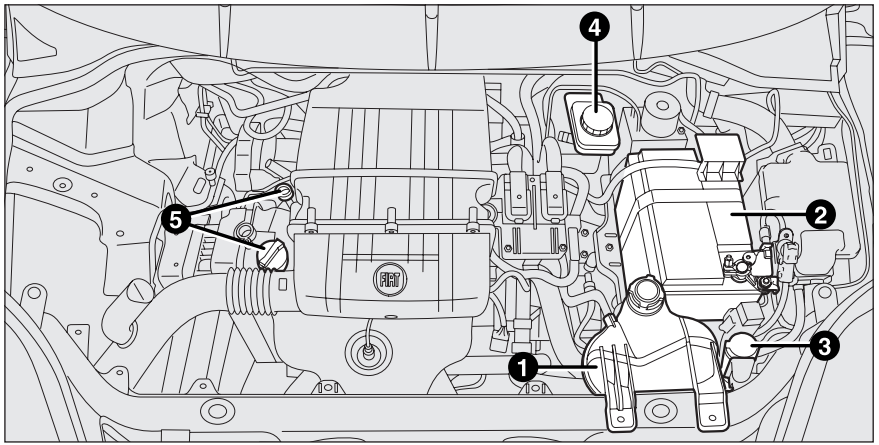
***Zur Beachtung, verwechseln Sie beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten nicht: sie sind alle untereinander unverträglich und das Fahrzeug könnte schwer beschädigt werden.***

**1.** Motorkühlflüssigkeit
**2.** Batterie
**3.** Scheibenwaschflüssigkeit
**4.** Bremsflüssigkeit
**5.** Motoröl



F0M0649m

Abb. 1 - Versionen 1.2 (Euro 4) und 1.4 8V



F0M0650m

Abb. 1a - Versionen 1.2 (Euro 5)

1. Motoröl
2. Motorkühlflüssigkeit
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Batterie
6. Dieselfilter

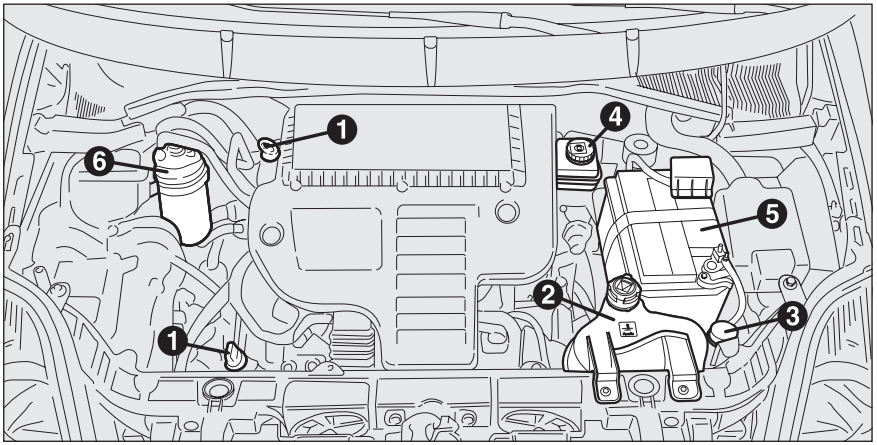



Abb. 2 - Version 1.3 Multijet (Euro 4) F0M0651m

1. Motorkühlflüssigkeit
2. Batterie
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl
6. Dieselfilter

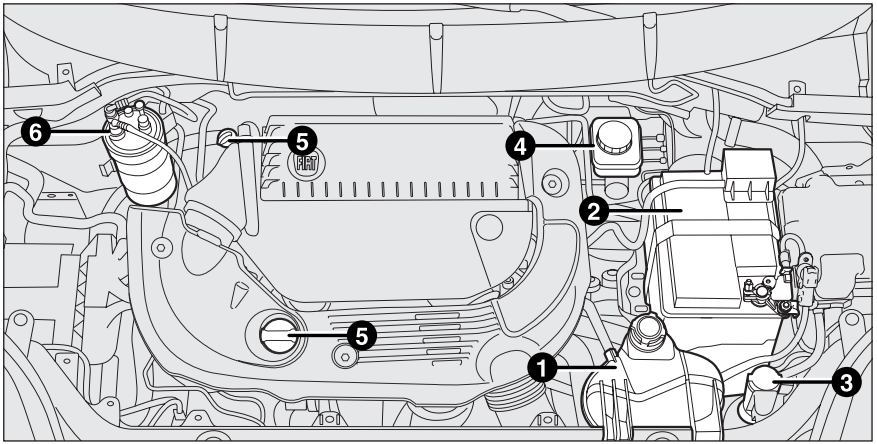



Abb. 3 - Version 1.3 Multijet (Euro 5) F0M0652m

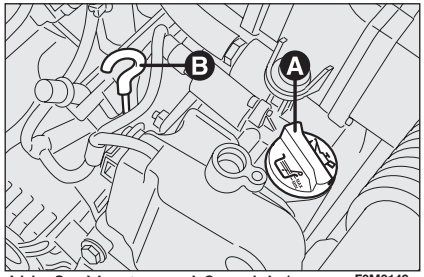


Abb. 3 - Versionen 1.2 und 1.4 8V F0M0149m

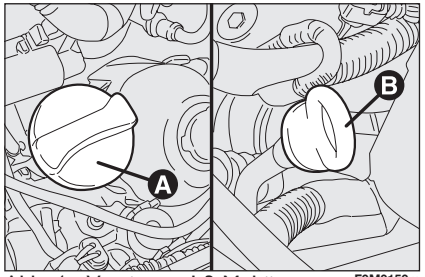


Abb. 4 - Versionen 1.3 Multijet F0M0150m

**MOTORÖL Abb. 3-4**

Die Kontrolle des Ölstands hat bei eben stehendem Fahrzeug einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors zu erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** auf dem Messstab **B** liegen.

Der Abstand zwischen **MIN** und **MAX** entspricht ungefähr 1 Liter Öl.

Wenn der Ölstand nahe oder gar unter der Markierung **MIN** steht, muss über den Füllstutzen **A** Öl nachgefüllt werden, bis die Markierung **MAX** erreicht ist.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Marke **MAX** liegen.

**ÖLVERBRAUCH**

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 ÷ 6.000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.

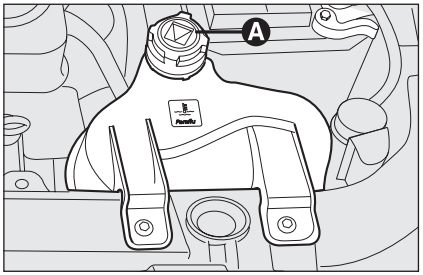



Abb. 5 F0M0424m

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei warmem Motor sehr vorsichtig im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.***

***Öl mit anderen Merkmalen als das im Motor vorhandene darf nicht nachgefüllt werden.***

***Das Altöl und der ausgetauschte Ölfilter enthalten umweltschädliche Substanzen. Zum Wechsel von Öl und Filtern empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung von Altöl und gebrauchten Filtern unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.***

## FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 5

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke **MIN** und **MAX** am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50% entmineralisiertem Wasser und der Flüssigkeit **PARAFLU$^{UP}$** von PETRONAS LUBRICANTS in den Einfüllstutzen **A** des Behälters einfüllen, bis der Stand in der Nähe von **MAX** liegt.

Die Mischung von **PARAFLU$^{UP}$** und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zu Temperaturen von −35°C.

Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

***Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU$^{UP}$. Zum Nachfüllen verwenden Sie Flüssigkeit des gleichen Typs wie in der Kühlanlage. Die Flüssigkeit PARAFLU$^{UP}$ kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, starten Sie keinesfalls den Motor und verständigen Sie das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Kühlanlage steht unter Druck. Ersetzen Sie den Verschluss – falls erforderlich – nur durch einen Originalverschluss, andernfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Nehmen Sie den Verschluss des Ausgleichsbehälters nicht bei warmem Motor ab: Verbrühungsgefahr.***

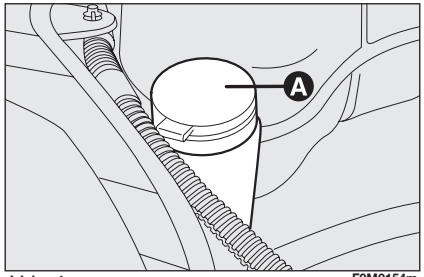


Abb. 6

## FLÜSSIGKEIT DER FRONT-/ HECKSCHEIBENWASCHANLAGE Abb. 6

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **A** entfernen.

Eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC35** mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

30% **TUTELA PROFESSIONAL SC35** und 70% Wasser im Sommer.

50% **TUTELA PROFESSIONAL SC35** und 50% Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C ist **TUTELA PROFESSIONAL SC35** unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

***ZUR BEACHTUNG***

***Fahren Sie nie mit leerem Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter: Die Wirkung des Scheibenwaschers ist für eine gute Sicht unverzichtbar.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwascher sind brennbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.***

## BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 7

Schrauben Sie den Deckel **A** ab und prüfen Sie, dass der Behälter ganz voll ist.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf jedoch die Markierung **MAX** nicht überschreiten. Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird zur Verwendung der in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ (siehe im Kapitel „Technische Daten“) angegebenen Bremsflüssigkeit geraten.

**Anmerkung** Reinigen Sie den Deckel **A** und die umliegende Fläche sorgfältig.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen den Tank gelangen.

Verwenden Sie für das Auffüllen immer einen Trichter mit integriertem Netzfilter mit einer Maschenweite von max. 0,12 mm.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger zu wechseln, als im „Plan der programmierten Wartung“ vorgesehen.

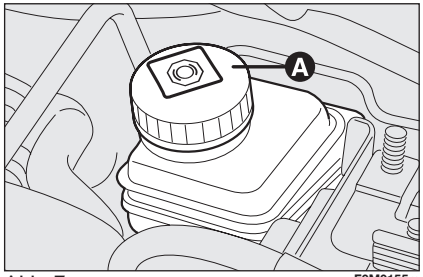


Abb. 7

***Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Waschen Sie bei zufälligem Kontakt sofort die betreffenden Stellen mit Wasser und neutraler Seife ab und spülen Sie dann mehrmals reichlich nach. Wenden Sie sich bei Verschlucken der Flüssigkeit sofort an einen Arzt.***
***Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.***

## LUFTFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## BATTERIE

Die Batterie des Fahrzeugs gehört zum Typ mit „niedrigem Wartungsbedarf“: Unter normalen Betriebsbedingungen ist ein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

### KONTROLLE DES LADEZUSTANDS UND DES ELEKTROLYTFÜLLSTANDS

Die Kontrollen müssen mit den in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen Fristen und Vorgehensweise dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Ein eventuelles Nachfüllen darf nur von Fachpersonal innerhalb des Fiat-Kundendienstnetzes vorgenommen werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen. Bringen Sie die Batterie nie in die Nähe offener Flammen oder Funken: Explosions- und Brandgefahr.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie irreparabel und kann dazu führen, dass diese explodiert.***

### AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im „Plan der programmierten Wartung“ vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

***Eine falsche Montage elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Wenn nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör (Diebstahlsicherung, Funktelefon, usw...) installiert werden soll, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, das Sie hinsichtlich der geeignetsten Geräte und über die Notwendigkeit der Verwendung einer Batterie mit höherer Leistung beraten wird.***

***Die Batterien enthalten für die Umwelt äußerst gefährliche Stoffe. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, dass Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden, das für eine umweltgerechte Entsorgung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften ausgerüstet ist.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei starker Kälte stillgelegt wird, muss die Batterie ausgebaut und an einen warmen Ort aufbewahrt werden. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sie einfriert.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn an der Batterie oder in deren Nähe gearbeitet werden muss, immer die Augen mit einer Schutzbrille schützen.***

## NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ schalten Sie die Innenleuchten aus: das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- ❒ bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ trennen Sie vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie ab;
- ❒ die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50 % gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie stärker einem möglichen Einfrieren ausgesetzt (kann bereits bei-10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand siehe im Abschnitt „Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“.

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

# RÄDER UND REIFEN

Kontrollieren Sie ungefähr alle zwei Wochen und vor längeren Reisen den Druck aller Reifen einschließlich des Ersatzrads: diese Kontrolle muss bei kaltem Reifen vorgenommen werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Daten“.

Ein falscher Fülldruck führt zu unregelmäßiger Abnutzung der Reifen **Abb. 8**:

**A** Druck normal: Profil gleichmäßig abgenutzt.

**B** Unzureichender Druck: Profil hauptsächlich am Rand abgenutzt.

**C** Übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Dicke der Lauffläche auf 1,6 mm verringert. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

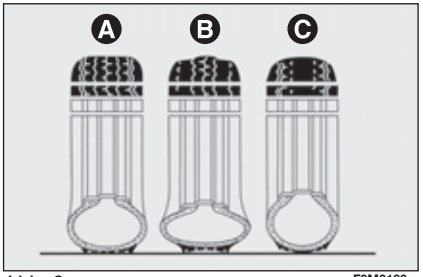


Abb. 8 F0M0160m

## ZUR BEACHTUNG

❒ Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteine, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;

❒ prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;

❒ vermeiden Sie, mit überladenem Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;

❒ halten Sie bei einem Reifenschaden sofort an und wechseln Sie den Reifen, damit Reifen, Felge, Radaufhängung und Lenkung nicht beschädigt werden;

❒ reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und den Seiten sind ein Anzeichen für Alterung. In jedem Fall ist es notwendig, wenn die Reifen seit mehr als 6 Jahren nicht montiert wurden, sie durch Fachpersonal kontrollieren zu lassen. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen;

❒ ziehen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen auf und meiden Sie Reifen zweifelhafter Herkunft;

❒ beim Aufziehen eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;

❒ für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer unter Beibehaltung der Fahrzeugseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

***ZUR BEACHTUNG***

***Vergessen Sie nicht, dass die Straßenlage des Fahrzeugs auch vom richtigen Auflassdruck der Reifen abhängig ist.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ein zu niedriger Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d. h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.***

# GUMMISCHLAUCH-LEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte strengstens die Angaben im „Plan der programmierten Wartung“ dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

# SCHEIBEN-/ HECKSCHEIBENWISCHER

## SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen Sie regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln, empfohlen wird **TUTELA PROFESSIONAL SC35**.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischergummis erheblich reduziert werden:

- ❒ prüfen Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Scheibenwischergummis nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ entfernen Sie eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- ❒ schalten Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe ein.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.***

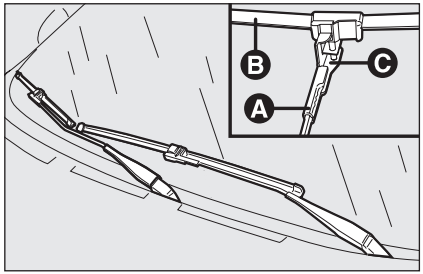


Abb. 9 F0M0161m

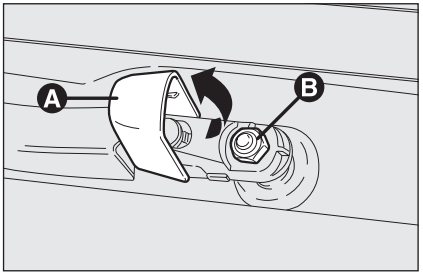


Abb. 10 F0M0162m

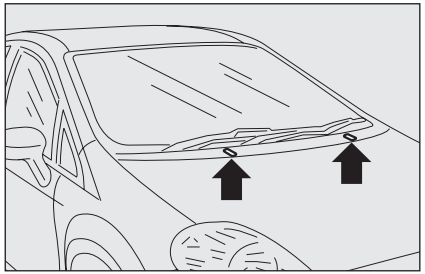


Abb. 11 F0M0163m

**Austausch der Wischerblätter Abb. 9**

Anweisungen zum Herausnehmen des Wischerblatts:

❒ heben Sie den Wischerarm **A** von der Windschutzscheibe ab;

❒ drehen Sie das Wischblatt **B** um 90°C um den Bolzen **C** am Endstück des Arms;

❒ ziehen Sie das Wischblatt aus dem Bolzen **C** heraus.

Anweisungen zum Einsetzen des Wischerblatts:

❒ schieben Sie den Bolzen **C** in die Bohrung im mittleren Teil des Wischerblatts **B**;

❒ positionieren Sie den Arm mit Wischerblatt auf der Windschutzscheibe.

**Wechsel der Scheibenwischerblätter des Heckscheibenwischers Abb. 10**

Gehen Sie wie folgt vor:

❒ heben Sie die Abdeckung **A** an und montieren Sie den Arm durch Abschrauben der Mutter **B**, die ihn am Drehbolzen befestigt, ab;

❒ positionieren Sie den neuen Arm korrekt und ziehen Sie die Mutter an;

❒ klappen Sie die Abdeckung herunter.

## SPRITZDÜSEN

**Windschutzscheibe (Scheibenwaschanlage) Abb. 11**

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ in diesem Kapitel).

Prüfen Sie dann, ob die Düsen verstopft sind, und reinigen Sie sie eventuell mit einer Nadel.

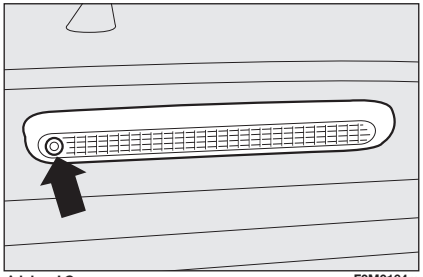



Abb. 12

**Heckscheibe (Heckscheibenwaschanlage) Abb. 12**

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest.

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.

# KAROSSERIE

## SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- ❒ luftverschmutzung;
- ❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- ❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ verwendung von verzinktem (oder vorbehandeltem) Blech mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- ❒ spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten der Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;
- ❒ verwendung von „offenen“ Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

## GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

## EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

### Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillungen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem „Kennschild des Karosserielacks“ im Kapitel „Technische Daten“).

Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

❒ moniteren Sie die Dachantenne ab, damit sie in der automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;

❒ spülen Sie die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl ab;

❒ waschen Sie die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel ab; spülen Sie dabei den Schwamm oft aus;

❒ spülen Sie reichlich mit Wasser und trocknen Sie mit Druckluft oder einem Autoleder ab.

Achten Sie während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht sofort in einen geschlossenen Raum zu bringen, sondern im Freien zu lassen, um das Verdampfen des Wassers zu begünstigen.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Vermeiden Sie möglichst, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunterfallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

***Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.***

**Fensterscheiben**

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

**Motorraum**

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Wäsche des Motorraums empfohlen. Dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken richten und die oberen Lufteinlässe entsprechend schützen, damit der Scheibenwischermotor nicht beschädigt wird. Wenden Sie sich für diesen Vorgang an Fachwerkstätten.

HINWEIS Die Wäsche muss bei kaltem Motor und in der Position **STOP** stehendem Zündschlüssel ausgeführt werden. Prüfen Sie nach der Wäsche, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z.B. Gummikappen oder Abdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

**Vordere Scheinwerfer**

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

# INNENRAUM

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob sich unter den Bodenbelägen Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

***ZUR BEACHTUNG***

***Verwenden Sie nie brennbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50 °C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.***

## SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Für eine bessere Reinigung der Samtbezüge wird empfohlen, die Bürste anzufeuchten.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird.

***Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.***

## KUNSTSTOFFTEILE

Es empfiehlt sich, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Innenraum mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen der durchsichtigen Instrumentenabdeckung.

## LENKRAD/SCHALTHEBELKNAUF MIT BEZUG AUS ECHTEM LEDER

Diese Elemente dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden.

Verwenden Sie niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte.

Bevor Sie handelsübliche Spezialprodukte für die Reinigung des Fahrzeuginneren verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keinen Alkohol oder alkoholhaltigen Substanzen enthalten, lesen Sie dazu aufmerksam das Etikett.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit einem spezifischen Produkt versehentlich Tropfen auf das Lenkrad und/oder den Handknauf fallen, so müssen diese sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife abgewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von Lenksperren am Lenkrad muss unbedingt darauf geachtet werden, das sie vorsichtig angebracht werden, um den Abrieb des Leders zu vermeiden.

# TECHNISCHE DATEN


KENNDATEN ..... 186

CODES DER MOTOREN – KAROSSERIEVERSIONEN ..... 188

MOTOR ..... 189

STROMVERSORGUNG ..... 190

KRAFTÜBERTRAGUNG ..... 190

BREMSEN ..... 191

AUFHÄNGUNGEN ..... 191

LENKUNG ..... 191

RÄDER ..... 192

LEISTUNGEN ..... 195

ABMESSUNGEN ..... 196

GEWICHTE ..... 197

FÜLLMENGEN ..... 199

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL ..... 200

KRAFTSTOFFVERBRAUCH ..... 202

$CO_2$ – EMISSIONEN ..... 203

# KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

- ❒ zusammenfassendes Schild der Kenndaten;
- ❒ kennzeichnung des Fahrgestells;
- ❒ schild mit den Lackkenndaten der Karosserie;
- ❒ kennzeichnung des Motors.

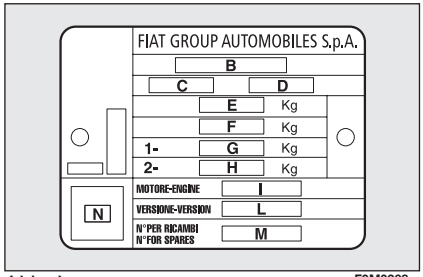



Abb. 1 F0M0368m

## ZUSAMMENFASSENDES SCHILD DER KENNDATEN Abb. 1

Das Schild befindet sich auf der linken Seite hinten am Kofferraumboden und enthält folgende Kenndaten:

**B** Zulassungsnummer.

**C** Code des Fahrzeugtyps.

**D** Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

**E** Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs bei voller Last.

**F** Zulässiges Gesamtgewicht des voll beladenen Fahrzeugs mit Anhänger.

**G** Zulässiges Höchstgewicht auf der ersten Achse (vorne).

**H** Zulässiges Höchstgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

**I** Motortyp.

**L** Code Karosserieversion.

**M** Nummer für Ersatzteile.

**N** Trübungswert Abgasrauch (für Dieselmotoren).

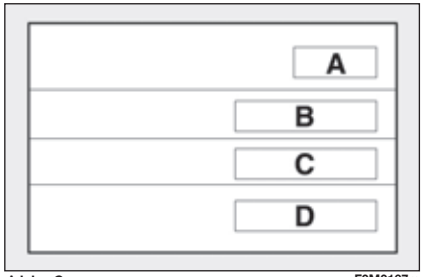


Abb. 2 F0M0167m

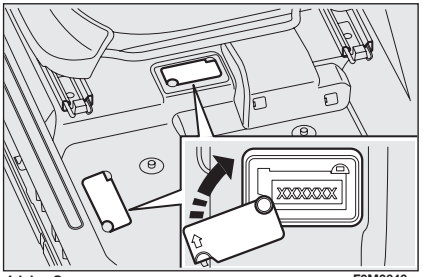


Abb. 3 F0M0646m

## SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 2

Das Schild befindet sich auf dem Außenpfosten des Kofferraumdeckels (links) und trägt folgende Daten:

**A** Lackhersteller.

**B** Bezeichnung der Farbe.

**C** Fiat-Farbcode.

**D** Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.

## KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 3

Sie ist auf dem Boden des Passagierraums neben oder unter dem rechten Vordersitz eingeprägt.

❒ Fahrzeugtyp (ZFA 199000);

❒ die fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

## MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Seriennummer an.

# CODES DER MOTOREN – KAROSSERIEVERSIONEN

| Versionen | Code Motortyp | Code Karosserieversion 3 Türen/5 Sitze | 5 Türen/5 Sitze |
|---|---|---|---|
| **1.2 (Euro 4)** | 199A4000 | 199AXA1A 00H | 199BXA1A 01E |
| **1.2 (Euro 5)** | 169A4000 | 199AXZ1A 50G | 199BXZ1A 51G |
| **1.2 (Euro 5 - Start&Stop)** | 169A4000 | 199AXZ1A 50C | 199BXZ1A 51C |
| **1.2 (ECO - Start&Stop)** | 169A4000 | 199AXZ1A 50F | 199BXZ1A 51F |
| **1.4 (Euro 4)** | 350A1000 | 199AXB1A 02S | 199BXB1A 03S |
| **1.4 (Euro 5 - Start&Stop)** | 350A1000 | 199AXB1A 02Y | 199BXB1A 03Y |
| | 199A7000 (●) | 199AXH1A 19L (●) | 199BXH1A 20L (●) |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 4)** | 199A2000 | 199AXC1A 04H | 199BXC1A 05L |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5)** | 199A9000 | 199AXT1A 37L | 199BXT1A 38L |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5 - Start&Stop)** | 199A9000 | 199AXT1A 37 | 199BXT1A 38 |
| **1.3 Multijet 85PS (Euro 5 - Start&Stop)** | 199B4000 | 199AXY1A 48D | 199BXY1A 49D |

(●) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen

# MOTOR

| ALLGEMEINES | | 1.2 (Euro 4) | 1.2 (Euro 5) | 1.4 | 1.3 Multijet 75PS | 1.3 Multijet 85PS |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Code des Motortyps | | 199A4000 | 169A4000 | 350A1000<br>199A7000 (●) | 199A9000(▲)<br>199A2000 (■) | 199B4000 |
| Motorverfahren | | Otto | Otto | Otto | Diesel | Diesel |
| Anzahl und Anordnung der Zylinder | | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe |
| Durchmesser und Kolbenhub | mm | 70,8 × 78,86 | 70,8 x 78,86 | 72 × 84 | 69,6 x 82 | 69,6 x 82 |
| Gesamthubraum | $cm^3$ | 1242 | 1242 | 1368 | 1248 | 1248 |
| Verdichtungsverhältnis | | 11,1:1 | 11,1:1 | 11,1:1 | 16,8:1(▲)<br>17,6:1 (■) | 16,8:1 |
| Maximale Leistung (EWG)<br><br>entsprechende | kW<br>PS<br>UpM | 48<br>65<br>5500 | 51<br>69<br>5500 | 57 / 55 (●)<br>77 / 75 (●)<br>6000 | 55<br>75<br>4000 | 62<br>85<br>3500 |
| Maximales Drehmoment (EWG)<br><br>entsprechende | Nm<br>kgm<br>UpM | 102<br>10,4<br>3000 | 102<br>10,4<br>3000 | 115<br>11,7<br>3250 | 190<br>19,4<br>1500 | 200<br>20,4<br>1500 |
| Zündkerzen | | NGK<br>ZKR7A-10<br>Champion<br>RA8MCX4 | NGK<br>ZKR7A-10<br>Champion<br>RA8MCX4 | NGK<br>ZKR7A-10<br>Champion<br>RA8MCX4 | – | – |
| Kraftstoff | | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)› | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) |

(●) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (▲) Euro 5 (■) Euro 4

# STROMVERSORGUNG

| | 1.2 – 1.4 | 1.3 Multijet |
|---|---|---|
| Kraftstoffversorgung | Elektronische Multipoint-Einspritzung | Direkteinspritzung Multijet „Common Rail“ |

***ZUR BEACHTUNG***

***Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Funktionsstörungen und Brandgefahr verursachen.***

# KRAFTÜBERTRAGUNG

| | 1.2 – 1.4 – 1.3 Multijet |
|---|---|
| Getriebe | Fünf Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge |
| Kupplung | Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg |
| Antrieb | Vorn |

## BREMSEN

| | 1.2 – 1.4 – 1.3 Multijet |
|---|---|
| Betriebsbremsen: | |
| – vorn | Scheibenbremsen (belüftet für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) |
| – hinten | Trommelbremse |
| Handbremse | manuell durch Hebel gesteuert, auf Hinterradbremsen wirkend |

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

## AUFHÄNGUNGEN

| | 1.2 | 1.4 – 1.3 Multijet |
|---|---|---|
| Vorne | Mit unabhängigen Rädern vom Typ Mc Pherson | Mit unabhängigen Rädern vom Typ Mc Pherson mit Stabilisator |
| Hinten | mit Torsionsachse mit zusammenhängenden Rädern | |

## LENKUNG

| | | 1.2 – 1.4 – 1.3 Multijet |
|---|---|---|
| Typ | | Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung |
| Wendekreis (zwischen Bordsteinen) | m | 10,9 |

# RÄDER

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der „Betriebsanleitung“ und dem „Kraftfahrzeugbrief“ sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Luftschläuche eingezogen werden.

## ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl.
Tubeless-Reifen.

## RADEINSTELLUNG

Vorspur
vorne gesamt: 1 ± 1 mm

Vorspur
hinten gesamt: 1,7 ± 2 mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

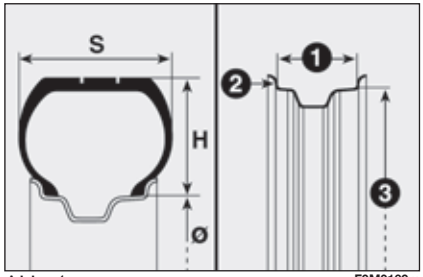


Abb. 4 F0M0169m

## ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 4

**Beispiel: 175/65 R 15 84T**

175 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

65 = Querschnittsverhältnis Höhe/ Breite (H/ S) in Prozent.

R = Radialreifen.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (Ø).

84 = Lastindex (Tragfähigkeit).

T = Index der Höchstgeschwindigkeit.

**Index der Höchstgeschwindigkeit**

**Q** = bis zu 160 km/h.

**R** = bis zu 170 km/h.

**S** = bis zu 180 km/h.

**T** = bis zu 190 km/h.

**U** = bis zu 200 km/h.

**H** = bis zu 210 km/h.

**V** = bis zu 240 km/h

**Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen**

**QM + S** = bis zu 160 km/h.

**TM + S** = bis zu 190 km/h.

**HM + S** = bis zu 210 km/h.

**Lastindex (Tragfähigkeit)**

| | |
|---|---|
| **70** = 335 kg | **81** = 462 kg |
| **71** = 345 kg | **82** = 475 kg |
| **72** = 355 kg | **83** = 487 kg |
| **73** = 365 kg | **84** = 500 kg |
| **74** = 375 kg | **85** = 515 kg |
| **75** = 387 kg | **86** = 530 kg |
| **76** = 400 kg | **87** = 545 kg |
| **77** = 412 kg | **88** = 560 kg |
| **78** = 425 kg | **89** = 580 kg |
| **79** = 437 kg | **90** = 600 kg |
| **80** = 450 kg | **91** = 615 kg |

## ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG Abb. 4

**Beispiel: 6J x 15 ET43**

6 = Breite der Felge in Zoll **1**.

J = Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) **2**.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (entspricht dem Durchmesser für den zu montierenden Reifen) **3** = Ø.

ET43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

## RIM PROTECTOR REIFEN Abb. 5

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz (Rim Protector) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.***

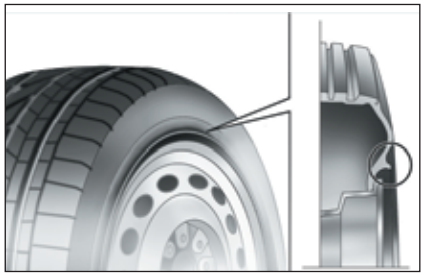


Abb. 5

| Version | Felgen (*) | Bereifung | | Ersatzrad (●) | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | mitgeliefert | Winterreifen | Felgen (*) | Reifen |
| **1.2 - 1.4** | 6J X 15" - ET 43 | 175/65 R15 84T | 175/65 R15 84T (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 175/65 R15 84T<br>185/65 R15 88T |
| **1.3 Multijet 75PS** | 6J X 15" - ET 43 (▲) | 185/65 R15 88T | 185/65 R15 88T (M+S) | | |
| **1.3 Multijet 85PS** | 6J X 15" - ET 43 (▲) | 185/65 R15 88T | 185/65 R15 88T (M+S) | | |
| **1.2 ECO** | 6J X 15" - ET 43 (▲) | 185/65 R15 88T | 185/65 R15 88T (M+S) | 6J X 15" - ET 43 | 185/65 R15 88T |

(▲) OPT Leichtmetallfelgen

**(*) Abstand der Radbolzen 100 mm, Radbolzengewinde M12 × 1,5. Verwenden Sie nur die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Räder.**

**(●) Je nach Ausstattung hat das Ersatzrad einen Reifen 175/65 R15 84T und eine Felge 6J×15" – ET43. In diesem Fall hat der Reifen 175/65 R15 84T die selben Eigenschaften des Ersatzrades: die Anweisungen und Hinweise im Kapitel „Reifenwechsel" beziehen sich auf einen Reifen 175/65 R15 84T.**

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

| Versionen | 1.2 | | 1.4 | | 1.3 Multijet | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten |
| 175/65 R15 84T | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,2 | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,4 | 2,1 |
| Bei voller Beladung | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,5 | 2,2 |
| 185/65 R15 88T | | | | | | |
| Bei mittlerer Beladung | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 2,0 | 2,3 | 2,1 |
| Bei voller Beladung | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,3 |

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Prüfen Sie auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks bei kaltem Reifen nach.

Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

**Bei Fahrten mit Geschwindigkeiten über 160 km/h sind die Reifen mit dem Füllwert aufzupumpen, der für Bedingungen bei voller Beladung vorgesehen ist.**

# LEISTUNGEN

Höchstmögliche Geschwindigkeiten nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs in km/h.

| 1.2 (Euro 4) | 1.2 (Euro 5) - 1.2 ECO | 1.4 | 1.3 Multijet 75PS | 1.3 Multijet 85PS |
|---|---|---|---|---|
| 155 | 156 | 165 | 165 | 172 |

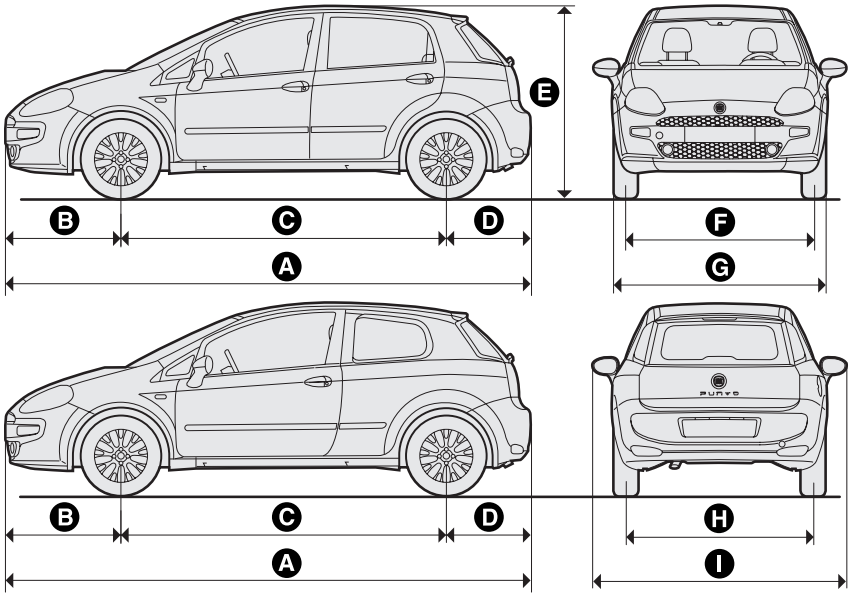



Abb. 6

# ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

### Kofferraumvolumen

Fassungsvermögen bei leerem Fahrzeug (VDA-Vorschriften) ..... 275 $dm^3$

Volumen bei umgeklappter Rückenlehne .....1030 $dm^3$

| Versionen 3 - 5 Türen | A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.2 - 1.4 1.3 Multijet | 4065 | 890 | 2510 | 665 | 1490 | 1473 | 1687 | 1466 |

ZUR BEACHTUNG Je nach Felgen-/Reifendurchmesser sind kleine Maßunterschiede möglich.

# GEWICHTE

| Gewichte (kg) | 1.2 | | 1.4 | |
|---|---|---|---|---|
| | 3 Türen 5 Sitze | 5 Türen 5 Sitze | 3 Türen 5 Sitze | 5 Türen 5 Sitze |
| Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1015 | 1030 | 1025 | 1040 |
| Zuladung (*) einschließlich Fahrer: | 560 | 560 | 560 | 560 |
| Maximal zulässige Lasten (**) | | | | |
| – Vorderachse: | 850 | 850 | 850 | 850 |
| – Hinterachse: | 850 | 850 | 850 | 850 |
| – insgesamt: | 1575 | 1590 | 1585 | 1600 |
| Anhängelasten: | | | | |
| – Gebremster Anhänger: | 900/500(●) | 900/500(●) | 1000 | 1000 |
| – Ungebremster Anhänger: | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Max. Dachlast: | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(●) Versionen ECO.

| Gewichte (kg) | 1.3 Multijet 75PS | | 1.3 Multijet 85PS ECO | |
|---|---|---|---|---|
| | 3 Türen 5 Sitze | 5 Türen 5 Sitze | 3 Türen 5 Sitze | 5 Türen 5 Sitze |
| Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): | 1090 | 1105 | 1130 | 1145 |
| Zuladung (*) einschließlich Fahrer: | 560 | 560 | 560 | 560 |
| Maximal zulässige Lasten (**) | | | | |
| – Vorderachse: | 950 | 950 | 950 | 950 |
| – Hinterachse: | 850 | 850 | 850 | 850 |
| – insgesamt: | 1650 | 1665 | 1690 | 1705 |
| Anhängelasten: | | | | |
| – Gebremster Anhänger: | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 |
| – Ungebremster Anhänger: | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Max. Dachlast: | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

# FÜLLMENGEN

| | | 1.2 | 1.4 | 1.3 Multijet 75PS | 1.3 Multijet 85PS | Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originalschmiermittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kraftstofftank:<br>einschließlich einer Reserve von: | Liter<br>Liter | 45<br>5 ÷ 7 | 45<br>5 ÷ 7 | –<br>– | –<br>– | Bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanwert 95 R.O.Z. (Spezifikation EN228) |
| Kraftstofftank:<br>einschließlich einer Reserve von: | Liter<br>Liter | –<br>– | –<br>– | 45<br>5 ÷ 7 | 45<br>5 ÷ 7 | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) |
| Motorkühlanlage: | Liter | 5,3 | 5,3 | 7,4 (Euro 4)<br>6,7 (Euro 5) | 6,7 | Mischung aus Wasser und **PARAFLU$^{UP}$** zu je 50 %(❒) |
| Ölwanne:<br>Ölwanne und Filter: | Liter<br>Liter | 2,4<br>2,6 | 2,4<br>2,6 | –<br>– | –<br>– | **SELENIA K P.E.** |
| Ölwanne:<br>Ölwanne und Filter: | Liter<br>Liter | –<br>– | –<br>– | 3,0<br>3,2 | 3,0<br>3,2 | **SELENIA WR P.E.** |
| Getriebegehäuse/ Differenzial: | kg | 1,5 (●) | 1,5 (●) | 1,7 (●) | 1,7 (■) | **TUTELA CAR TECHNYX** (●) (▲)<br>**TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE** (■) |
| Hydraulikbremskreis: | kg | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | **TUTELA TOP 4** |
| Waschflüssigkeitsbehälter für Front- und Heckscheibenwaschanlage:<br>mit Scheinwerferwaschern: | Liter<br>Liter | 2,2<br>4,5 | 2,2<br>4,5 | 2,2<br>4,5 | 2,2<br>4,5 | Mischung Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC35** |

(❒) Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

(▲) Bei sehr strengen klimatischen Voraussetzungen wird die Verwendung von TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE empfohlen.

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

## EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

| Einsatz | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmierstoffe für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmierstoffe Original | Intervall für Ersatz |
|---|---|---|---|
| Schmierstoffe für Benzinmotoren | Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-40 ACEA C3. **Klassifizierung FIAT 9.55535-S2** | **SELENIA K P.E.** Contractual Technical Reference N° F603.C07 | Nach dem Plan für die programmierte Wartung |
| Schmierstoffe für Dieselmotoren | Synthetisches Schmiermittel SAE 5W-30. **Klassifizierung FIAT 9.55535-S1** | **SELENIA WR P.E.** Contractual Technical Reference N° F510.D07 | Nach dem Plan für die programmierte Wartung |

Wenn keine Originalprodukte verwendet werden können, sind Schmieröle mit Mindestleistung ACEA C2 für Dieselmotoren im Notfall zulässig. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert. Ein Ölwechsel durch die vom Fiat Kundendienst empfohlenen Schmiermittel sollte schnellstmöglich erfolgen.
Die Verwendung von Produkten mit minderwertigeren Eigenschaften als ACEA C3 (für Benzinmotoren) und ACEA C2 (für Dieselmotoren) könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

| Anwendung | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmierstoffe für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmierstoffe Original | Anwendung |
|---|---|---|---|
| Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W- 85. **Klassifizierung FIAT 9.55550-MX3** | **TUTELA CAR TECHNYX** Contractual Technical Reference N° F010.B05 | Schaltgetriebe und Differenzial (Benzinerversionen und 1.3 Multijet 75PS) |
| | Synthetisches Schmiermittel SAE 75W. **Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ6** | **TUTELA TRANSMISSION GEARFORCE** Contractual Technical Reference N° F702.G07 | Schaltgetriebe und Differenzial (versionen 1.3 Multijet 85PS) |
| | Fett auf Molybdändisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. **Klassifizierung FIAT 9.55580**. Konsistenz NL.GI 1-2 | **TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07 | Radseitige Gleichlaufgelenke |
| | Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizient. **Klassifizierung FIAT 9.55580**. Konsistenz NL.GI 0-1 | **TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07 | Differenzialseitige Gleichlaufgelenke |
| Bremsflüssigkeit | Synthetische Flüssigkeit F.M.V.S.S. Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956- 01. **Klassifizierung FIAT 9.55597** | **TUTELA TOP 4** Contractual Technical Reference N° F001.A93 | Hydraulische Bremsen und hydraulische Steuerungen der Kupplung |
| Schutz für Kühler | Schutzmittel mit Frostschutzwirkung, rote Farbe, auf Monoethylenglykolbasis, gehemmt durch eine organische Formulierung. Erfüllt die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306.**Klassifizierung FIAT 9.55523** | **PARAFLU$^{UP}$** (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01 | Motorkühlung Prozentsatz für die Anwendung: 50 % Wasser 50 % **PARAFLU$^{UP}$** (❐) |
| Kraftstoffzusatz | Zusatzstoff für Diesel mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren | **TUTELA DIESEL ART** Contractual Technical Reference N° F601.L06 | Wird dem Dieselöl beigemischt: 25 ccm pro 10 Liter |
| Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit | Mischung aus Alkohol, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-II **Klassifizierung FIAT 9.55522**. | **TUTELA PROFESSIONAL SC35** Contractual Technical Reference N° F201.D02 | Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwisch-/-waschanlagen verwenden |

(*) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die beschriebenen aufweisen.

(❐) Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% destilliertem Wasser geraten.

# KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Werte des Kraftstoffverbrauchs in den folgenden Tabellen wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den spezifischen europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

- ❒ stadtzyklus: er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;
- ❒ landstraßenzyklus: er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;
- ❒ kombinierter Durchschnittsverbrauch: er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstat-tungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

**Verbrauch nach geltender Europäischer Vorschrift (litern/100 km)**

| Versionen | Stadtverkehr | Landfahrt | Kombiniert |
|---|---|---|---|
| **1.2 (Euro 4)** | 7,3 | 4,8 | 5,7 |
| **1.2 (Euro 5)** | 7,2 | 4,4 | 5,4 |
| **1.2 (Euro 5 - Start&Stop)** | 6,7 | 4,4 | 5,2 |
| **1.2 (ECO)** | 6,6 | 4,3 | 5,1 |
| **1.4 (Euro 4)** | 7,5 | 5,0 | 5,9 |
| **1.4 (Euro 5)** | 7,4 | 4,7 | 5,7 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 4)** | 6,2 | 3,5 | 4,5 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5)** | 5,5 | 3,5 | 4,2 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5 - Start&Stop)** | 5,2 | 3,5 | 4,1 |
| **1.3 Multijet 85PS (Euro 5)** | 4,4 | 2,9 | 3,5 |

# $CO_2$-EMISSIONEN

Die Werte der $CO_2$-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

| Versionen | $CO_2$ -Emissionen nach geltender Europäischer Vorschrift (g/km) |
|---|---|
| **1.2 (Euro 4)** | 135 |
| **1.2 (Euro 5)** | 126 |
| **1.2 (Euro 5 - Start&Stop)** | 123 |
| **1.2 (ECO)** | 119 |
| **1.4 (Euro 4)** | 139 |
| **1.4 (Euro 5)** | 132 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 4)** | 119 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5)** | 112 |
| **1.3 Multijet 75PS (Euro 5 - Start&Stop)** | 108 |
| **1.3 Multijet 85PS (Euro 5)** | 90 |

# VORSCHRIFTEN ZUR BEHANDLUNG DES FAHRZEUGS AM ENDE DES LEBENSZYKLUS

Seit Jahren setzt Fiat sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer „umweltverträglicherer“ Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht, dem Kunden den bestmöglichst Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug* ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie beim Netz der Fiat Vertragswerkstätten und der Fiat Nutzfahrzeuge, unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 3428 0000 oder auf der Fiat-Internetseite.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

SELÈNIA®

# Ist im Herzer Deines Motors.

*Fragen Sie Ihren Händler nach* SELÈNIA®

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht.***

*Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:*

**SELENIA K PURE ENERGY**
Synthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

**SELENIA WR PURE ENERGY**
Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

**SELENIA MULTIPOWER**
Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

**SELENIA SPORT**
Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

**Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia Racing, Selenia K, Selenia WR, Selenia 20K, Selenia 20K AR. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com**

# ALPHABETISCHES VERZEICHNIS


**A**bblendlicht
– Bedienung ..... 47
– Ersatz der Glühlampe ..... 148
Ablagefach ..... 56
Ablagefächer ..... 56
ABS ..... 72
Abschleppen des Fahrzeuges ..... 163
ABS-System ..... 72
Alarm ..... 10
Anheben des Fahrzeuges ..... 163
Anlassvorrichtung ..... 12
Armaturenbrett ..... 13
Armaturenbrett und Bedienungen ..... 4
Armlehne ..... 57
Aschenbecher ..... 59
ASR ..... 75
– Einschalten/Ausschalten ..... 75
ASR-System ..... 75
Auffüllmengen des Fahrzeuges ..... 88
Aufhängungen ..... 191
Außenbeleuchtung ..... 47
Autoradio ..... 79

**B**atterie
– Anlassen mit einer Hilfsbatterie ..... 134
– Batterieladezustand prüfen ..... 177
– Laden der Batterie ..... 161
– Wechseln ..... 177
Becher- und Dosenhalter ..... 58
Becherhalter ..... 58
Bedeutung der Symbole ..... 6
Bedientasten ..... 53
Bedienung des Schaltgetriebes ..... 114
Beim Parken ..... 113
Belüftung des Innenraumes ..... 37
Bereifung
– Erklärung der Reifenkennzeichnung ..... 192
– Reifendruck ..... 195
– serienmäßig ..... 194
– Wartung ..... 179
– Wechseln ..... 135
Bordinstrumente ..... 14
Bremsen
– Eigenschaften ..... 191
– Flüssigkeitsstand ..... 176
Bremsflüssigkeitsstand ..... 176

**C**$O_2$-Emissionen ..... 203
Code Card ..... 8

**D**ead-Lock (Vorrichtung) ..... 61
Deckenleuchten ..... 51
Digitales Display ..... 16
Displayfunktionen ..... 24
Drehzahlenmesser ..... 14
Dritte Bremsleuchte ..... 151

**E**inbau einer Anhängerkupplung ... 117
Entfernen der Hutablage ..... 67
EOBD (System) ..... 76
ESP (System) ..... 73

**F**ahrgestell (Kennzeichnung) ..... 186
Fahrtrichtungsanzeiger
– Bedienung ..... 48
– Ersatz der hinteren Lampe ..... 149
– Ersatz der seitlichen Lampe ..... 149
– Ersatz der vorderen Lampe ..... 148
Fernlicht
– Bedienung ..... 47
– Blinken ..... 47
– Ersatz der Glühlampe ..... 148
Feuerlöscher ..... 59

Fiat-CODE (System) ..... 6
Fix&Go automatic ..... 140
Flüssigkeiten und Schmiermittel ..... 200
Follow me home (Vorrichtung) ..... 48
Frontairbags ..... 103

**G**epäckträger/Skihalter ..... 69
Getriebe ..... 190
– Gebrauch des Schaltgetriebes ... 114
Gewichte ..... 197
Gummileitungen ..... 180
Gurtstraffer ..... 94

**H**alterungen für Karten und CDs... 58
Handbremse ..... 113
Handschuhfach ..... 57
Heckklappe ..... 65
Heckscheibenheizung ..... 40-45-54
Heckscheiben-Waschanlage
– Bedienung ..... 50
Heckscheibenwischer
– Bedienung ..... 50
– Spritzdüsen ..... 182
– Wischerblätter ..... 181
Heizung und Belüftung ..... 37
Heizung und Lüftung ..... 37
Hill Holder ..... 74
Hydraulic Brake Assist..... 74

**I**m Notfall ..... 133
Innenausstattung ..... 56-184
Instrumententafel ..... 5
Intelligentes Scheibenwaschen ..... 49

**K**arosserie
– Codes der Versionen ..... 188
– Wartung ..... 182
Kenndaten ..... 186
Kennzeichenleuchten ..... 151
Kinder sicher transportieren ..... 97
Kindersicherung ..... 62
Kindersicherung (Vorrichtung) ..... 62
Kindersitze
(Gebrauchseignung) ..... 100-102
– Kindersitz “Isofix Universal” .... 101
Kofferraum ..... 65
– Erweiterung ..... 66
– Notöffnung der Heckklappe ..... 65
– Öffnen und Schließen der Heckklappe..... 65
Kofferraumerweiterung ..... 66
Kontrolle der Füllstände..... 172
Kontrollleuchten und Anzeigen ..... 121
Kopfstützen..... 34
Kraftstoff
– Kraftstoffstandanzeige ..... 15
– Kraftstoffunterbrechungs-system ..... 55
Kraftstoffstandanzeige ..... 15
Kraftstofftankdeckel ..... 89
Kraftstoffunterbrechungssystem ..... 55
Kühlflüssigkeitsanzeige ..... 15
Kupplung ..... 190

**L**ackierung ..... 182
Lampe (Auswechseln einer Lampe)
– Allgemeine Hinweise ..... 145
– Lampenarten ..... 146
Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges ..... 120
Lastbegrenzer ..... 94
Leistungen ..... 195
Lenkrad (Einstellung) ..... 35
Lenkradeinstellung ..... 35
Lenkradsperre ..... 12
Lenkung..... 191
Lichthupe ..... 47
Luftdüsen im Innenraum ..... 38
Luftfilter ..... 177

**M**anuelle Klimaanlage ..... 41
Maximale Geschwindigkeiten ..... 195
Mechanical Brake Assist..... 72
Mechanischer Schlüssel ..... 10
Mitgelieferte Ausstattung ..... 136

Motor ..... 189
– Identifizierungscode ..... 188
– Kenndaten ..... 189
– Kennzeichnung ..... 187
Motor anlassen
– Abschalten des Motors ..... 114
– Anlassen durch Abschleppen, Anschieben ..... 134
– Anlassen mit einer Hilfsbatterie ..... 134
– Anlasservorrichtung ..... 12
– Aufwärmung des soeben gestarteten Motors ..... 114
– Notstart ..... 134
– Vorgehensweise bei Benziner-Versionen ..... 110
– Vorgehensweise bei Diesel-Versionen ..... 111
Motorhaube ..... 68
Motor-Kühlmittelstand ..... 175
Motoröl
– Prüfung des Ölstandes ..... 174
– Technische Eigenschaften ..... 200
– Verbrauch ..... 174
Motorölstand ..... 174
Motorräume ..... 172
Motorstart und Fahrt ..... 109
Multifunktionsdisplay ..... 21

**N**ebelscheinwerfer
– Bedientaste ..... 53
– Ersatz der Glühlampe ..... 149
Nebelschlussleuchten
– Bedientaste ..... 52
– Ersatz der Glühlampe ..... 150

**P**arklicht ..... 54
Partikelfilter ..... 90
Pollenfilter ..... 177

**R**äder
– Radstand ..... 192
– Reserverad ..... 192
– Wechseln ..... 135
Räderausrichtung ..... 194
Radfelgen
– Ablesung der Felgenkennzeichnung ..... 193
Radiotransmitter und Mobiltelefone ..... 87
Radwechsel ..... 135
Reifen Rim Protector ..... 193
Reifendruck ..... 194
Rückfahrlicht ..... 150
Rückspiegel
– außen ..... 36
– innen ..... 35

**S**.B.R.-System ..... 93
Scheiben (Reinigung) ..... 183
Scheiben- und Heckscheibenwischer ..... 181
Scheiben-/Heckscheibenwaschflüssigkeitsstand ..... 176
Scheibenheber ..... 63
Scheibenreinigung ..... 49
Scheiben-Waschanlage
– Bedienung ..... 49
– Flüssigkeitsstand ..... 176
Scheibenwischer
– Bedienung ..... 49
– Spritzdüsen ..... 181
– Wischerblätter ..... 181
Scheinwerfer ..... 70
– Einstellung der Leuchtweitenregelung ..... 70
– Leuchtweitenregelung ..... 70
– Scheinwerfereinstellung im Ausland ..... 71
Schilder
– Karosserielack ..... 187
– Kenndaten ..... 186
Schlüssel ..... 8

Schlüssel mit Fernbedienung ..... 8
– Austausch der Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung ..... 9
– Austausch des Covers der Fernbedienung ..... 9
Schneeketten ..... 119
Seitenairbags ..... 105
Servolenkung ..... 54-77
Sicherheit ..... 91
Sicherheitsgurte
– Allgemeine Hinweise ..... 95
– Benutzung ..... 92
– Lastbegrenzer ..... 94
– Wartung ..... 96
Sicherheitssperre für die Fondtüren ..... 62
Sicherungen (Austausch) ..... 153
Sitze
– Einstellung ..... 32
– Reinigung ..... 184
– Umklappen (Rücksitze) ..... 33
Sitzeinstellung ..... 32
System Start&Stop ..... 79
Sonnenblenden ..... 59
Standlicht
– Bedienung ..... 47
– Ersatz der hinteren Lampe ..... 149
– Ersatz der vorderen Lampe ..... 147
Stillstand des Fahrzeuges ..... 120
Stromdose ..... 59
Stufen ..... 172

**T**achometer (Geschwindigkeitsanzeige) ..... 14
Tankklappe ..... 89
Technische Daten ..... 185
Trip Computer ..... 30
Türen ..... 60
Türverriegelung ..... 60

**U**mfang ..... 196
Umweltschutz ..... 89

**V**erbrauch
– Kraftstoff ..... 202
– Motoröl ..... 174
Vom Kunden gekaufte Zubehörteile ..... 86
Vordere Deckenleuchte
– Bedienung ..... 51
– Ersatz der Glühlampen ..... 152
Vorrüstung für tragbares Navigationssystem ..... 84

**W**agenheber ..... 137
Warnblinkanlage ..... 53
Wartung und Pflege ..... 165
– Plan der programmierten Wartung ..... 167-149
– Programmierte Wartung ..... 166
– Regelmäßige Kontrollen ..... 171
– Starke Beanspruchung des Fahrzeuges ..... 171
Winterreifen ..... 194

**Z**iehen von Anhängern ..... 116
– Einbau einer Anhängerkupplung ..... 117
Zigarettenanzünder ..... 58
Zündkerzen
– Art ..... 189



Fiat Group Automobiles S.p.A. - Parts & Services - Technical Services - Service Engineering - Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druckstück Nr. 603.99.063 – 09/2011 – 1 Ausgabe

DEUTSCH

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.